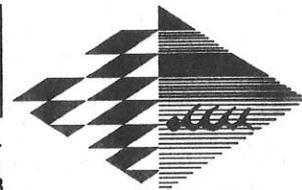


Rochade – Württemberg



Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Hassel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, 07042-12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg, 07123-33305; **Verbands-spielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkackerstr. 19, 7275 Simmersfeld, 07484-355; **Pressereferent:** Oliver Schmitt, Untere Wiesen 11, 7947 Mengen 3, 07572-6497; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 7142 Marbach, 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Manfred Bauer, Aug.-Bebel-Str. 16, 7140 Ludwigsburg, 07141/34401; **Ref. f. Freizeit – u. Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizepräsi.); **DWZ – Bearbeiter:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 7032 Sindelfingen, 07031-809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 7955 Steinhausen; 07352/1720; Ref. für Leistungssport: Peter Kindl, Bismarckstr. 85, 7000 Stuttgart 1;
REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 7277 Wildberg 1, 07054/7904

REDAKTIONSSCHLUSS: 18. 08. 92

Viererpokal 1992

Ergebnisse der 2. Hauptrunde:

Kornwestheim 2 – Tübingen 1	1,5 : 2,5
1. Faißt – Vuckovic 0:1	3. Raichle – Hertzog 0:1
2. Bantel – Dutschak 1:0	4. J. Fillips – Hohlfeld 1/2
Stuttgart 1 – Tübingen 2	4 : 0 kl.

Ergebnis des Finales:

Tübingen 1 – Stuttgart 1 **4 : 0 kl.**

Herzlichen Glückwunsch an die Tübinger Mannschaft zum Gewinn der Pokalmannschaftsmeisterschaft von Württemberg 1992. Tübingen 1 und Schachfreunde Stuttgart 1 sind für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert – dazu ebenfalls die besten Wünsche.

Thomas Wiedmann

Württ. Kandidatenturnier 1992

Am 8. August 1992 ist es mal wieder so weit: das Kandidatenturnier des Schachverbandes Württemberg öffnet seine Pforten. Bis einschließlich 16. August kämpfen etwa 50 Kandidaten in Eberstadt (6 km östlich von Heilbronn) in einem hochklassigen Turnier (DWZ-Schnitt über 2000) um den Aufstieg in das Meisterturnier und gegen den Abstieg in die Bezirksturniere. Für Spannung ist gesorgt. Spielbeginn ist täglich um 15 Uhr in der Eberfürsthalde. Der ausrichtende Verein, die Schachabteilung des VfL Eberstadt 04, lädt alle interessierten Schachfreunde sehr herzlich zum Kiebitzen ein; ein Ausflug in das bekannte Weinbaustädtchen Eberstadt lohnt sich und kann beispielsweise verbunden werden mit einem interessanten Besuch im benachbarten Salzbergwerk Bad Friedrichshall.

Bruno Jerratsch, Turnierleiter

Tübingen gewinnt Württembergische Blitz – Mannschaftsmeisterschaft.

Württembergischer Blitz-Mannschaftsmeister 1992 wurde in Tübingen die erste Mannschaft des Gastgebers in der Besetzung Josef Palkóvi, Christoph Frick, Bernd Egger und Alexander Joksich mit 37 Punkten aus 23 Runden vor den Stuttgarter Schachfreunden 1879, die mit Christian Gabriel, Rudolf Bräuning, Lothar Schwarzbürger und Dieter Migl an den Start gingen und 36 Punkte erreichten. Beide Mannschaften sind somit für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Den undankbaren 3. Platz mit 35 Punkten belegte die Mannschaft des SCC Altensteig.

Der Endstand nach 23 Runden:

1. SV Tübingen 1	37	66,5	13. SK Heidenheim	22	43
2. SSF 1879 1	36	62,0	14. SV Tübingen 2	20	41,5
3. SCC Altensteig	35	61,5	15. SC Asperg	20	40,5
4. SK Schmidlen	33	58	16. SV Böckingen	18	34,5
5. PSV Ulm	30	52,5	17. TG Biberach	17	41,0
6. SK Sontheim	28	51	18. SR Spaichingen	16	40,5
7. SF Pfullingen	27	48	19. SV Besigheim	9	30
8. Schw. Gmünd	27	47,5	20. HN – Biberach	8	27
9. SSF 1879 2	26	51	21. Bad Wimpfen	8	25,5
10. Spv. Feuerbach	26	48,5	22. SV Tübingen 3	6	27,5
11. TSV Ditzingen	26	47,5	23. SC Aulendorf	5	21,5
12. SV Donzdorf	26	45,5			

EINLADUNG ZUM

BREITEN – u. FREIZEIT – SEMINAR

am Samstag, den 10.10.92
im Novotel, Böblingen – Hulb.

THEMEN:
AKTIVE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM SCHACHVEREIN.
Die Bedeutung des Pressereferenten im Verein

- Pressearbeit
- Weitere Medienmöglichkeiten
- Öffentliche Schachaktionen – Ideen/Anregungen

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGS – u. ZUSCHUSSMÖGLICHKEITEN – f. Br. – u. Freizeitschach – Aktionen seitens des WLSB, / SVW und des DSB.

MÖGLICHKEITEN VON MITGLIEDERSTEIGERUNGEN IN SCHACHVEREINEN.

– Marktnischen – Analyse / Zielgruppenauswahl, – Zielgruppenschulungen

SEMINARLEITUNG: W. Pungartnik, Br. u. – Fr. Referent sowie Vizepräsident des SVW.

ZIELGRUPPE DES SEMINARS: Württembergische – und Badische – Schachfunktionäre wie, Vereinsvorstände und deren Stellvertreter, Finanzverantwortliche, Übungsleiter, sowie Jugend – u. Spielleiter.

ORT: Novotel, Böblingen – Hulb, Otto Lilienthalstr. 18, Tel. 07031 229071

ZEIT: Samstag, den 10.10.92. ab 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

KOSTEN: Keine Seminargebühr,

Fahrtkostensatz: BB 2. Klasse oder PKW – Benützung 0.30 DM/km
Ein Essenzuschuß wird gewährt.

ANMELDUNG: Bei Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, Tel. 07042 – 12508. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

W. Pungartnik, Br. u. Fr. Referent d. SVW.

MEDIENMÖGLICHKEIT: HÖRFUNK

ACHTUNG VEREINE ! Es kommt langsam SCHACHLEBEN ins HÖRFUNKPROGRAMM !!

In der Zwischenzeit haben bereits weitere Rundfunkanstalten Interesse an Veröffentlichungen von Schachveranstaltungen, Ergebnissen und Schachterminen bei mir angemeldet. Diese neue Möglichkeit von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verein speziell und für den Schachsport im allgemeinen, sollten wir annehmen und nutzen.

Nachfolgend eine Aufstellung von interessierten Hörfunkstationen, ihr Sendegebiet, Sendezeiten und den Ansprechpartner:

ANTENNE 1 STUTTGART Postfach 10 44 52, 7000 Stuttgart 80
UKW 101.3 Frau Ulrike Schwender, Sportredakteurin.

Sendegebiet: Stuttgart und Region, Ludwigsburg, Rems – Murr, Esslingen, Böblingen.

Sendetermin: Samstag 13.00 bis 15.00 Uhr / 17.00 bis 19.00 Uhr.
Sonntags 15.00 bis 18.00 Uhr.

RTL – RADIO STUTTGART Heusteigstr. 44, 7000 Stuttgart 1
UKW 100,7 Herr Michael Leupold, Sportredakteur.

Sendegebiet: Stuttgart, Enzkreis/Pforzheim, Ludwigsburg, Böblingen, Karlsruhe.

Sendetermin: Werktags, 17,30 Uhr für Sportergebnisse

Werktags, 8,20 Uhr und 14,30 Uhr für Veranstaltungstips und Turniertermine.

RTL – REUTLINGEN Kaiserpassage 7, 7410 Reutlingen
RADIO 104,8 Herr Wolfgang Gattiker / Fr. Anette Götz.

Sendegebiet: Nur Reutlingen und Umgebung ! (Filderstadt, Bad Urach, Münsingen, Tübingen.)

Sendetermin: Werktags, 6,00 bis 9,00 Uhr f. Veranstaltungstermine.

Werktags, 16 bis 18,00 Uhr Sport lokal,
Sonntags, 17 bis 18,00 Uhr Sport lokal.

Weitere Sender werden mit Sicherheit noch folgen und in den nächsten Rochaden veröffentlicht.

Ihr Br. u. Fr. – Referent, Walter Pungartnik.

Einladung zum 11. Führungsseminar des SVW.

Schachwissen + neue Spielregeln

2. – 4. Okt. 92 in der Sportschule Nellingen Ruit

WER: Spielleiter, Klassenlfr, Schiris, Turnierlfr, Ma – führer im SVW u. WSJ

WAS: Die Praxis der neuen Spielregeln (Beendigung der Partien durch Schnellschach) erfordert von den Offiziellen ein qualifiziertes schachliches Urteilsvermögen. Das Führungsseminar bietet ein Schachtrainingslager bezogen auf typische Entscheidungssituationen für Schiedsrichter u. Turnierleiter mit Fallstudien und Gruppenarbeit.

WANN: Beginn Fr. 19:00 (Anreise bis 17:30), Ende So 12:00.

Weitere Details s. ROCHADE – Württbg 9/92.

Anmeldg: bis 21.9.92 möglichst schriftlich bei Vizepräsident Hanno Dürr (Adr. s. Württbg – Kopf). Baldige Anmeldung empfohlen, max. 20 Plätze.

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1.Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 7275 Simmersfeld – Etmw., 07484/355

Pressewart Rudi Schmidt, Stichlingweg 2, 7000 Stuttgart 50, 0711/846101

Winnenden Deutscher Meister im Schulschach WK II.

Das Team des Georg-Büchner-Gymnasiums Winnenden siegte beim Bundesfinale der deutschen Schulschachmeisterschaften in Bremerhaven.

Am ersten Tag begannen die Winnenden mit drei klaren Erfolgen gegen Wörth, Dresden und Hamburg. Zum Psychokrimi wurde dann die 4. Runde gegen Halle. Nachdem eine Remisreklamation zuerst akzeptiert worden war, legten die Gegner aus Halle einen sehr zweifelhaften Protest ein, dem nach langen Diskussionen stattgegeben wurde, so daß dieser Kampf zuletzt 2:2 notiert wurde. In den beiden folgenden Runden zeigten sich die beiden Spitzenbreiter Klaus Nordhausen und Thomas Groß nervlich etwas angeschlagen, so war es das Verdienst von Christian Edlich und dem Jüngsten im Team: Daniel Baier, die jeweils 1,5 aus 2 holten, daß die Kämpfe gegen Lüdinghausen und Leipzig remis gehalten werden konnten. Am dritten Tag entschied sich der Wettkampf durch einen 2,5:1,5 Erfolg gegen Stade 1, unter notwendiger Beihilfe durch den Leipziger Sieg gegen Lüdinghausen.

Der verdiente Erfolg fand in Winnenden große Resonanz, die Mannschaft wurde gar vom Oberbürgermeister empfangen.

Tabellen:

Winnenden 11:3, Leipzig 10:4, Saarlouis 10:4, Lüdinghausen 9:5, Stadel 9:5, Hamburg 9:5.



(vlnr.) Thomas Groß, OB Leberherz, Daniel Baier, Klaus Nordhausen, Christian Edlich, Lehrer Menzl, Schulleiter Michaelis

Einladung zu den 2. Württ. Meisterschaften der Vereinsjugendmannschaften der U13 sowie der Mädchen U20 und U15

Termin: 24. Oktober 1992, Saalöffnung ab 9.00 Uhr, Beginn 10.00 Uhr

Stichtage: U13: 01.01.79, U15w: 01.01.77, U20w: 01.01.72

Spielort: Bärensaal, Schloßstr. 7/9, 7140 Ludwigsburg

Ausrichter: SG Ludwigsburg / Württ. Schachjugend

Modus: 7 Runden nach Schweizer System; 30 Minuten pro Partie

Änderungen sind vorbehalten. Ende der Veranstaltung ca. 18 Uhr.

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern bzw. Spielerinnen.

Bei den Mädchen U20 und U15 darf eine Spielerin einem anderen Verein angehören.

Spielmaterial: Je Mannschaft sind zwei komplette Spielgarnituren (Figurinsatz, Brett, Uhr) mitzubringen.

Anreise: a) Mit dem Pkw

Parken auf der Bärenwiese (großer Parkplatz vor dem Forum). Ausgeschliddert. Danach zu Fuß über die Kreuzung mit der großen Skulptur gehen, am Teppichladen vorbei zum Bärensaal. Fußweg ca. 5 Min.

b) Mit der Bahn:

bis Ludwigsburg, vom Bahnhof in Richtung Rathaus laufen bis die Kreuzung

mit der großen Skulptur erreicht wird. Anschließend weiter wie oben beschrieben. Fußweg ca. 15 Min.

Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 92.

Info: Manfred Lube, Holzmadenerstr. 12, 7311 Ohmden, Tel.: 07023 / 4091 (ab 17 Uhr)

Württ. Jugend – Blitz – Einzelmeisterschaften 1992

Die Württ. Jugendblitz – Einzelmeisterschaften der Altersklassen U20, U17, U13, U11, U20w und U15w finden am 26.09.92 in der Jahnalle, Stadionstraße, 7900 Ulm/Donau statt.

Die Teilnehmer haben sich über die Bezirksturniere qualifiziert und werden persönlich eingeladen.

Als ausrichtender Verein fungiert der Schachverein Post Ulm vertreten durch Herrn Walter Frey.

Freiplatzanträge sind bis zum 10.09.92 an den Spielleiter der WSJ Herrn Manfred Lube, Holzmadenstr. 12, 7311 Ohmden zu richten.

Lube, Spielleiter WSJ

Verbandsjugendliga

Herzlichen Glückwunsch an die Meister Ludwigsburg und Altensteig. Das Endspiel um die Württ. Jugendvereins – Mannschaftsmeisterschaft findet am Sonntag, den 23.08.92 um 10 Uhr in Ludwigsburg statt. Absteigen in die Bezirksjugendligen müssen leider Besigheim und Sontheim bzw. Donzdorf und Wangen.

Hier die Ergebnisse der letzten Runde:

Gruppe Nord: 7. Runde

Schw. Gmünd – Sontheim		6,5:1,5	
1. Albrecht	– S. Pürckhauer 0:1	5. Juricic	– Süß 0:1
2. Sturm	– R. Kauschke 0:1	6. J. Tscherven	– Pfeifer 0:1
3. Müller	– Mack 0:1	7. Kühne	– A. Mayer –: +
4. Patschull	– Weiß 0:1	8. Tannhäuser	– O. Mayer 1/2

Ludwigsburg – Herrenberg 5:3

1. Egdmann	– M. Ottmann 1:–	5. Goletz	– Brauch 0:1
2. Önd' Malcan	– P. Ottmann 0:1	6. Rahm	– Diegruber 1/2
3. Kallenberger	– Ekert 1:0	7. S. Ernst	– Laukenmann 1/2
4. Khosrawi	– Vogler 1:–	8. Öner Malcan	– U. Sonntag 1:0

Winnenden – Besigheim 6:2

1. Klöpfer	– H. Haußmann 1:–	5. Ehmann	– Heger 1:0
2. Nordhausen	– S. Georgf 1:0	6. Reimann	– A. Poy 1:0
3. Gehres	– Eisfeld 1:0	7. Marrs	– T. Poy –: +
4. Groß	– Hartwig 1:0	8. Stecker	– Singer 0:1

spielfrei: Aalen

Gruppe Süd: 7. Runde

Tübingen – Wangen		8:0	
1. Teske	– Rothenhäusl 1:0	5. Werner	– Kremser 1:0
2. Khadempour	– Sterzl 1:0	6. Röhrer	– Lehmann 1:0
3. Blank	– Wallhöfer 1:0	7. Klink	– unbesetzt 1:–
4. Bräuning	– Engelhart 1:0	8. Reih	– Fricker 1:0

Donzdorf – Altensteig 1,5:4,5

1. Hönick	– Kobese 1/2	5. Friesz	– Yousefi 1:0
2. Fleischer	– Huber 0:1	6. Kuetri	– Lindörfer –: –
3. Gresser	– Schupp 0:1	7. M. Lang	– Eitel –: +
4. Aboul-Rakti	– Ullrich 0:1	8. Nothelfer	– Hammer –/–

Markdorf – Ebingen 0:0

wegen Nichtantretens beider Mannschaften

spielfrei Filder

Gruppe Nord, Endstand:

1. Ludwigsburg	11: 1 28,0	5. Schw. Gmünd	5: 7 26,5
2. Aalen	9: 3 32,0	6. Besigheim	4: 8 20,0
3. Winnenden	7: 5 26,5	7. Sontheim	0: 12 14,5
4. Herrenberg	6: 6 18,5		

Gruppe Süd, Endstand:

1. Altensteig	12: 0 36,5	5. Ebingen	4: 6 12,5
2. Tübingen	10: 2 39,5	6. Donzdorf	2: 10 14,5
3. Markdorf	6: 4 21,5	7. Wangen	2: 10 14,5
4. Filder	4: 8 21,0		

J. Marhold

Terminvorschau

15.8. 3. Int. Friedrichshafener Promenaden – Schachturnier

Termin: Samstag, 15. 8. 92. Beginn 9:00 Uhr, Ende ca. 18 Uhr

Ort: Lamgarten, an der Bodensee – Uferpromenade (Yachthafen)

Bei schönem Wetter findet das Turnier im Freien statt.

Modus: 6 Runden Schweizer System. Bei mehr als 70 Teilnehmern wird das Turnier in A- und B-Gruppe unterteilt, wobei in der B-Gruppe Spieler ab Ingo 130 bevorrechtigt sind.

Bedenkzeit: 30 Minuten je Partie / Spieler

Startgeld 20 DM (ohne Voranmeldung DM 25,-, sofern Plätze frei)

Preisgeld A-Gruppe: 500 DM + Pokal / 300 DM + Pokal / 200 DM + Pokal / 100 / 50 DM.

B-Gruppe: 200 / 100 / 70 / 50 / 30 DM.

Bei Punktgleichstand wird das Preisgeld geteilt.

Zusätzlich: Prämierung des besten Seniors (ab 60 Jahre) und des besten Jugendspielers (bis 15 Jahre)

Turnierleitung: T. Balzer 07542-4545 und F. Kampl 07541-7688

Anmeldung bis 7. August 1992 durch Einzahlung des Startgeldes an

SV Friedrichshafen e.V., Ksk Friedrichshafen, Konto 120 100

(BLZ 651 500 40). Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten helfen wir gerne. (ab 2 Teilnehmern bitte Spielmaterial mitbringen.)

Tilo Balzer Schachverein Friedrichshafen

Offene Deutsche Seniorenmeisterschaft

20. – 28. August in Freudenstadt

Turn-u.-Festhalle, Turnhallestr. 39, 729 Freudenstadt, **Stichtag:** Damen 1.1.38, Herren: 1.1.33, 9 Rd. CH-System, 40 Züge/2h, 1 30 Min., **Anmeldung:** schriftlich an Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schw. Gmünd, + Überwsg 60 DM, Kto 141103000 Voba Schw. Gmünd BLZ 613 901 40 bis 8.8.92, Erinnerungspreise für alle, wertvolle Preise für die Besten, Sonderpreise; **Inf.:** bei Hajo Gnirk

22.8. 5. Leonberger Kurzezeitturnier

Termin: Samstag, 22. August 1992 um 18.00 Uhr

Spielort: Altes Eltinger Rathaus, Carl Schmincke-Str., 7250 Leonberg-Eltingen

Modus: 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. 7 Runden Schweizer System mit Computerauswertung

Preise: Für Platz 1-4: 200 / 100 / 60 / 40 DM.

Startgeld: DM 15,- pro Teilnehmer.

Tel. Voranmeldung bei Achim Hartlieb. Tel.: 07152 / 44454.

22./23.8. Spaichingen

21. Int. Pokalturnier 1992

Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde

wir laden Sie zu unserem Schnellschachturnier sehr herzlich ein.

Spieltage: Samstag, 22.08. ab 14 Uhr und Sonntag, 23.08. 1992

Ort: Aula der Realschule, Bahnhofstraße, 7208 Spaichingen

Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten. Es gelten die FIDE-Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Mannschaftswertung (für die 4 punktbesten Spieler der gleichen Vereinszugehörigkeit).

Startgeld: 20 DM

Preise:

Einzelwertung: 500 DM und Pokal / 400 / 300 / 200 / 100 DM zahlreiche Sachpreise. Sonderpreise für beste Dame, besten Jugendlichen und besten Senior

Mannschaftswertung: 1. Platz: Pokal

Zeitplan: Samstag, 22. 8.		Sonntag, 23. 8.	
14:00	Eröffnung	08:30	6. Runde
14:15	1. Runde	10:15	7. Runde
16:00	2. Runde	11:45	Mittagspause
18:00	3. Runde	13:00	8. Runde
19:45	4. Runde	14:45	9. Runde
21:30	5. Runde	16:45	Siegerehrung

Vorjahressieger:	1991	1990	1989	1988	1987	1986	1985
	FM Känel, Bern/CH	FM Känel, Bern/CH	FM Känel, Bern/CH	FM Mathe, Kecskemet/Hu	FM Abel, Kecskemet/Hu	FM Klundt, München	Siegel, Zähringen

Anmeldungen bei: Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 7209 Aixheim, Tel: 07424-84757

Offene Winnender – Stadtmeisterschaft ab 28. August 1992

Modus: 7 Runden Schweizer System.

Spieltage: jeweils Freitagabend 19.00 Uhr 14-tägig (Freitag vor dem schulfreien Samstag)

Spielzeit: 2 Std. 40 Züge, danach 1/2 Std. pro Spieler für Rest (somit max. Spielzeit 5 Std.)

Termine: 28. August, 11. u. 25. Sept., 9. u. 23. Okt., 6. u. 20. Nov. Danach Siegerehrung.

Stichkämpfe: 1/2 Std. Schnellpartie danach Blitzpartien bis zur Entscheidung.

Spielort: 7057 Winnenden (Rems-Murr-Kreis) von Stgt. 20 km auf der B14 Richtig Nürnberg. S-Bahnstation – zu Fuß 15 Min. vom Bahnhof entfernt – "Alte Oberschule" Schloßstr. 14 (Eckhaus). Mit dem Auto von der B14 kommend (rechte Fahrspur ab Stadteinfahrt benutzen) in Rtg. Psychiatrisches Landeskrankenhaus fahren und an der Kreuzung nicht rechts zum PLK hoch sondern linkshoch bis zum Ende der Straße (Ca. 30 m)

Startgeld: Erwachsene 10,- DM, Jugendliche bis einschl. 20 J. 5,- DM. **Reuegeld:** Für Erwachsene u. Jugendliche 5,- DM; verfällt bei 1 x unentschuldigtem Fehlen.

Preise: 100,- DM für den 1. Platz zuzügl. Pokal und Urkunde (Pokal darf behalten werden). 40,- DM für den besten Jugendlichen zuzügl. Urkunde. Ferner viele Trostpreise, jede Menge Schachbücher als Sonderpreise; ca. 150% der Startgeldentnahmen kommen zur Ausschüttung.

DWZ (Ingo): wunschgemäß keine DWZ-Auswertung

Spielregel: nach WTO bis zur 1. Zeikontrolle, danach gelten die FIDE-Regeln für Schnellpartien.

Anmeldung: Durch Zahlung des Start- und Reuegeldes am Freitag ab 18.30 Uhr – Beginn der 1. Runde – um 19.00 Uhr erfolgt die Auslosung und danach Beginn der Stadtmeisterschaft.

Nachspielen: Es kann maximal 1 Partie nachgespielt werden. – Voranmeldungen sowie weitere Auskünfte telefonisch bei Karl-Heinz Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

29.8. 7. TAMMER OPEN

Ort: Kelter, Kirchplatz 4, 7146 Tamm. Zwischen Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen, Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord, S-Bahnstation in der Nähe.

Termin: Samstag 29.08.1992, Beginn: 9.00 Uhr, Ende: ca 19 Uhr, anschließend Preisverleihung

Verpflegung: Essen und Getränke erhältlich

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauswertung. Die Bedenkzeit beträgt 30 Min. je Spieler für die ganze Partie.

Preise: 500,- / 300,- / 200,- / 100,- / 75,- DM sowie weitere Sachpreise. Bei Punktgleichheit werden die Geldpreise geteilt.

Startgeld: DM 20,- je Spieler.

Teilnehmerzahl: maximal 100 Personen

Schriftliche oder telefonische Voranmeldung ist erwünscht.

Allen Teilnehmern wünscht der Schachclub Tamm eine gute Anreise.

Gottfried Dören

Tübinger Jugendschachtag 1992

29.08.92

Spielort: Ludwig-Krapf-Sporthalle, Tübingen-Derendingen

Teilnehmer: Nur die Jahrgänge geb. 1975 und später (auch Anfänger erwünscht)

Termin: Samstag 19.08.1992 (schulfrei)

Turnierltg. und Info: Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8; 7452 Haigerloch, Tel.: 07474-2324 (priv) und 07071-296880 (Dienstl)

Modus: In den Jahrganggruppen werden Rundenturniere mit 6-7 Runden nach Schweizer System durchgeführt bei 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler

Beginn: Samstag 11.00 Uhr; Ende ca. 16.00 Uhr

Meldungen: bis Samstag, den 29.08.92, 11.00 Uhr im Spiellokal (Voranmeldung erwünscht)

Preise: Platz 1-3 eines jeden Jahrgangs: Ehrungen und Preise, sowie Sach- und Trostpreise für die Teilnehmer

Startgeld: 5 DM pro Teilnehmer

Sonstiges: Für preiswerte und ausreichende Verpflegung sorgen der Ausrichter und die Betreuer des Tübinger Schachvereins.

Eckart Schulz

8. Seniorenschachturnier der SG Vaihingen / Rohr

04. – 12. September 1992

Teilnahmeberechtigt: Spieler des Jahrgangs 1932 und älter. Damen und Frühpensionäre Jahrgang 1937 und älter

Termine:

Anmeldeschluß: 30. August 1992.

Begrüßung ist am Freitag, 04.09.92, 16.30 Uhr

1. Runde Freitag, 04.09.92, 17 Uhr, 2. – 9. Runde täglich ab 9 Uhr.

Samstag, 12. September 92, ab 19 Uhr Preisverteilung, Abendessen und gemütliches Zusammensein mit Tanz. Begleitpersonen erwünscht.

Spielort: Im eigenen Spiellokal mit Bewirtung von der SG Vaihingen/Rohr, Dürrelwangstr. 65, 7 Stgt. 80.

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züge und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet. Ihre DWZ oder ELOzahl ist für die Erstausslosung erforderlich.

Startgeld: DM 50,-. Einzahlung auf das Konto 12 91 179 der SG Vaihingen/Rohr bei der Landesgirokasse Stuttgart, BLZ 600 501 01.

Das Startgeld wird zum Kauf der Sachpreise für alle Teilnehmer verwendet.

Informationen über Heinrich Geismar, Todtnauer Str. 15, 7000 Stuttgart 80, Tel: 0711 – 684884.

Rahmenprogramm: An verschiedenen Nachmittagen werden ab 15 Uhr ein Blitz- und ein Skattturnier veranstaltet. Ausrichter ist Herr Wolfgang Weschke, Berlin.

Am Donnerstag, 10. Sept., findet um 20 Uhr ein Freundschaftskampf gegen die Schachgemeinschaft statt.

Anfahrt mit der Bundesbahn: Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit der S-Bahnlinie 1,2 oder 3 bis Bahnhof Vaihingen. Fahrzeit 12 Minuten. (Taxistand am Bahnhof Vaihingen).

Anfahrt zum Spielort: Vom Bahnhof Vaihingen mit Buslinie 81 bis zur Haltestelle Hegel-Gymnasium, von hier 2 Min. Fußweg durch die S-Bahnunterführung über die Auwiesenstr. zur Dürrlewangstr.

Anfahrt mit Pkw: Über die BAB A8 Ausfahrt Stuttgarter Kreuz, Abfahrt S-Vaihingen über den Autobahnzubringer zur Hauptstr. bis zur Brauerei Schwabenbräu, von hier rechts ab über die Robert-Koch-Str. nach Stgt-Rohr / Dürrlewang.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Schachfreund H. Geismar

3.10. 2.Open Pfullinger Herbst

Termin: Samstag, 3.10.92 (Feiertag!), Beginn 10.00 Uhr, (Melde-schluß: 9.30 Uhr)

Spielort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 7417 Pfullingen (in der Stadtmitte Nähe Feuerwehrhaus und Kurt-App Sporthalle).

Modus: 7 Runden nach Schweizer System mit Computerauslösung. 30 Minuten pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Startgeld: DM 20.- für Erwachsene; DM 10.- für Jugendliche

Preise: Gesamtpreisfonds 1.550 DM

300.- / 200.- / 150.- / 100.- / 100.- / 50.- / 50.- DM

Sonderpreise: 200 DM für die beste Vereinsmannschaft (4 Spieler eines Vereins); DM 100.- für den besten Jugendlichen (Jahrgang 1974 und jünger); DM 100.- für die beste Dame; DM 100.- für den besten Senior (Jahrgang 1937 und älter); DM 100.- für den besten Spieler ab DWZ 1650 und niedriger.

Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!

Rauchen: Im Turniersaal besteht Rauchverbot.

Anmeldung bis 30 Minuten vor Spielbeginn möglich.

Begrenzung auf maximal 140 Teilnehmer

Infos und Voranmeldung bei: Dieter Einwiller, Obere Gärten 4, 7410 Reutlingen, Tel: 07121/470430

3.10. 4er Mannschafts-Schnellturnier der SG Schönbuch

Anläßlich des 10-jährigen Jubiläums der Schachgesellschaft Schönbuch 1982 e.V. findet am 03.10.92 ein 4er Mannschaftsschnellturnier in Herrenberg statt.

Spielort: Gemeindehalle in 7033 Herrenberg-Kuppingen

Termin: Samstag, 03.10.1992 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Modus: 4er Mannschaftsschnellturnier; 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler. Es gelten die Regeln der FIDE für die Beendigung von Partien im Schnellschach!

Anmeldung und Startgeld: Anmeldungen beim Sportleiter Joachim Stein, Schmidener Str. 59, 7000 Stuttgart 50, Tel.: 0711 / 566767. Startgeld bei Voranmeldung DM 30.- pro Mannschaft - bei Turnierbeginn: DM 40.- pro Mannschaft. Das Teilnehmerfeld ist auf 30 Mannschaften begrenzt - es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung!

Preise: 1. Platz 500 DM (garantiert), 2. Platz 300 DM (*), 3. Platz 100 DM (*) und weitere Plätze (*)

(*) = je nach Teilnahme

Spielmaterial: Pro Mannschaft sind zwei komplette Spielsätze mitzubringen (Bretter, Figuren, Uhren)

Information: Entweder beim Sportleiter (s.o.) oder bei Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, Tel. 07032-32771 priv. oder 0711 / 2564-719 dienstl.

Für Bewirtung während des Turniers ist vom Veranstalter gesorgt.

Norbert Zipperer

Der Schachclub Erdmannhausen lädt ein zum dritten

18.11. Jürgen Haag Gedächtnisturnier am Buß- und Betttag in Erdmannhausen

Ort: Halle auf der Schray - Erdmannhausen / Krs. Ludwigsburg

Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslösung

Bedenkzeit: 30 Min. je Spieler für die gesamte Partie

Turnierbeginn: 9:00 Uhr

Preise: 1. Preis DM 400 + Pokal, 2. Preis DM 250,

3. Preis DM 150, 4. Preis 100 DM, 5. Preis 50 DM

Startgeld: 15 DM je Teilnehmer

Meldeschluss: 15. Nov. 91

Teilnehmerzahl: max. 50 Personen, Voranmeldungen werden bevorzugt

Meldungen: Telefonisch: 07144-5604

Turnierleiter: Michael Kamps

Bewirtschaftung: Werner Wachsmuth

Info: Herbert Volkmer, Tel: 07144-5604

Kocher, Tel. 07150/31116 (ab 20 Uhr) abrufbar.

TERMINKALENDER

3. Quartal 1992

- 7.8. Feuerbacher Blitzschach Open
- 8.-16.8. **Württ. Kandidatenturnier in Eberstadt bei Heilbronn**
- 15.8. 3. Int. Promenaden-Schachturnier in Friedrichshafen
- 20.-28.8. **Off. Deutsche Senioren - Meist 92 in Freudenstadt**
- 22.-23.8. Schnellturnier in Spaichingen (9 Rdn, 45-Min-Partien)
- 22.8. 5. Leonberger Kurzzeitturnier
- 26.8. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 28.8. Beginn Off. Winnender Stadtm. (7 Runden, 14-tägig, bis 20.11.)
- 28.8. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 29.8. Pokal-EM des Verbandes (Achtelfinale)
- 4.-12.9. Seniorenturnier in Vaihingen/Rohr
- 4.-6.9. Junioren - Vierländer - Turnier
- 4.9. Feuerbacher Blitzschach Open
- 11.-13.9. E-Kader - Lehrgang in Ulm
- 12.9. Pokal-EM des Verbandes (Viertelfinale)
- 13.9. Schnellturnier in 7200 Tuttlingen-Möhringen (9 Rd., 20 Min)
- 19.-20.9. **Länderkampf Sachsen - Württemberg**
- 25.9. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 26.9. Pokal-EM des Verbandes (Halbfinale)
- 27.9. Oberliga und Verbandsliga, 1. Runde
- 29.9. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 30.9. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg

4. Quartal 1992

- 2.10. Feuerbacher Blitzschach Open
- 2.-4.10. **Führungsseminar des SVW in Ruit** (neue Spielregeln)
- 3.10. Open in Pfullingen (7 Runden, 30 Min-Partien)
- 3.10. Offenes 4er Mannschaftsschnellturnier der SG Schönbuch
- 3./4.10. Verbandsspielfreies Wochenende
- 10.10. Breiten- u. Freizeit-Seminar im Novotel Böblingen
- 10.10. Pokal-EM des Verbandes (Finale)
- 10.-11.10. 1. Bundesliga Doppelrunde
- 11.10. 2. Bundesliga 1. Runde
- 18.10. Oberliga und Verbandsliga, 2. Runde
- 27.10. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 28.10. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 30.10. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 31.10./1./11. Verbandsspielfreies Wochenende
- 6.11. Feuerbacher Blitzschach Open
- 7.-8.11. 1. Bundesliga, 2. Doppelrunde
- 8.11. 2. Bundesliga 2. Runde
- 8.11. Oberliga und Verbandsliga, 3. Runde
- 9.-13.11. Übungsleiter - Prüfungslehrgang in Ruit
- 18.11. Schnellturnier in 7141 Erdmannhausen (7.R., 30-Min.)
- 24.11. Monatsblitzturnier in Sindelfingen
- 25.11. Monatsblitzturnier in Ludwigsburg
- 27.11. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 29.11. Oberliga und Verbandsliga, 4. Runde
- 4.12. Feuerbacher Blitzschach Open
- 13.12. 2. Bundesliga, 3. Runde
- 13.12. Oberliga und Verbandsliga, 5. Runde
- 18.12. Monatsblitzturnier in Heidenheim
- 19.-20.12. 1. Bundesliga, 3. Doppelrunde
- 19./20.12. Verbandsspielfreies Wochenende
- 26.-31.12. 9. Intern. Böblinger OPEN
- 26.12. Traditionelles Mengener Weihnachtsblitzturnier

1. Quartal 1993

- 2.-6.1. Stauer Open in Schw. Gmünd (9 Runden)
- 2./3.1. Verbandsspielfreies Wochenende
- 10.1. Bundesliga - Einzelrunde
- 10.1. 2. Bundesliga, 4. Runde
- 17.1. Oberliga und Verbandsliga, 6. Runde
- 30.-31.1. 4. Bundesliga - Doppelrunde
- 31.1. 2. Bundesliga, 5. Runde
- 7.2. Oberliga und Verbandsliga, 7. Runde
- 20./21.2. Verbandsspielfreies Wochenende
- 27.-28.2. 1. Bundesliga, 5. Doppelrunde
- 28.2. 2. Bundesliga, 6. Runde
- 28.2. Oberliga und Verbandsliga, 8. Runde
- 13.3. Mannschafts-Blitz-Meisterschaft des Verbandes
- 21.3. Oberliga und Verbandsliga, 9. (letzte) Runde
- 27.-28.3. 1. Bundesliga, 6. Doppelrunde
- 27./28.3. Verbandsspielfreies Wochenende
- 28.3. 2. Bundesliga, 7. Runde

2. Quartal 1993

- 3./4.4. Schnellschach-Meisterschaft des Verbandes 1993
- 3.-10.4. 5. Württ. Seniorenmeisterschaft
- 17./18.4. Verbandsspielfreies Wochenende
- 24.-25.4. 7. Bundesliga - Doppelrunde
- 25.4. 2. Bundesliga, 8. Runde
- 9.5. Vierer-Pokal-MM des Verbandes (Achtelfinale)
- 16.5. Evtl. Stickerkämpfe 1. Bundesliga
- 23.5. Vierer-Pokal-MM des Verbandes (Viertelfinale)
- 29.-30.5. Verbandsspielfreies Wochenende
- 4.-6.6. Evtl. Stickerkämpfe 2. Bundesliga
- 6.6. Vierer-Pokal-MM des Verbandes (Halbfinale)
- 19.6. Verbands-Blitz-Einzelmeisterschaft 1993
- 27.6. Vierer-Pokal-MM (Finale)

3. Quartal 1993

- 7.-15.8. **Meisterturnier 93 des Verbandes in Schramberg**

Stuttgart

Bezirksleiter: Gert Schmid, Fr.-Ebert-Str.15/215, 7032 Sindelfingen, 07031/806587
 Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 7000 Stuttgart 1, 0711/659412
 Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 7000 Stuttgart 80, 0711/714288
 Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Vierermannschaftspokal

Hallo Schachfreunde !!

Auch in der kommenden Saison finden wieder die K.O.Spiele im Vierermannschaftspokal statt. Welcher Verein oder Abteilung im hiesigen Bezirk möchte wieder daran teilnehmen?

53 Mannschaften haben in der letzten Saison versucht, den Pokal zu gewinnen – HP Böblingen hatte es geschafft. Ich würde mich freuen, wenn wieder recht viele Mannschaften daran teilnehmen würden.

Meldeschluss (telefonisch oder per Post) ist der 17. September, 16 Uhr. Die Auslosung ist öffentlich und findet am 17. September um 19.30 Uhr im Skivereinheim Gerlingen statt.

Das Startgeld beträgt wieder 10 DM pro Mannschaft.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 7250 Leonberg, Tel.: 07152-41476

Schmidlen/Cannstatt 1880

Am 19.6.92 wurde der Verein Schmidlen/Cannstatt 1880 gegründet, der aus der Verschmelzung der Vereine Schmidener Schachklub 1962 e.V. und Schachklub Cannstatt 1880 e.V. entstanden ist.

Der neue Verein übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Altvereine. Die Eintragung ins Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Einige Informationen über den neuen Verein:

- Mitglieder:** ca. 65 – davon ca 15 Jugendliche
Mannschaften:
 1.: 2. Bundesliga
 2.: Verbandsliga
 3. + 4.: Bezirksliga
 5.: A-Klasse
Jgd.: Jugendkreisklasse
Spielorte: Freitags: Musikpavillon, Württembergstr. 143, 7012 Fellbach-Schmidlen
 Gaststätte Flurwirt, Flurstr. 9, 7000 Stuttgart 50
Mannschaftskämpfe:
 1. Mannschaft: Haus des Roten Kreuzes, Henry-Dunant-Saal, Ringstr. 7, 7012 Fellbach
 2. + 5. Mannschaft: Seelbergtreff (Arbeiterwohlfahrt), Taubenheimstr. 87, 7000 Stuttgart 50
 3. + 4. + Jgd: Musikpavillon, s.o.

Vereins- und Monatsblitzturnier

(auch für Gäste, letzter Freitag im Monat): Musikpavillon

Günther Bisco (1. Vorstand)

Bezirksjugend

Jugendlfr.: M. Meier, Steinestr. 36/3, 7143 Vaihingen/Enz 2, 07042/15786
Turnierlfr.: Oliver Wilms, Landauer Str. 45, 7 Stuttgart 31, 0711/886531
Kassier: Oskar Erler, Stauffeneckerstr. 10, 7 Stuttgart 30, 0711/851412
Bankverbindung: PGiroA Stuttgart Konto 3180 / 78-704, BLZ 600 100 70

Neue Talentsichtung

der Schach – Bezirksjugend Stuttgart am 5. und 6. September 1992

Ab sofort können Schachvereine und –abteilungen des Schachbezirks Stuttgart männliche und weibliche Jugendmitglieder im Alter bis zu 14 Jahren zu dieser TASI melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ansprechpartner ist der BJL Michael Meier. Lernwilligkeit und Leistungsbeurteilung sollten vorhanden sein.

Die Eigenbeteiligung ist auf 30 DM festgelegt. Sportbekleidung ist erforderlich.

Nähere Hinweise werden mit der schriftlichen Einladung bekanntgegeben.

Stuttgart – Mitte

Laszlo Botond Sieger im DÄHNE – Pokal 1992

26 Spieler fanden sich am 21. März 1992 im Bürgerhaus Botang zur 1. Hauptrunde im DÄHNE – Pokal 1992 auf Kreisebene ein.

Nach einem spannenden Verlauf, bei dem sich einige der favorisierten Spieler gegenseitig aus dem Rennen warfen, standen Ende Juni die beiden Finalteilnehmer László Botond (Feuerbach) und Armin Mann (DJK Stuttgart-Süd) fest. Das

Endspiel zwischen diesen beiden wohl etwa gleichstarken Schachfreunden endete remis, so daß eine Entscheidung durch Blitzpartien gefunden werden mußte. Hierbei behielt László Botond die besseren Nerven, gewann mit 2:0 und ist somit Kreissieger im DÄHNE – Pokal 1992. Herzlichen Glückwunsch! László Botond wird den Schachkreis Stuttgart – Mitte in der Pokalmeisterschaft auf Verbandsebene vertreten.

Bruno Jerratsch, Kreisturnierleiter

Stuttgart – West

Mit 90 Jahren noch immer dem Schachspiel verbunden.

Willi Schulz aus Filderstadt, Mitglied des Schachclubs Stetten/Filder, kann am 8. August dieses Jahres seinen 90. Geburtstag begehen. Unter vielen Gratulanten wird sich an diesem Tage in seinem gemütlichen Heim im Stadtteil Plattenhardt auch eine große Schar von Schachfreunden einfinden, um ihm die Hand zu drücken und ihm zu seinem Geburtstag zu gratulieren. So wird auch der Präsident des Schachverbandes Württemberg, Herr Herbert Nufer, es sich nicht nehmen lassen, dem ältesten aktiven Schachmitglied seine Aufwartung zu machen und ihm die Grüße und besten Wünsche des Schachverbandes Württemberg sowie auch des Deutschen Schachbundes persönlich zu übermitteln.

Es ist schon ungewöhnlich und im Deutschen Schachbund wohl auch einmalig, mit 90 Jahren noch immer zu den Aktiven einer Schachmannschaft zu gehören und als Spieler eines Schachclubs an den Verbandsspielen im Bezirk Stuttgart, Schachkreis Stuttgart West, teilzunehmen – und dies noch immer mit recht gutem Erfolg.

Nicht etwa, daß mit zunehmendem Alter die Konzentration beim Spiel oder das Engagement des Jubilars für den Schachsport nachgelassen hätten – im Gegenteil. Sein regelmäßiger Besuch der Schachabende des Schachclubs Stetten sowie die Teilnahme an den Spielen um die Vereinsmeisterschaft zeigen auf, daß seine Freude am Schachspiel ungebrochen ist. Für ihn selbst ist die Ausübung des Schachsports nach immer eine Bestätigung seiner geistigen und körperlichen Fitness. So nahm Willi Schulz im März dieses Jahres noch einmal an einem Senioren – Schach – Turnier in Haslach im Kinzigtal teil und erreichte unter insgesamt 49 Teilnehmern einen achtbaren 37. Platz. Ein Erfolg, der bei allen Teilnehmern besondere Beachtung und Anerkennung fand.

Seit seinem 17. Lebensjahr gehört das Interesse und die Liebe des Jubilars dem Schachspiel, das er nun seit 73 Jahren aktiv ausübt, zunächst als Mitglied des Schachclubs Prenzlau/Brandenburg und später nach seiner Übersiedlung in die BRD, also seit nunmehr 18 Jahren, als Mitglied des Schachclubs Stetten. Über viele Jahre hinweg war der Jubilar dem Schachclub Stetten als Spieler der 1. Mannschaft am 1. Brett eine wertvolle Stütze.

Wir gratulieren dem Jubilar und Ehrenmitglied Willi Schulz zu seinem 90. Geburtstag auf das Herzlichste. Wir danken ihm für seine langjährige Treue zu unserem Club und wünsch ihm sowie seiner Gattin für das neue Jahrzehnt gute Gesundheit und weiteres Wohlergehen.

Schachclub Stetten, Erwin Rieger.

Blitzturniere in Sindelfingen

Monatsblitzcup für 7 Min. Partien, gespielt in 8 Serien jeweils am letzten Spielabend der Monate Februar bis Juni und September bis November.

Jahrespunktwertung. Beginn jeweils 19.00 Uhr

Verbleibende Termine: 29.09., 27.10., 24.11.

Ort: Stadiongaststätte, Rosenstr. 12 in Sindelfingen. Tel.: 07031 – 805180.

Neckar – Fils

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 7440 Nürtingen, 07022/8517
 Spielleiter: Klaus-Dieter Templin, Schmiedweg 7, 7447 Aichtal-Aich, 07127 – 59853
 Presserefer: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 7406 Mössingen, 07473 – 1247
 Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, 07021 / 9853
 Bezirks – Konto: Ksk Esslingen, Kto – Nr. 30800108 (BLZ 61150020)

Sieger der Saison 1991/92

Meister der Landesliga: Ebersbach 1

Meister der Bezirksliga A: Tübingen 4

Meister der Bezirksliga B: Süßen 1

Weiterer Aufsteiger in die Landesliga im Qualifikationsspiel

Berkheim 1 – SV Reutlingen 1: Berkheim 1.

Sieger im 4er Pokal: Tübingen 2

Bezirks – Einzelmeister: Thomas Nägele

Bez. – Blitz – Einzelmeister: Hans – Peter Holl

Bez. – Blitz – Mannschaftsmeister: SF Pfullingen

Qualifikation Dähnepokal: RT/TÜ – Thomas Jenke

ES/NT – Romeo Wiczorek

Filst. – Tono Ostric

Organisation der Schachsaison 1992/93:

1. Die Landesliga spielt mit:

1. Steinlach 1 / 2. Tübingen 4 / 3. BW Kirchentellinsfurt 1 / 4. Süßen 1 / 5. Berkheim 1 / 6. Urach 1 / 7. Tübingen 3 / 8. SV Esslingen 1.

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 06.12.1992

17.01. / 14.02. / 07.03. 1993

Staffelleiter: Jürgen Berner, Neue Steige 7, 7402 Kirchentellinsfurt, Tel.: 07121/600866.
1 Aufsteiger, 2 Absteiger.

2. Die Bezirksliga A spielt mit:

1. SV Reutlingen 1 / 2. Nürtingen 1 / 3. Wendlingen 1 / 4. Pfullingen 2 / 5. BW Kirchentellinsfurt 2 / 6. Rottenburg 1 / 7. Neckartenzlingen 1 / 8. Ammerbuch 1 / 9. SK Bebenhausen 1 (erhält Freiplatz).

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 29.11. / 13.12. 1992
17.01. / 07.02. / 28.02. / 21.03. 1993

Staffelleiter: Bei Interesse bitte melden!
1 Aufsteiger, 3 Absteiger

3. Die Bezirksliga B spielt mit:

1. Göppingen 1 / 2. Ostfildern 1 / 3. Nabern 1 / 4. Kirchheim 2 / 5. Ebersbach 2 / 6. Donzdorf 2 / 7. Zell 1 / 8. Altbach 1.

Spieltermine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 06.12. 1992
17.01. / 14.02. / 07.03. 1993

Staffelleiter: Günter Rapp, Amselweg 1, 7335 Salach, Tel.: 07162 / 43625
1 Aufsteiger, 2 Absteiger

4. Bezirks – Einzelmeisterschaft 1993:

Ausrichter: Neckartenzlingen.
Termine zwischen Februar und April 93. Meldeschluß aus den Kreisen und ggf. für Freiplatzanträge: 20.12.1992

5. Bezirks – Blitz – Einzelmeisterschaft 1993:

Ausrichter aus dem Kreis Filstal wird gesucht.
Termin: Samstag, 24.04.93. Meldeschluß aus den Kreisen: 10.03.93.

6. Bezirks – Blitz – Mannschaftsmeisterschaft 1993:

Ausrichter aus dem Kreis RT/NÜ wird gesucht.
Termin: Samstag, 30.01.93. Meldeschluß aus den Kreisen: 20.12.92.

7. Ausschreibung / Anmeldung zum Viererpokal – Wettbewerb 1992/93

- Jede Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und bis zu 16 Ersatzspielern. Die Mannschaften müssen reine Vereinsmannschaften sein.
- Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden.
- Ein Spieler darf in höchstens 2 Mannschaften gemeldet werden. (Stammspieler und Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft).
- Es wird kein Startgeld erhoben!
- Die Mannschaften treten im k.o. – System gegeneinander an.
- Bedenkzeit 2 Stunden für 40 Züge, danach 1/2 Stunde für den Rest der Partie (pro Spieler). Beendigung der Partien nach den normalen FIDE – Schachregeln (Beschluß des Bezirkstages 1991!).
- Termingestaltung zwischen Oktober 92 und April 93.
- Spieltermine nach Vereinbarung, in der Regel am Vereinsspielabend des gastgebenden Vereins.
- Der Steger qualifiziert sich für den Wettbewerb auf Verbandsebene. Bitte melden Sie Ihre Mannschaft(en) **bis 26.09.92.** beim Bezirks-spielleiter an.

Klaus – D. Templin

Paarungstafel für 8 Teilnehmer:

1. Runde:	1–8	2–7	3–6	4–5
2. Runde:	8–5	6–4	7–3	1–2
3. Runde:	2–8	3–1	4–7	5–6
4. Runde:	8–6	7–5	1–4	2–3
5. Runde:	3–8	4–2	5–1	6–7
6. Runde:	8–7	1–6	2–5	3–4
7. Runde:	4–8	5–3	6–2	7–1

Paarungstafel für 10 Teilnehmer:

1. Runde:	1–10	2–9	3–8	4–7	5–6
2. Runde:	10–6	7–5	8–4	9–3	1–2
3. Runde:	2–10	3–1	4–9	5–8	6–7
4. Runde:	10–7	8–6	9–5	1–4	2–3
5. Runde:	3–10	4–2	5–1	6–9	7–8
6. Runde:	10–8	9–7	1–6	2–5	3–4
7. Runde:	4–10	5–3	6–2	7–1	8–9
8. Runde:	10–9	1–8	2–7	3–6	4–5
9. Runde:	5–10	6–4	7–3	8–2	9–1

Bezirksjugend

Wendlingen

ist Bezirksjugend – Mannschaftsmeister 92

Souverän mit 8:0! Punkten gewann die Mannschaft des SV Wendlingen die Bezirksjugend – Mannschaftsmeisterschaft 92 und steigt damit in die Verbandsliga auf.

Die Beteiligung war mit 5 Mannschaften in diesem Jahr gegenüber den Vorjah-

ren recht gering. Positiv jedoch, daß bis auf eine Ausnahme alle Begegnungen am Brett entschieden wurden.

Die Vorentscheidung für den Gewinn der Meisterschaft fiel schon in der dritten Runde, in der die Wendlinger den Tabellenzweiten Steinlach mit 7:1 besiegen konnten. Auch die anderen Mannschaften hatten deutlich das Nachsehen.

Der Endstand:

1. Wendlingen	8: 0	26,5	4. Salach	2: 6	11,0
2. Steinlach	6: 2	17,5	5. Neuffen	0: 8	5,5
3. Pfullingen	4: 4	19,5			

Andreas Michaelis (Bezirksjugendspielleiter)

„Spaß haben“ stand im Vordergrund

Offenes Schachturnier im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Filderstadt

5 Mädchen und 29 Jungen kamen am 18.7.92 zum Ferienschachturnier, das bewußt in den Sommerferien stattfand. Denn seit über 10 Jahren gibt es nun „Schach für jung und alt“ im Rahmen des Sommerferienprogramms. Und viele Jugendmitglieder bei der Schachgemeinschaft Filder haben dort mit Schach angefangen bzw. den Zugang zum Verein gefunden.

Dieses Jahr nun wurde das Programm zusätzlich mit einem Turnier angereichert, und es wird sicher nicht das letzte gewesen sein. In 6 Altersgruppen wurde um Punkte gekämpft, und da einige so schnell fertig waren, auch gleich eine Rückrunde angehängt.

Am Ende mußte aber keiner leer ausgehen – Preise gab es für alle!

Hier die Ergebnisse:

83–86:	1. Alexander Ege, 2. Norbert Hallmann, 3. Fabian Werner (alle Grafenberg)
82:	1. Stephan Werner (Grafenberg), 2. Andreas Geiger (Kirchheim), 3. Tobias Bopp (vereinslos)
80–81:	1. Bernhard Sturm (Schw. Gmünd), 2. Philipp Limbourg, 3. Jürgen Wörner (beide Tübingen)
78–79:	1. Daniel Heibisch (Deizisau), 2. Judith Klink (Bebenhausen), 3. Stefanie Zwick (SG Filder)
76–77:	1. Ulrich Reik (Bebenhausen), 2. Thomas Botond (Ditzingen), 3. Michael Stradinger (Erdmannhausen)
72–73:	1. Thorsten Fischer (Kirchheim), 2. Sascha Mareck (Altbach), 3. Roland Schilpp (Nabern)

Klaus – D. Templin



Die Teilnehmer im Jahrgang 1972/73

Reutlingen / Tübingen

SG Schönbuch

Die Mitgliederversammlung der SG Schönbuch 1982 e.V. hat wegen seiner Verdienste für die Schachgesellschaft einstimmig Herrn Dr. Heinrich Buhr zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:

Norbert Zipperer, Hemmlingstr. 21, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 – 32771 pr., 0711 – 2564 719 dienstl.

Vizepräsident und Sportleiter:

Joachim Stein, Schmidener Str. 59, 7000 Stuttgart 50, Tel.: 0711 – 566767

Schatzmeister:

Fritz Eitelbuß, Friedrichstr. 2, 7047 Jettingen-U, Tel.: 07452 – 7151

Schriftführer:

Arndt Brausewetter, Geranienstr. 30, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 – 33577

Materialwart:

Ernst Mann, Morgelenweg 10, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 – 26730

Pressereferent:

Hans Zipperer, s.o.

Jugendleiter:

Thomas Kimmeler, Vogelsangstr. 22, 7031 Mötzingen, Tel.: 07452 – 77390

Referent für Freizeitsport:

Heinz Jauernig, Steglen 85, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 – 23616

Kassenprüfer:

Erich Jauernig, Weinbergstr. 1, 7033 Herrenberg, Tel.: 07032 – 4678

Horst Ring, Unterer Bühlweg 8/1, 7031 Mötzingen, Tel.: 07452 – 76881

Norbert Zipperer

Kreis – Einzelmeisterschaft 1992

Die Kreiseinzelmeisterschaft wird in diesem Jahr vom Schachverein Pfullingen ausgerichtet.

Modus: 7 Runden CH – System (Computerauslosung). Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die für einen Verein im Schachkreis Reutlingen/Tübingen spielberechtigt sind.

Termine: 19.09./26.09./10.10./24.10./07.11./21.11./05.12. 1992 jeweils samstags um 14:00 Uhr.

Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 7417 Pfullingen (in der Stadtmitte in der Nähe Feuerwehrhaus, Kurt – App – Sporthalle).

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie.

Startgeld: 5 DM; Reuegeld 15 DM (verfällt beim 1. unentschiedligem Fehlen).

Meldeschluss: Samstag 13.09. 14:00 Uhr.

Infos: Thomas Jenke, Tel.: 07121 – 620303 (nur 18 – 19 Uhr). Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich!

Frank Hablitzel

Ostalb

Bez...leiter: Dr. Norbert Pfitzer, Leinäckerstr.4, 7056 Weinstadt, 07151/609298

Spielleiter: Roland Mayer, Große Gasse 13, 7908 Niederstotzingen, Tel: 07325/4542

Presseref.: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 7070 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495

Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 7070 Schw. Gmünd, 07171/77375

Bezirks – Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Bezirksjugend

Die Bezirksjugend – Mannschaftsmeisterschaft brachte folgendes Ergebnis:

1. SK Heidenhm 1	8: 0 26,0	4. Königsbronn	2: 6 9,5
2. KS Gmünd	5: 3 20,0	5. DJK Ellwangen	2: 6 8,0
3. SK Heidenhm 2	3: 5 15,5		

Der 1. Jugendmannschaft des SK HDH gratuliere ich zum Aufstieg und wünsche ihnen weiterhin Glück und Erfolg.

René Wörlein

PS: Von 80 möglichen Partien würden 39 ausgetragen ?!

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silberstr. 34/36, 7126 Sersheim, 07042/32060

Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 7144 Asperg, 07141 – 63209

Presseref.: Bruno Wagner, Richard – Wagner – Str. 9, 7140 Ludwigsburg, 07141 – 928167

Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 7101 Untergriesheim, 07136 – 4914

Bezirks – Dähne – Pokal

Beim Bezirks – Dähne – Pokal, der vom SV Besigheim ausgerichtet wurde, gab es folgende Ergebnisse:

Viertelfinale:

Berzins – Menschner	0:1	Dr. Götze – Holzinger	1: –
Stemple – Eisenmann	1:0	Krämer – Braun	1:0

Halbfinale:

Dr. Götze – Menschner	1:0	Krämer – Stemple	0:1
-----------------------	-----	------------------	-----

Spiel um Platz 3:
Krämer – Menschner 1:0

Finale:
Stempfle – Dr. Götze 0:1

Dr Götze (SV Marbach) wurde damit erstmals Pokalsieger des Schachbezirks Unterland und ist gemeinsam mit Stempfle (Rochade Neuenstadt) und Krämer (SC Nsu – Amorbach) für die württembergische Pokaleinzelmeisterschaft qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Stefan Hamm

Landesliga 1992/93

Die Auslosung ergab:

1. Lauffen, 2. Besigheim, 3. Marbach2, 4. Bad Wimpfen, 5. Nsu – Amorbach, 6. Heilbronn, 7. Böckingen, 8. Kornwestheim2, 9. Willsbach 10. Asperg

Termine: 20.09., 11.10., 15.11., 06.12.1992
10.01., 31.01., 14.02., 07.03., 04.04. 1993

Hier die Paarungstabelle:

1. Runde:	1 – 10	2 – 9	3 – 8	4 – 7	5 – 6
2. Runde:	10 – 6	7 – 5	8 – 4	9 – 3	1 – 2
3. Runde:	2 – 10	3 – 1	4 – 9	5 – 8	6 – 7
4. Runde:	10 – 7	8 – 6	9 – 5	1 – 4	2 – 3
5. Runde:	3 – 10	4 – 2	5 – 1	6 – 9	7 – 8
6. Runde:	10 – 8	9 – 7	1 – 6	2 – 5	3 – 4
7. Runde:	4 – 10	5 – 3	6 – 2	7 – 1	8 – 9
8. Runde:	5 – 10	6 – 4	7 – 3	8 – 2	9 – 1
9. Runde:	10 – 9	1 – 8	2 – 7	3 – 6	4 – 5

Die letzte Runde der Landesliga wird in Asperg ausgerichtet.

Um für alle Mannschaften eine möglichst gerechte Verteilung von Heim – und Auswärtsspielen zu erreichen, mußte gegenüber der herkömmlichen Paarungstafel eine kleine Änderung vorgenommen werden, die in obiger Paarungstafel berücksichtigt ist.

(Vertauschung des 8. und 9. Spieltages).

Stefan Hamm

Einladung zum Bezirks – B – Turnier

Das Bezirks – B – Turnier wird dieses Jahr von den SF Heilbronn – Biberach ausgerichtet. Es ist offen für alle Schachspieler des Bezirks und ist das erste Qualifikationssturnier auf dem Weg zur württembergischen Meisterschaft.

Spielort: Bezirksamt in HN – Biberach, Am Rastplatz 3

Termine: 26.09., 03.10., 17.10., 24.10., 31.10., 28.11. 05.12.; jeweils samstags ab 14:00 Uhr

Modus: 7 Runden nach Schweizer System. Die 6 erstplatzierten Spieler qualifizieren sich für die Bezirks – Einzel – Meisterschaft (A – Turnier), die im kommenden Jahr stattfindet.

Bedenkzeit: 2h / 40 Züge | 1h für den Rest der Partie

Startgeld: 10. – DM pro Spieler

Turnierleiter: Detlef Offergeld (SF HN – Biberach)

Anmeldung: Am 1. Spieltag bis 13.45 Uhr. Voranmeldungen sind erwünscht bei Bezirksspielleiter Stefan Hamm (07141/63209) oder Turnierleiter Detlef Offergeld (07131/953121)

Stefan Hamm

Heilbronn – Hohenlohe

Jürgen Menschner gewinnt Monats – Blitz

Im doppelrundig ausgetragenen offenen Monats – Blitzturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Jürgen Menschner (HSchV) überlegen mit 11 Punkten aus 14 Partien. Auf dem 2. Platz landete Jürgen Kleinert (Böckingen) mit 9,5 Zählern vor seinem Vereinskameraden Rolf Zeh, der 9 Punkte erzielte. Vierter wurde Christian Wolbert (HSchV) mit 8,5 vor Michael Kapusta (Neuenstadt) mit 7 Punkten und drei weiteren Teilnehmern.

HSchV gewann Mannschaftsturnier

In einem offenen 15 – Minuten Schnellturnier für Vierer – Mannschaften siegte der Heilbronner Schachverein mit 12 Punkten aus 16 Partien vor dem TSV Willsbach mit 9,5 und dem SC Rochade Neuenstadt mit 7,5 Punkten. Vierter wurde der SV 23 Böckingen mit 6,5 vor Bad Wimpfen mit 4,5 Punkten.

Bester Spieler am 1. Brett war Jürgen Menschner (HSchV) mit 4 vor Gerhard Hohl (Willsbach) mit 3 Zählern. Am 2. Brett dominierte Jürgen Kleinert (Böckingen) mit 3 vor Fabian Döttling (Willsbach) und Christian Wolbert (HSchV) mit 2,5 Punkten. An Brett 3 blieb Richard Wollrab (HSchV) mit 4 Zählern ohne Punkteinbuße und am 4. Brett holte Michael Kapusta (Rochade Neuenstadt) 3,5 Punkte.

wb.

Offene Turniere des SchV Heilbronn

Do. 27.08. 19.45 Uhr Monatsblitzturnier

7. Offene Heilbronner Meisterschaft

Veranstalter: Heilbronner SchV, Sfr Biberach, SV 23 Böckingen

Modus: 7 Runden nach Schweizer System; 2 Std. für 40 Züge | 1/2 Std. für Rest der Partie. Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt.

Turnierltg: Christian Wolbert Tel.: 07131 – 577819; Detlef Offergeld, Tel.: 07131 – 953121; Rolf Zeh Tel.: 07131 – 401055.

Preise: 1. Platz: 200 DM + Wanderpokal der Stadt Heilbronn. 2. Platz: 150 DM. 3. Platz: 100 DM. Sonderpreis: beste(r) Dame (Jugendlicher): 50 DM alle Preise ab 20 Teilnehmer garantiert.

Startgeld: 20 DM | 30 DM Reuegeld, Jugendliche 10 DM | 30 DM Reuegeld, Damen und Mädchen nur 30 DM Reuegeld.

- Termine:**
1. Rd: Freitag, 18. Sept. in Biberach
 2. Rd: Donnerstag, 24 Sept. in Heilbronn
Freitag 02. Okt. Nachholtermin in Biberach
 3. Rd: Freitag 09. Okt. in Böckingen
 4. Rd: Freitag 16. Okt. in Biberach
Do. 22. Okt. Nachholtermin in Heilbronn
 5. Rd: Donnerstag 05. Nov. in Heilbronn
 6. Rd: Freitag, 13. Nov. in Böckingen
Fr. 20. Nov. Nachholtermin in Biberach
 7. Rd: Donnerstag 26. Nov. in Heilbronn

Spiellokale:

Heilbronn: "Silberne Kanne", Mönchsestr. 57

Biberach: Bezirksamt, Böckingen: Bürgerhaus, Kirchsteige 5

Spielbeginn: Heilbronn und Biberach: 19.30 Uhr, Böckingen: 19.00 Uhr

Information u. Voranmeldg bei den oben genannten Turnierleitern

wb

Ludwigsburg

Mannschaftskämpfe

(Auslosungen und Termine)

Bezirksliga Süd:

1. Vaihingen/Enz 1, 2. Besigheim 2, 3. Ludwigsburg 1919 2, 4. Erdmannhausen 1, 5. Sachsenheim 1, 6. Marbach 3, 7. Kornwestheim 3, 8. Freiberg 1, 9. Bietigheim 2, 10. Tamm 1

Termine: 13.09. / 11.10. / 25.10. / 22.11. / 13.12. 1992
24.01. / 28.02., 14.03., 04.04. 1993

Kreisklasse:

1. Kornwestheim 5, 2. Grünbühl 1, 3. Ludwigsburg 3, 4. Oberstenfeld 1, 5. Marbach 4, 6. Gemmrigheim 1, 7. Besigheim 3, 8. Ludwigsburg 4, 9. Tamm 2, 10. Möglingen 1

Termine: 27.09. / 18.10. / 08.11. / 29.11. / 13.12. 1992
17.01. / 07.02. / 07.03. / 25.04. 1993

A – Klasse:

1. Münchingen 1, 2. Steinheim 1, 3. Markgröningen 1, 4. Oberstenfeld 2, 5. Vaihingen 2, 6. Erdmannhausen 2, 7. Ingersheim 1, 8. Gemmrigheim 2, 9. Kirchheim 1, 10. Asperg 2

Termine: 06.09. / 18.10. / 15.11. / 06.12. 1992
24.01. / 14.02. / 28.02. / 14.03. / 04.04. 1993

B – Klasse:

1. Kornwestheim 5, 2. Freiberg 2, 3. Ludwigsburg 6, 4. Marbach 5, 5. Erdmannhausen 3, 6. Bietigheim 3, 7. Tamm 3, 8. Ludwigsburg 5, 9. Möglingen 2, 10. Sachsenheim 2

Termine: 20.09. / 25.10. / 15.11. / 06.12. 1992
10.01. / 31.01. / 14.02. / 07.03. / 25.04. 1993

C – Klasse:

1. Freiberg 3, 2. Mundelsheim 1, 3. Oberstenfeld 3, 4. Besigheim 4, 5. Vaihingen 3, 6. Erdmannhausen 4, 7. Ingersheim 2, 8. Bönningheim 1, 9. Besigheim 5, 10. Tamm 4, 11. Markgröningen 2, 12. Münchingen 2

Termine: 13.09. / 11.10. / 25.10. / 15.11. / 06.12. 1992
10.01. / 24.01. / 07.02. / 14.03. / 04.04. / 02.05. 1993

D – Klasse: 1. Ludwigsburg 7, 2. Mundelsheim 2, 3. Sachsenheim 3, 4. Ingersheim 3, 5. Vaihingen 4, 6. Münchingen 3

Termine: 06.09. / 16.10. / 29.11. 1992, 17.01. / 28.02. 1993

Spielfreie Sonntage:

04.10. / 01.11. / 20.12. 1992 / 03.01. / 21.02. / 28.03. / 18.04. / 30.05. 1993.

Kreis – Veranstaltungskalender 1992

Die Vereine werden gebeten, ihre Termine zur Veröffentlichung bekanntzugeben.

1992

- 04. und 07.08. Schnupperkurs für Daheimgebliebene
Ferienprogramm im Jugendhaus Vaihingen
- 29. und 30.08. Schachtreff beim Straßenfest in Vaihingen
Schachspielstraße und Lösungswettbewerb
- 29.08. 7. Tammer Open
- 05.–06.09. Tammer Fleckafest
- 12.–14.09. Straßenfest Erdmannhausen mit Schachtreff
- 13.–15.11. Offene Tammer Meisterschaft
- 18.11. 3. Jürgen Haag Gedächtnisturnier
- 22.11. Schnellturnier für Tammer Vereine
- 11.12. Jahresfeier Tamm
- 12.12. Jahresfeier Schachclub Erdmannhausen

1993

- 20.02. Skat-Blitzschachturnier in Vaihingen

Alb – Schwarzwald

Bezirksstr.: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433–35864
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 7234 Aichhalden, 07422–6202
Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 7460 Balingen, 07433–35864
Kassierer: Lothar Geiger, Dorfweise 9, 7460 Balingen, 07433–10228
Bezirks-Konto: Deutsche Bank Balingen, Kto-Nr. 818 500, BLZ 653 700 75

Kaderinformationen

Am 11.07.92 wurde mit der 7. Trainingseinheit die Saison 1991/92 für den F-Kader beendet. Im letzten Training konnte der Trainer Ingo Klaus folgende Spieler für besonderen Trainingsfleiß auszeichnen:
Michael Hermle (SG Heuberg–Gosheim), Florian Lang (SV Trossingen), Sebastian Riesner (SG Heuberg–Gosheim)

Das Sichtungsturnier brachte folgendes Ergebnis:

1. Michael Hermle 5,5; 2. Sebastian Riester 3,5 (beide SG Heuberg Gosheim); 3. Julia Scholz (SV Schramberg) 3,0; 4. Florian Lang (SV Trossingen) 3,0; 5. Andreas Speck (SG Heuberg–Gosheim) 3,0; 6. Phillip Rochholl (SR Spaichingen) 3,0.

Dwer F–Kader wird auch in der nächsten Saison fortgeführt. Dabei sind folgende Spieler und Spielerinnen vorgemerkt:

SV Schramberg: Julia Scholz 1981; Ingo Scholz 1979; Uli Winterhalter 1980.
SV Lauterbach: Manfred Bock 1980, Nadine Waibel 1980, Daniel Waibel 1982.

SR Spaichingen: Phillip Rochholl 1978, Ralf Wibiral 1978, Bernd Wibiral 1980, Martin Albrecht 1980

SG Heuberg–Gosheim: Andreas Speck 1976, Sebastian Riester 1980, Daniel Riester 1982.

SV Möhringen: Nils Bürglen 1976, Phillip Langenbach 1976.

SV Trossingen: Marco Gola 1975, Florian Lang 1975.

SG Donautal–Tuttlingen: Carsten Lehmann, Mike Huber, Andreas Hahn 1976.

Diese Aufstellung sollte noch nicht komplett sein. Falls Sie talentierte Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren in Ihrem Verein haben, können diese beim Kaderleiter Thomas Müller, Hegelstr. 10, 7464 Schömburg, Tel.: 07427–7103 angewendet werden. Für die nächste Saison sind folgende Trainingseinheiten vorgesehen:

Jeweils Samstag

29.08., 03.10., 31.10., 28.11., 19.12. 1992

16.01., 06.02., 27.03., 17.04. (TASI in Ebingen), 15.05. 1993.

Thomas Müller, Kaderleiter

Donau / Neckar

Protokoll zur Kreisversammlung 1992

Ort: Horb/N. –; AWO Heim

Zeit: Sonntag, 14.06.92; 9.00 – 12.00 Uhr

I. Begrüßung durch den Kreisspielleiter

Anwesend:

Müller, Herbert

Herzog, Ralf

Eschle, Hubert

Klaiß, Thomas

Broghammer, Frank

Friedrich, Friedhold

Döbler, Gerhard

Isele, Horst

Braun, Peter

Maier, Armin

Beutelhoff, Josef

Nicht anwesend war der

Kreisspielleiter

Kreisjugendleiter

Kreisjugenwart

Pfalzgrafenweiler

Lauterbach

Oberndorf

Freudenstadt

Horb

Klosterreichenbach

Schramberg

Altensteig

Nicht anwesend war der eingeladene Vertreter des Donau–Neckar–Kreises.

II a. Meisterehrungen:

Meister der Kreisklasse: Altensteig 2

KEM: 1. Maier, Armin Schramberg
2. Broghammer, Frank Lauterbach
3. Würtele, Armin Schramberg

KE-Blitz: 1. Huber, Armin
2. Herzog, Ralf
3. Beutelhoff, Josef

Pokal: 1. Klaiß, Thomas alle Altensteig
2. Panetta, Rodolfo Pfalzgr'weiler
3. Jetter, Ralf Horb
Pfalzgr'weiler

b. Kreisspielleiter Müller gab einen Bericht zur abgelaufenen Saison. Sie verlief sportlich fair; zu bemängeln war lediglich, daß einzelne Spielberichte verspätet eintrafen. Bewährt hatten sich der neue Modus (2 Std./40 Züge und eine weitere Stunde bis zur Entscheidung) sowie der Spielbeginn um 17.00 Uhr. Die Entscheidungen um Auf- und Abstieg waren äußerst knapp. Neu in der Kreisklasse sind Lauterbach und Spaichingen 4 als Meister der jeweiligen A-Klassen und Tuttlingen 3 als Absteiger. In der A-Klasse Schwarzwald nimmt Schramberg 2 den Platz von Lauterbach ein.

c. Die Teilnahme an den übrigen Kreiswettbewerben war erneut dürftig. Als Gründe wurden in der sich anschließenden Diskussion Folgendes genannt

- Mängel bei der Information in den Vereinen
- Sättigung bei vielen älteren bewährten Spielern
- Terminnöte bei jüngeren Spielern
- Versäumnisse in der Jugendarbeit
- Beförderungsprobleme

d. Bericht des Kreisjugendleiters und Meisterehrungen:

Kreisjugend–Viererpokal:

1. Pfalzgrafenweiler
2. Freudenstadt
3. Pfalzgrafenweiler 3

KJEM: Jugend–A:
Jugend–B:

- Fehlzanzeige,
1. A.Schwenk, Pfalzgr'weiler,
2. T. Braun,, Freudenstadt

Jugend-C: 1. H.Gässler, Pfalzgr'weiler,
2. F.Schmid, Klosterr'bach,
3.D.Waidelich, Freudenstadt

KJ-Blitz: 1. R.Gässler, Pfalzgr'weiler,
2. P.Schillinger, Pfalzgr'weiler,
3. Th.Kleinsteyber, Freudenstadt

Aus beruflichen Gründen gab R. Herzog das Amt des Kreisjugendleiters ab. Der Bericht des Ingowartes lag schriftlich vor. Wegen der Umstellung von INGO auf DWZ gab Herr Eschle sein Amt ab.

III. Entlastungen: Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

IV. Neuwahlen:

Herbert Müller als Spielleiter. Stellvertreter wie bisher der Vertreter des Donau-Neckar-Kreises.

Kreisjugendleiter: Thomas Klais, Pfalzgrafenweiler

Ingo-Elo-Wart: Diese Funktion konnte nicht besetzt werden. Herr Dietmann vom Schachkreis Zollern-Alb wird gebeten, diese Aufgaben auch weiterhin zu übernehmen.

V. Spielbetrieb 92/93:

Termine der Kreis- und A-Klasse wie im Zollern-Alb-Kreis

KEM – Oberndorf (Termin noch offen). Voranmeldung notwendig, Fehlanzeige der Vereine erforderlich. Minimum: 6 Teilnehmer. Modus: 7 Runden CH-System an 3 Tagen.

KEM-Blitz: 18. 11. 92 in Freudenstadt

Kreispokal wird wie bisher ausgetragen. Fehlanzeige der Vereine erforderlich

Jugendturniere alle in Pfalzgrafenweiler (Termine offen).

Die Meisterschaften für die Jugend A, B, und C werden an einem Wochenende ausgetragen.

Viererpokal ebenso an einem Wochenende mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Jugendherberge Herzogsweiler.

VI. Verschiedenes:

Beschlossen wurde, die Einladungen zur Kreisversammlung in Zukunft auch an alle Jugendleiter der Vereine zu senden. Bei jugendrelevanten Angelegenheiten soll jeder Verein zwei Stimmen haben, ansonsten eine Stimme.

Die Vereine wurden auf den Kreisvergleichskampf gegen den Kreis Zollern-Alb am 22. 08. 92 hingewiesen.

Herbert Müller, Kreisspielleiter

Einladung zum

27. Möhringer – Wanderpokalturnier

für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung

Liebe Schachfreunde

zu unserem offenen, traditionellen 27. Wanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung laden wir Sie hiermit recht herzlich ein.

Termin: Sonntag, 13. September 1992, 9:30 Uhr, Meldeschluß 9:00 Uhr, Siegerehrung: 18 Uhr

Spielort: Festhalle Möhringen

Modus: 9 Runden nach Schweizer System ; 20 Minuten Bedenkzeit je Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholzwertung, dann die verfeinerte Buchholzwertung sowie die evtl. gegeneinander gespielte Partie (kein Losentscheid). Computerauslösung und -auswertung garantiert die Einhaltung der angegebenen Zeiten.

Zur Mannschaftswertung werden die vier bestplatzierten Spieler herangezogen (Platzierungspunkte).

Preise: 250 / 200 / 150 / 100 / 50 DM (die ersten drei erhalten außerdem eine Urkunde). Zusätzlich 20 gute Sachpreise. Sonderpreis für die beste Mannschaft und den besten B-Jugendlichen (Stichtag 01.01.74).

Startgeld: für Erwachsene 15 DM, für Jugendliche (bis 18 J. und Studenten 10 DM).

Spielmaterial: Bitte für je 2 Spieler 1 Schachbrett mit Figuren und Uhr mitbringen.

Anmeldungen bitte an den 1. Vorsitzenden Eduard Klaus, Waldstr. 12, 7200 Tuttingen-Möhringen, Tel: 07462-6623

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und viel Schachvergnügen

Eduard Klaus, 1. Vorstand

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 0731/23392

Spielleiter: Reinhard Nuber, Radgasse 35, 7900 Ulm, 0731/24180

Presseref. Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 7900 Ulm, 0731/265658

Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, 07333/3645

Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Termine für die Mannschaftskämpfe 1992/93

Landesli

ga: 13.09., 27.09., 25.10., 15.11., 06.12., 10.01., 07.02., 07.03., 04.04.

Bezirksklasse Nord: 20.09., 11.10., 22.11., 13.12., 10.01., 31.01., 28.02.

Bezirksklasse Süd: 20-09., 11.10., 08.11., 22.11., 13.12., 10.01., 31.01., 28.02., 04.04.

Kreisklasse: 27.09., 18.10., 22.11., 13.12., 24.01., 14.02., 14.03.

A-Klasse: 13.09., 18.10., 08.11., 29.11., 17.01., 28.02., 21.03.

B-Klasse: 27.09., 25.10., 15.11., 06.12., 17.01., 07.02., 07.03.

C-Klasse: 20.09., 11.10., 15.11., 06.12., 24.01., 14.02., (21.03.)

Reinhard Nuber

Nord

Bezirksklasse Nord: 7. Runde 22.03.92

Biberach 2 – WD Ulm 2

4 : 4

1. Scherer	–J.Ufschlag	1/2	5. Winter	– Vincze	0:1
2. Merk	–Weichert	1/2	6. Rybka	– Kleinwort	1:0
3. Schindler	–Thaler	1/2	7. Dollinger	– Altmann	1/2
4. Blaha	–Baur	1/2	8. Merkle	– Salzman	1/2

SF Blaustein 2 – SC Ehingen 1

3 : 5

1. Mannal	–Saum	0:1	5. H.Seitz	– B.Beck	1:0
2. Teubner	–Schneider	0:1	6. Austel	– Hirschele	1/2
3. Hafner	–Heilig	1/2	7. Kirchner	– Ojsto-	
sek	– : 1				
4. Weiß	–Riegel	0:1	8. Andritzke	– Scholz	1:0

Vöhringen 2 – Langenau 2

2,5 : 5,5

1. Kaiser	–Wagner	– : 1	5. Mayer	– Sikora	1/2
2. Eggenweiler	–Roßmanith	– : 1	6. G.Schlecker	– Malmann	1/2
3. Friede	–Wutzke	1/2	7. Natall	– Dr. Riedl	0:1
4. Görmiller	–Junginger	1/2	8. Stüer	– Engler	1/2

Bezirksklasse Nord, Abschlußtabelle:

1. Riedlingen	12: 0	35,5	5. Blaustein 2	4: 8	23,5
2. Langenau 2	8: 4	26,5	6. Biberach 2	4: 8	19,0
3. Ehingen 1	7: 5	26,5	7. Vöhringen 2	0: 12	11,0
4. WD Ulm 2	6: 6	26,0			

Riedlingen steigt in die Landesliga auf. Herzlichen Glückwunsch.

Vöhringen steigt in die Bezirksklasse ab.

Heidi Fischer

B-Klasse:

7. Runde

12.04.92

TSV Reute	– Langenau 3	5	: 3
Jedesheim 3	– Seissen	5,5	: 2,5
Laichingen 2	– Obersulmetingen 2	2,5	: 5,5
Ehingen 2	– Vöhringen 3	3	: 5

B-Klasse, Abschlußtabelle:

1. Reute	12: 2	33,0	5. Vöhringen 3	4: 6	29,5
2. Jedesheim 3	9: 5	32,5	6. Langenau 3	6: 8	29,0
3. O'sulmetgn 2	9: 5	30,5	7. Ehingen 2	4: 10	25,0
4. Seissen	8: 6	26,5	8. Laichingen 2	2: 12	18,0

Der TSV Reute steigt in die A-Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch!

Der TSV Laichingen steigt in die C-Klasse ab.

Heidi Fischer

Nachrichten

Stimmungsbericht zur Turnierleitersausbildung in Mengen (20./21.6.92)

Zehn gutgelaunte Schachspieler fanden sich Samstag, den 20.6. im Hotel Baier in Mengen zur Turnierleitersausbildung ein.

Die meisten kamen, wie es sich für Schachspieler gehört, 20 Minuten zu spät. Damit die Stimmung gut blieb, bauten die Referenten einige Späße in ihre Vorträge ein. So konnte auch das Programm von 10 bis 20 Uhr gut ertragen werden. In den Pausen lieferten sich einige Schachfreunde zur Auflockerung einige "Blitzgefechte", bei denen die anderen Kursteilnehmer ihre während der Ausbildung erworbenen Kenntnisse gleich in die Praxis umsetzen konnten. Zum Tagesausklang gelang es, eine Kegelbahn anzumieten. Dieses Angebot wurde mit großer Begeisterung angenommen. Bis nach 2 Uhr morgens vergnügte man sich hier mit Spielen wie "große Hausnummer" und Ähnlichem. Am nächsten Morgen stellte sich heraus, daß Schachspieler auch gute "Einbrecher" sind. Da ein Kollege seinen Schlüssel im Auto steckengelassen hatte und "glücklicherweise" alle Türen geschlossen waren, mußte zu "verbrecherischen Mitteln" gegriffen werden, um an die Schlüssel zu gelangen. Danach konnte programmgemäß fortgefahren werden. Erst als nach dem Mittagessen die Prüfung anstand, schlug die Stimmung bei einigen Teilnehmern in Nervosität um. Nach der Prüfung wurde diese durch ein Blitzturnier überspielt. Bei der Abschlußbesprechung stellte sich heraus, daß alle Aufregung umsonst gewesen war, da alle 10 Prüflinge bestanden hatten.

Abschließend möchte ich mich auf diesem Weg im Namen aller Teilnehmer beim Organisator Helmut Baur, den Referenten Rolf Jablonski, Reinhard Nuber, Herbert Waltner und Oliver Schmitt, sowie beim Wirt des Hotel Baier dafür bedanken, daß wir ein schönes und abwechslungsreiches Wochenende in Mengen genießen durften.

Andreas Parscham

9. Offene Stadtmeisterschaft in Rottenburg.

Titelverteidiger Rainer Kraut erfolgreich

An diesem Schnellschach-Open (30 Min. Partien) am Wochenende 4./5. Juli 92, beteiligten sich 81 Spielerinnen und Spieler. Diese Zahl war weit höher als im vergangenen Jahr (51 Teilnehmer). Neben der Einzelwertung gab es in diesem Turnier auch eine Mannschaftswertung für Vierermannschaften.

Hier das Endresultat:

Einzelwertung:

- 9,0 Pkt:** Kraut (Sindelfingen) 68,5
 - 8,5 Pkt:** Dr. Fahnenschmidt (Sindelfingen) 78,0; Ott (Wolfbusch) 67,5
 - 8,0 Pkt:** Marc Werner (Wolfbusch) 82,5; A. Schmitt (Ditzingen) 79,5; D. Kessler (Berkheim) 76,0; Gheng (DJK) 76,0
 - 7,5 Pkt:** Namyslo (Markdorf) 69,0; Joksch (Tübingen) 67,0; Hoffmann (HP Böblingen) 64,5;
 - 7,0 Pkt:** M. Lang (Ditzingen) 71,5; Brunner (HP Böblingen) 68,0; Blaich (Calw) 64,0; S.Götz 57,5
 - 6,5 Pkt:** R. Herzog (Freudenstadt) 70,5; Wiczorek (Berkheim) 69,0; M.Welker (Schmiden) 68,0; Bittner 67,5; H.Dürr (SSF 79) 66,5; Hagemann (Tübingen) 66,0; J.Roth (Tübingen) 65,0; U.Bräuner (HP Böblingen) 64,5; P. Ottmann (Herrenberg) 64,5; A.Vuckovic (Winnenden) 63,0; Melzer (Sindelfingen) 63,0; Oberhaus (Rottenburg) 62,0; M.Rupp (Berkheim) 61,5; Altenhof (Dettingen) 60,5; Eckl (Heinstetten) 59,0;
 - 6,0 Pkt:** B-M Werner (HP Böblingen) 70,0; Moser (Tübingen) 67,0; Scholl (Berkheim) 64,0
- vor weiteren 49 Teilnehmern.

Mannschaftswertung:

- 1. Sindelfingen 30,5 Punkte; 2./3. Wolfbusch und Ditzingen je 28,5; 4. HP Böblingen 27,5; 5. Berkheim 27,0.

Backnanger Straßenfest – Blitzturnier

Ein volles Haus mit 25 Teams zählte das 5. Backnanger Straßenfest-Mannschafts-Blitzturnier. Das Turnier wurde einrundig durchgespielt, sodaß jeder gegen jeden anzutreten hatte. Spieler aus der 2. Bundesliga, der Oberliga und der Landesliga waren anwesend und machten es naturgemäß den in den unterklassig spielenden Teams sehr schwer, Punkte zu erkämpfen. Doch auch den Spitzen Spielern unterliefen einige Fehler und so kam keiner ungeschoren davon.

Daß sich schließlich eine Mannschaft durchsetzte, die unter einem Pseudonym-Namen und zwar "50 Mark für jeden" antrat, war nicht ganz überraschend, verbargen sich doch hinter diesen Namen Oberligaspieler aus Ditzingen.

Ihr Optimismus zum Gewinn des ausgesetzten Hauptpreises von 200 Mark war

gerechtfertigt, denn dieses Team kam tatsächlich auf den ersten Platz. Die einzige Niederlage kassierten sie gegen den Zweitplatzierten Ulm. Der Topfavorit aus Ulm hatte nämlich gegen Süßen eine überraschende Niederlage zu verzeichnen und remiserte noch gegen Mönchfeld und Raidwangen. Platz drei erkämpfte sich Besigheim 1 mit 40 Punkten und verwies Winnenden mit 39 Punkten auf den nächsten Rang. Die Gastgeber Backnang 1 konnten in diesem Klassefeld einen 13. Platz einnehmen, die zweite Garnitur landete abgeschlagen auf Rang 23.

In der Einzelwertung an Brett 1 ließ sich Marc Lang mit 44 Punkten den Sieg nicht nehmen. Josef Gheng und Egenhard Mikoleizig kamen mit 39 Punkten auf die nächsten Plätze.

Brett 2 ging an Frank Wiesner vor Harald Keilhack und Josef Dörfinger.

An Brett 3 kam Thorsten Singer auf den ersten Platz vor Andreas Schulze, Arnulf Reiz und Stephan Lutz.

An Brett 4 war Reinhard Lindenmaier der Beste, vor Mirko Kiefer und Martin Sielaff.

Der Endstand in der Mannschaftswertung lautete:

- 1. Ditzingen 46 Punkte, 2. Karlsplatz Ulm 44; 3. Besigheim 1 40; 4. Winnenden 39; 5. Desperado 1 36; 6. Mönchfeld 1 35; 7. Möglingen 35; 8. Süßen 32; 9. Esslingen 30; 10. Raidwangen 27; 11. Besigheim 2 25; 12. Kirchheim 25; 13. Backnang 1 25; 14. Fichtenberg 25; 15. Botnang 1 22; 16. Murrhardt 21; 17. Desperado 2 18; 18. Schönbuch 17; 19. Mönchfeld 2 16; 20. Willsbach 13; 21. SSF 1879 11; 22. Botnang 2 9; 23. Backnang 2 9; 24. Ingersheim 3; 25. Forchtenberg 1 Punkt.

Gerhard Kunz, Pressewart



5. Straßenfest – Blitzturnier Backnang 28.6.92

Foto: Jörg Fiedler, Oppenweiler

DWZ

- Vereine Alb-Schwarzwald
- Jugend MM Stgt
- Open Sindelfingen

Alb-Schwarzwald

SCC Altensteig

- Kobese,W 2263 - 13
- Fröhlich,P 2215 - 29
- Beutelhoff,J 2187 - 84
- Lindörfer,K 2174 - 25
- Rohel,M 2132 - 37
- Huber,A 2090 - 45
- Marić,B 1994 - 17
- Herzog,R 1978 - 36
- Ullrich,F 1856 - 6
- Schupp,U 1845 - 33
- Döhler,T 1827 - 33
- Hornberger,F 1743 - 22
- Herzog,J 1718 - 23
- Huber,M 1452 - 4
- Fatemi, R 1226 - 2
- Bruns,R 901 - 1
- Lindörfer,S 872 - 2
- Lindörfer,P 806 - 1
- Hammer,T 789 - 2

SV Balingen

- Munzert,M 2209 - 35
- Plankenhorn,A 2053 - 23
- Bender,K 2047 - 63
- Volz,B 2016 - 30
- Müller,K 2014 - 48
- Muschkowski,J 2006 - 51
- Schuler,G 1972 - 56
- Windrich,D 1941 - 2
- Jauch,B 1904 - 18
- Braun,A 1883 - 17
- Haller,M 1868 - 43
- Karan,D 1861 - 23
- Holderried,D 1854 - 16
- Fink,F 1823 - 16
- Windrich,J 1814 - 14
- Friemelt,T 1770 - 17
- Stroh,V 1751 - 33
- Canzek,Z 1731 - 29
- Prinz,R 1711 - 3

- Geiger,L 1697 - 24
- Knoob,A 1683 - 8
- Leukhardt,W 1679 - 12
- Gargallo,S 1678 - 18
- Molz,M 1678 - 10
- Schäfer,D 1671 - 12
- Stroh,S 1671 - 7
- Tächel,A 1659 - 15
- Gulde,G 1642 - 21
- Maier,S 1637 - 26
- Scheuer,V 1630 - 1
- Widmann,D 1604 - 13
- Gritsch,C 1593 - 9
- Jentz,G 1572 - 13
- Prinz,R 1572 - 1
- Zöttel,H 1555 - 3
- Hauser,H 1554 - 29
- Reu,H 1537 - 27
- Walther,T 1532 - 4
- Häberlen,T 1530 - 16
- Frank,G 1512 - 18
- Gaiser,F 1507 - 26
- Gulde,J 1483 - 30
- Schön,J 1480 - 14
- Hintz,H 1480 - 10
- Müller,D 1461 - 6
- Schuler,J 1442 - 5
- Stumpfögger,E 1428 - 13
- Hörning,D 1425 - 5
- Klaus,P 1423 - 18
- Gorka,H 1400 - 22
- Nägele,M 1389 - 6
- Rünger,A 1363 - 26
- Braun,J 1349 - 15
- Stefani,H 1337 - 3
- Karl,G 1247 - 12
- Birkle,A 1240 - 25
- Zeiser,H 1233 - 20
- Baur,O 1230 - 4
- Hayningen-H.v. 1212 - 9
- Süss,E 1205 - 2
- Gritsch,M 1197 - 3
- Schenk,R 1064 - 3
- Wiech,O 948 - 2
- Haas,M 944 - 1
- Wiech,A 937 - 1

SC Bisingen-Steinhofen

- Lörch,U 2009 - 29
- Siegel,J 1962 - 25
- Sauter,P 1886 - 46

- Hollstein,G 1858 - 33
- Pfeffer,R 1854 - 23
- Ott,E 1776 - 22
- Ott,L 1698 - 20
- Sauter,S 1685 - 14
- Hebrank,W 1682 - 18
- Ströher,E 1648 - 28
- Schell,F 1643 - 32
- Mayer,W 1618 - 14
- Grohmann,W 1609 - 2
- Ott,F 1569 - 17
- Binder,A 1539 - 20
- Deh,A 1508 - 17
- Schuster,G 1505 - 21
- Pintaric,A 1497 - 11
- Straubinger,K 1490 - 16
- Ostertag,M 1463 - 15
- Siegel,A 1461 - 16
- Nemecek,I 1323 - 2
- Gulde,A 1312 - 2
- Holsch,G 1270 - 8
- 1111 - 1
- Dehner,G 1107 - 2
- Klink,T 936 - 1
- Beiter,H 778 - 1

SF Burladingen

- Pfister,R 1854 - 28
- Kanz,K 1796 - 17
- Dietmann,F 1769 - 33
- Ziegler,M 1675 - 33
- Pfister,T 1668 - 22
- Senfleben,O 1664 - 10
- Emele,R 1639 - 18
- Glaser,W 1627 - 24
- Bücheler,P 1588 - 27
- Mayer,A 1573 - 22
- Scheu,L 1528 - 27
- Ott,M 1524 - 2
- Belec,A 1503 - 22
- 1455 - 18
- Pfister,K 1402 - 21
- Scheu,M 1374 - 18
- Filus,J 1355 - 23
- Türk,H 1297 - 7
- Pfister,J 1288 - 13
- Hauko,J 1210 - 9
- Hönes,H 1181 - 5
- Eisele,M 1137 - 9
- Fankhauser,F 1082 - 27
- Seiler,P 1053 - 13
- Bär,W

- Jagic,S 878 - 2
- SGEM Ebingen**
- Gohil,H 2183 - 34
- Sinz,B 2114 - 32
- Jäger,M 2034 - 15
- Mattes,G 1967 - 18
- Günther,C 1875 - 9
- Günther,T 1814 - 14
- Hipp,J 1792 - 13
- Blickle,H 1778 - 15
- Sinz,C 1764 - 14
- Haas,A 1739 - 12
- Hetsch,M 1662 - 16
- Mauz,J 1606 - 1
- Boschanski,J 1585 - 14
- Masuro,P 1555 - 13
- Schönegg,S 1539 - 20
- Kemmler,B 1539 - 2
- Vujic,B 1494 - 12
- Mauz,W 1490 - 14
- Hahnel,T 1482 - 10
- Wadeck,S 1471 - 10
- Beck,P 1459 - 3
- Wagner,S 1439 - 8
- Wagner,A 1424 - 7
- Drewenscheg,W 1407 - 15
- Eisenbeis,S 1387 - 3
- Schirrmeister 1381 - 5
- Brenner,F 1344 - 7
- Gampp,T 1322 - 3
- Ruckwid,M 1287 - 10
- Rieg,A 1270 - 2
- Prislin,D 1224 - 3
- Kauffmann,M 1209 - 10
- 1111 - 2
- Latuszek,K 959 - 3
- Ruckwid,A 870 - 6
- Reyer,A 851 - 3
- Schmid,O 840 - 4
- Stüdle,A

SV Ebingen 1902 E. V.

- Blasy,M 1892 - 2
- Binder,E 1878 - 21
- Spanagel,E 1669 - 2
- Wendorf,K 1647 - 20
- Hart,R 1592 - 19
- Heiberger,N 1515 - 13
- Schwenk,A 1467 - 5
- Ott,G 1460 - 9
- Kiesinger,K 1422 - 15

- Neumeier,W 1414 - 2

SK Freudenstadt

- Dieterle,K 1967 - 18
- Knack,H 1886 - 23
- Dieterle,B 1847 - 17
- Bäuerle,H 1801 - 28
- Hettich,V 1797 - 20
- Krutinat,D 1765 - 28
- Heine,R 1753 - 17
- Felk,S 1729 - 28
- Gaiser,W 1713 - 31
- Fischer,P 1712 - 16
- Bäuerle,H 1595 - 20
- Fugger,B 1587 - 16
- Joswig,S 1492 - 21
- Zorn,J 1484 - 1
- Doltze,E 1461 - 21
- Döbler,G 1432 - 6
- Heesen,I 1430 - 8
- Kleynstäuber,T 1430 - 3
- Spingler,R 1427 - 19
- Weber,F 1419 - 3
- Strack,C 1327 - 2
- Braun,T 1266 - 3
- Waidelich,D 1263 - 1
- Blocher,M 1192 - 6
- Pietrowski,I 1129 - 1

SF Gelsingen 1990 E. V.

- Hirt,J 1685 - 9
- Schatz,B 1638 - 4
- Schmid,W 1601 - 2
- Suckow,I 1588 - 11
- Wisbauer,C 1381 - 3
- Wisbauer,E 1292 - 1
- Kunkel,M 1270 - 1
- Hauser,S 1119 - 3
- Zirkel,J 1077 - 2
- Raff,J 945 - 2
- Schmid,J 702 - 1

SR Heuberg-Gosheim

- Weber,L 1767 - 15
- Narr,F 1744 - 19
- Tacacs,Z 1734 - 5
- Hermle,M 1695 - 16
- Fischer,S 1644 - 3
- Steiner,J 1637 - 14
- Tacacs,F 1608 - 9
- Schnell,F 1603 - 26

Speck, A	1564 - 13
Vojvodic, S	1559 - 10
Hermle, M	1551 - 10
Berenz, J	1511 - 5
Grcic, B	1508 - 10
Weber, N	1506 - 8
Glöckl, A	1495 - 17
Nann, R	1474 - 13
Zimmermann, J	1463 - 12
Stutz, A	1387 - 5
Genfner, M	1375 - 5
Geier, I	1370 - 8
Braun, M	1352 - 15
Riester, D	1264 - 4
Riester, S	1239 - 3
Mägerle, P	1131 - 3
Weber, T	1125 - 5
Federle, A	907 - 2
Riester, D	883 - 2
Wachner, M	840 - 2
Federle, M	811 - 2
Laudenbach, M	792 - 2
Laudenbach, K	757 - 2
Glöckl, D	382 - 2

SC Hechingen

Stamer, W	2182 - 19
Kraus, W	1916 - 22
Musloff, W	1903 - 24
Birk, D	1878 - 31
Schäfer, J	1862 - 17
Schall, R	1806 - 16
Grikschas, H	1802 - 13
Buckenmayer, J	1763 - 14
Müller, D	1736 - 8
Bock, P	1713 - 10
Euchner, H	1682 - 24
Kuricini, S	1667 - 17
Zimmermann, U	1656 - 12
Bechtold, K	1648 - 9
Breitsprecher, M	1637 - 4
Kleine, P	1623 - 8
Kunisch, P	1606 - 22
Ruff, H	1596 - 4
Oswald, N	1560 - 16
Birk, A	1544 - 13
Stängle, W	1524 - 1
Rosenberger, W	1504 - 12
Kempner, E	1484 - 4
Kramer, R	1419 - 10
Lakay, T	1407 - 23
Gregus, J	1396 - 17
Anders, H	1325 - 2
Birk, U	1311 - 10
Heim, N	1291 - 11
Holzäffel, M	1247 - 3
Kelemen, B	1204 - 1
Borchert, I	1159 - 6
Brinkmann, C	1158 - 1
Anders, R	1083 - 3

SC Heinstetten

Schless, H	1849 - 26
Mews, H	1822 - 19
Eckl, J	1767 - 51
Schill, G	1685 - 28
Lehr, M	1648 - 6
Sens, H	1641 - 9
Jurak, O	1603 - 1
Schick, K	1575 - 9
Stopper, H	1557 - 26
Brosche, W	1535 - 9
Müller, H	1472 - 18
Ast, H	1304 - 6
Buhl, C	1247 - 2
Stopper, F	1204 - 9
Rose, T	1203 - 2
Buhl, E	1200 - 7
Mayer, J	1188 - 5
Jurak, M	1187 - 2
Graf, R	1078 - 1
Stopper, G	1065 - 1
Stopper, J	1051 - 8
Bachmann, P	927 - 2
Aspeleiter, P	778 - 1

SK Herb

Wolf, W	1956 - 7
Mauch, H	1771 - 1
Buhlmann, W	1724 - 15
Panetta, R	1716 - 10
Lohmiller, U	1694 - 12
Deyringer, N	1664 - 18
Hofmann, W	1660 - 20
Steinhart, J	1641 - 16
Wolf, N	1632 - 14
Miller, E	1624 - 14
Dei enberger, P	1620 - 6
Schlötterbeck, J	1611 - 10
Nafz, H	1608 - 20
Isele, H	1607 - 23
Hartmann, J	1582 - 19
Müller, H	1581 - 18
Stürzebecher	1570 - 1
Munz, H	1558 - 13
Kopp, F	1524 - 4
Brändle, M	1517 - 14
Elwert, P	1501 - 14
Hartwig, D	1500 - 3

Gaiser, A	1432 - 6
Breuel, R	1374 - 12
SC Klosterreichenbach	
Benkeser, M	1827 - 14
Grün, R	1808 - 1
Aschenbach, W	1786 - 26
Hayer, K	1704 - 15
Hayer, A	1674 - 19
Benkeser, K	1642 - 5
Hagen, M	1597 - 9
Hayer, E	1537 - 14
Herrmann, V	1484 - 13
Wahl, D	1481 - 9
Holzer, F	1437 - 14
Lindner, E	1358 - 12
Braun, P	1341 - 10
Egri, A	1326 - 13
Marx, W	1258 - 11
Foiss, A	1208 - 1
Ohlik, P	1114 - 1
Schmid, F	985 - 3
Steiner, C	751 - 0

SC Lauterbach

Braun, R	1763 - 28
Waibel, F	1740 - 22
Müller, C	1729 - 24
Kuner, W	1717 - 22
Broghammer, F	1638 - 22
Haas, C	1557 - 15
Bäumle, A	1536 - 2
Broghammer, A	1405 - 15
Moosmann, F	1225 - 3
Waibel, M	1170 - 14
Zey, T	1154 - 7

SC Moehringen 1961

Kramer, M	1965 - 34
Zubrad, R	1875 - 11
Margrandner, H	1800 - 30
Massong, R	1792 - 22
Meeh, R	1723 - 30
Eppel, W	1720 - 47
Riemke, W	1718 - 13
Klaus, E	1714 - 29
Bengsch, D	1709 - 12
Kramer, W	1588 - 22
Barth, K	1585 - 10
Miegel, H	1579 - 40
Keller, H	1569 - 32
Münzer, H	1550 - 36
Ko mann, F	1509 - 44
Müller, N	1500 - 43
Haller, J	1495 - 20
Bell, K	1457 - 23
Resenberger, J	1449 - 6
Neumayer, L	1423 - 23
Geilen, M	1399 - 3
Görliizer, H	1397 - 15
Schmutz, R	1382 - 27
Ulrich, W	1361 - 19
Langenbach, P	1353 - 6
Langenbach, D	1301 - 6
Bürglen, N	1287 - 5
Staiger, V	1240 - 19
Volprich, T	1233 - 2
Nagel, M	1207 - 7
Koj, H	1186 - 3
Kummer, I	1125 - 2
Huber, U	1084 - 1
Priking, D	1047 - 7
Hofmann, U	870 - 1

SC Nusplingen

Klaiber, G	1819 - 16
Antakli, J	1749 - 14
Mauch, A	1737 - 15
Sier, U	1714 - 12
Klaiber, W	1618 - 14
Nepple, R	1548 - 14
Ritter, A	1490 - 14
Kleiner, X	1424 - 4
Nepple, R	1378 - 14
Antakli, M	1376 - 9
Schilling, F	1311 - 9
Schreiber, K	1307 - 6
Veiser, A	1296 - 12
Schilling, W	1255 - 5
Kaufmann, J	1247 - 2
Ise, R	1228 - 1
Kleiner, L	1168 - 13
Reiser, K	1164 - 1
Schilling, H	1162 - 2
Ritter, M	1141 - 5
Huber, J	1138 - 16
Klaiber, I	1134 - 1
Mayer, F	1119 - 4
Nepple, E	1101 - 6
Mayer, T	1027 - 5
Ritter, J	1015 - 2
Sisto, E	997 - 1
Kleiner, C	937 - 0
Mauch, C	755 - 3
Leute, A	664 - 0
Mauch, H	649 - 0

SC Oberndorf

Friedrich, G	2020 - 56
--------------	-----------

Müller, R	2006 - 62
Geiser, W	1874 - 8
Jachimsen, H	1854 - 23
Hertkorn, M	1794 - 46
Stebahne, O	1755 - 64
Lind, R	1755 - 37
Prinz, K	1721 - 19
Exposito, M	1702 - 38
Glage, R	1697 - 46
Lehmann, H	1682 - 29
Kirn, R	1674 - 25
Friedrich, F	1656 - 45
Lippert, R	1594 - 48
Bregenzer, R	1536 - 31
Schwenk, A	1505 - 27
Hölsch, R	1458 - 6
Haas, E	1437 - 18
Weckert, S	1338 - 12
Franck, G	1311 - 19
Dittmann, W	1311 - 12
Hölle, A	1303 - 12
Vöhlinger, M	1215 - 19

SF Pfalzgrafenweiler

Klaiss, T	1702 - 24
Frei, P	1675 - 5
Jetter, K	1633 - 12
Bihorac, H	1609 - 11
Schmidt, W	1540 - 6
Garbade, W	1499 - 7
Twardon, M	1484 - 5
Pfefferle, D	1460 - 8
Müller, D	1436 - 8
Gössler, R	1399 - 7
Schwenk, A	1385 - 7
Morlock, W	1380 - 13
Genkinger, B	1377 - 7
Saar, W	1361 - 1
Schillinger, P	1338 - 12
Aldinger, K	1318 - 10
Schenkenbach, C	1267 - 2
Schwenk, T	1263 - 3
Haas, K	1251 - 15
Gössler, H	1251 - 5
Pfefferle, K	1249 - 3
Holzberger, J	1186 - 2
Neumaier, M	1164 - 3
Dieterle, R	1115 - 6
Wiedmann, G	994 - 1
Schindler, J	918 - 1
Mannheimer, C	733 - 2

SC Rangendingen

Gorgs, A	2129 - 35
Huber, M	2079 - 30
Schwenk, A	1986 - 22
Baumann, F	1985 - 36
Dieringer, J	1925 - 14
Borchert, R	1815 - 75
Muysers, H	1777 - 37
Dieringer, R	1754 - 13
Birkle, J	1710 - 17
Wannenmacher	1709 - 13
Stockburger, R	1682 - 15
Dieringer, F	1672 - 18
Dieringer, K	1656 - 16
Dieringer, L	1636 - 14
Heine, A	1636 - 6
Strobel, F	1635 - 11
Koch, H	1633 - 9
Eggenweiler, S	1628 - 14
Gözl, K	1609 - 11
Opizzo, Y	1598 - 3
Braun, T	1595 - 11
Stockburger, S	1590 - 13
Stiegler, S	1576 - 11
Nam, A	1572 - 11
Dieringer, W	1550 - 7
Schenk, T	1529 - 26
Wannenmacher, S	1528 - 11
Stump, F	1497 - 13
Burkhardt, C	1472 - 7
Stockburger, S	1463 - 8
Klaffschenkel, J	1404 - 10
Schwenninger, R	1381 - 1
Schmid, T	1363 - 2
Baumeli, R	1350 - 8
Baur, O	1340 - 4
Wiesner, C	1299 - 15
Lichte, S	1280 - 4
Lang, O	1103 - 2
Juhl, R	1097 - 2
Strobel, M	1063 - 5
Lichte, T	1007 - 3
Ritzal, J	998 - 1
Lang, S	975 - 1
Strobel, E	924 - 4
Sendzik, S	904 - 3
Schimmel, D	886 - 3
Bockmann, E	842 - 1
Saile, U	809 - 3
Neubert, B	774 - 1
Börner, K	755 - 1
Beiter, M	619 - 1

SV Rettwill

Keller, H	2069 - 34
Jendel, C	2043 - 12
Göldinger, P	2028 - 40

Haizmann, T	2020 - 26
Hummel, K	2008 - 31
Wiechmann, G	1958 - 24
Haffstein, G	1906 - 27
Rösch, A	1902 - 31
Stroh, K	1828 - 11
Nickel, R	1797 - 32
Göldinger, J	1776 - 36
Münch, G	1762 - 14
Haffstein, H	1741 - 22
Dex, B	1737 - 17
Eyländt, G	1727 - 20
Wölbl, J	1720 - 34
Valkle, R	1703 - 15
Wölbl, R	1680 - 13
Eckwert, E	1680 - 11
Schwarzwälder, K	1649 - 18
Lode, G	1609 - 1
Fu, T	1602 - 11
Bantle, A	1590 - 8
Lipke, W	1579 - 33
Hirsch, W	1575 - 27
Schärer, G	1572 - 2
Hareng, K	1526 - 15
Eyländt, G	1517 - 25
Wolf, G	1481 - 14
Utry, R	1446 - 7
Winker, P	1441 - 2
Schnur, W	1429 - 13
Pfau, R	1382 - 1
Seifriz, B	1371 - 1
Zaiane, S	1281 - 14
Eter, W	1083 - 1

SC Schramberg

Haist, W	2206 - 89
Maier, A	2005 - 65
Lutz, T	1999 - 3
Haist, W	1958 - 73
Kosian, H	1914 - 57
Harter, H	1893 - 43
Eschle, H	1858 - 72
Gaus, F	1843 - 20
Bäumer, U	1763 - 19
Banzhaf, H	1749 - 29
Huber, W	1721 - 13
Fix, E	1712 - 1
Becker, T	1636 - 15
Aberle, J	1626 - 23
Seiser, C	1578 - 16
Würtele, A	1576 - 4
Ramstein, E	1565 - 9
Brenner, O	1545 - 15
Aberle, S	1532 - 22
Bigdon, F	1532 - 8
Rehm, E	1532 - 6
Knecht, M	1469 - 23
Aberle, E	1461 - 4
Milwald, A	1445 - 1
Rapp, H	1348 - 12
Wiest, U	1327 - 22
Roth, H	1297 - 3
Letang, A	1285 - 2
Hoffkamp, A	1264 - 2

SV KJ Schweningen

Glückler, W	1595 - 11
Patzner, E	1591 - 11
Gutschmann, K	1584 - 6
Siber, G	1543 - 11
Siber, B	1517 - 11
Patzner, M	1504 - 7
Jahn, H	1471 - 9
Schwarz, M	1467 - 5
Glückler, B	1286 - 13
Glückler, J	1257 - 13
Graf, F	1211 - 7
Entress, A	1194 - 4
Steidle, A	1192 - 13
Mariner, C	1147 - 1
Eckerle, R	1118 - 1
Steidle, W	1111 - 3
Weitzer, G	1021 - 6
Willems, J	646 - 1

SV Schweningen 1906

Schlenker, R	2078 - 59
Strobel, W	1929 - 16
Hirt, R	1892 - 41
Hohmann, R	1857 - 17
Schramm, H	1788 - 19
Reutter, J	1750 - 2
Stahlfeld, P	1713 - 13
Weiss, P	1642 - 15
Brenner, F	1634 - 12
Ludin, T	1620 - 4
Strobel, M	1588 - 2
Zimmermann, S	1496 - 2
Mecke, S	1488 - 4
Kayser, T	1400 - 2
Eugster, H	1329 - 2
Eissing, B	1241 - 2
Weinmann, F	1225 - 1
Aslanidis, G	1101 - 3
Mesmer, J	990 - 2

SC Schömburg E. V.

Müller, T	1991 - 55
Riedlinger, H	1901 - 25

Müller, N	1848 - 43
Predikant, L	1682 - 45
Bühl, W	1614 - 18

SC Stetten a. k. M.

Fehrenbacher, D	1724 - 12
Mogg, A	1611 - 13
Fehrenbacher, F	1583 - 12
Frankel, L	1565 - 13
Pepke, H	1548 - 14
Pepke, M	1537 - 12
Pepke, J	1421 - 3
Stolz, R	1355 - 11
Glückler, D	776 - 1

SV Stockenhausen - Frommern

Wagner, L	1884 - 22
Söllner, G	1881 - 19
Dreyer, A	1857 - 21
Brun, P	1844 - 22
Müller, G	1835 - 11
Eberhard, P	1737 - 30
Harke, S	1713 - 12
Stelzl, O	1711 - 17
Narr, A	1707 - 12
Faist, H	1697 - 22
Mayer, P	1695 - 19
Müller, R	1656 - 17
Bruckner, R	1627 - 13
Merz, B	1608 - 16
Wagner, K	1608 - 14
Weitki, K	1594 - 7
Merz, T	1584 - 13
Baumann, V	1565 - 10
Dreyer, R	1560 - 2
Damm, M	1545 - 11
Söllner, D	1541 - 13
Ocks, G	1538 - 3
Damm, K	1532 - 16
Stingel, J	1478 - 13
Weitki, P	1476 - 6
Raiser, K	1451 - 5
Vögtle, E	1415 - 16
Müller, A	1413 - 2
Damm, S	1409 - 9
Schwarz, H	1391 - 6
Fritz, K	1385 - 10
Stein, M	1378 - 7
Wagner, G	1364 - 10
Schneider, W	1360 - 10
Merz, F	1344 - 12
Bohnet, G	1343 - 3
Mengdehl, J	1300 - 10
Deuring, J	1300 - 3
Schädle, M	1293 - 6
Köppen, M	1290 - 6
Hechler, J	1252 - 9
Stein, M	1232 - 1
Kraft, T	1204 - 3
Ocks, F	1177 - 4
Damm, T	1176 - 4
Menholz, A	1168 - 2
Hipfel, T	1163 - 2
Urban, W	1077 - 1
Rauseo, A	1065 - 1
Nieli, M	1019 - 2
Bodmer, T	981 - 1
Wagner, D	879 - 1

SK Tailfingen

Hapke, R	1840 - 12
Schönegg, R	1835 - 18
Strehler, M	1667 - 18
Schuler, G	1646 - 14
Plath, J	1643 - 6
Behr, J	1628 - 1
Kappes, F	1610 - 14
Schöllner, F	1545 - 14
Kuschke, H	1476 - 13
Merz, O	1468 - 7
Bach, H	1430 - 1
Dembinga, G	1421 - 1
Kreitschmann, K	1380 - 11
Schönegg, H	1325 - 12
Neubacher, K	1249 - 11
Schönegg, T	1190 - 6

SV Trossingen

Seidens, U	2196 - 1
Petroschka, B	1820 - 17
Messner, W	1815 - 17
Stehle, O	1797 - 21
Winz, S	1758 - 24
Ragg, W	1744 - 17
Schrade, U	1730 - 22
Ambarus, J	1678 - 3
Prokle, E	1642 - 23
Hausch, J	1613 - 17
Munz, E	1588 - 18
Vosseler, E	1562 - 20
Thiel, G	1559 - 6
Urban, F	1535 - 9
Gola, M	1531 - 3
Kohler, W	1527 - 13
Lang, F	1509 - 6
Walte, D	1437 - 2
Gutsche, F	1434 - 7
Faitsch, R	1422 - 6
Ruff, E	1323 - 3
Sarsch, J	1303 - 5
Saalmüller, M	1139 - 1
Dufner, M	1056 - 2

Scheppeit, A	1050 - 1
Münzer, M	974 - 2
Ottendörfer, P	917 - 1

SG Donautal - Tuttlingen

Warthmann, R	2150 - 44
Stengel, M	2110 - 60
Klaus, I	2073 - 87
Günter, A	2071 - 2
Wiech, O	1972 - 59
Hässler, M	1966 - 44
Riewe, J	1911 - 33
Dufner, A	1886 - 41
Bader, W	1872 - 36
Topic, I	1853 - 15
Ploss, M	1828 - 24
Paoli, H	1808 - 31
Stierle, M	1806 - 50
Kaufmann, G	1765 - 27
Wiech, P	1758 - 46
Barthel, T	1734 - 28
Werner, F	1713 - 21
Kämpf, A	1702 - 17
Ronecker, M	1684 - 25
Mattes, J	1634 - 10
Hoppe, B	1603 - 10
Schwalm, L	1591 - 31
Nedic, M	1590 - 12
Schröm, H	1573 - 14
Schoch, M	1527 - 11
Janus, E	1520 - 30
Wiggenhauser	1482 - 11
Kinkel, C	1473 - 7
Dufner, M	1456 - 36
Korel, G	1433 - 7
Staron, U	1395 - 6
Wegler, P	1391 - 4
Mattes, S	1309 - 8
Buschle, H	1288 - 4
Walter, F	1277 - 4
Lehmann, C	1251 - 3
Granzow, R	1232 - 15
Hahn, A	1201 - 3
Spanier, M	731 - 1

SV Winterlingen

Kawetzi, U	1972 - 21
Rutz, J	1779 - 30
Rutz, U	1751 - 26
Maag, W	1658 - 22
Petak, D	1651 - 23
Bante, N	1638 - 3
Klaus, M	1634 - 22
Kissling, W	1610 - 12
Ayral, A	1602 - 14
Menzel, E	1544 - 23
Single, U	1529 - 32
Schielke, H	1501 - 14
Dech, O	1492 - 11
Wesner, S	1194 - 1
Mehler, J	1169 - 9
Bollinger, F	1068 - 3
Mierse, F	1065 - 1
Schreiber, A	1041 - 2
Conrad, S	1010 - 5

Bez. Jugd - MM Stgt 92

Name	Pkt/Rd	Erf.	DWZ
------	--------	------	-----

SC MURRHARDT 1948 e.V.

Gentner, M	2/4	1791	1741-28
Wennes, H	2,5/5	1672	1715-13
Zwicker, A	3,5/4	1856	1621-12
Sibiller, U	3,5/5	1619	1650-9
Weber, M	2,5/5	1345	1498-8
Pabel, D	2/3	1293	1371-10
Schelzel, R	1/2	1445	1339-7

SABT TSV ZUFFENHAUSEN

Scheidl, S	0,5/4	1500	1531-21
Clemens, T	1/4	1405	1468-18
Lange, F	3/5	1673	1657-12
Kirtzakis, T	1,5/3	1437	1413-8
Majer, J	2,5/3	1697	1648-18
Anar, F	1/1	2055	1728-14
Herzog, U	0,5/2	816	767-4
Dietze, B	1/2	1274	1274-1
Momirov, D	0/1	1175	1384-11
Rinder, M	1/1	1809	1326-6

SC Leinfelden

Breuning, P	2,5/4	1727	1712-23
Steck, K	1,5/3	1567	1431-4
Finkbeiner, V	0/3	1038	1086-3
Boerries, M	0,5/2	1285	1251-3
Garic, A	2/2	1494	1366-2
Kottke, H	0/2	997	1199-2
Overkaemp, O	0/1	1000	1140-2

SABT TSF DITZINGEN

Ryba, A	3/3	2068	1898-18
---------	-----	------	---------

Zorzi, M	2/5	1584	1570-13
Rom'ski, R.	0,5/4	1177	1506-18
Michna, M	1/2	1579	1606-17
Braun, M	2,5/5	1410	1520-13
Rom'ski, E	1/2	1140	1224-10
Botond, T	2/2	1619	1516-12
Winter, J	1,5/3	1311	1367-8
Winter, B	0/2	939	1005-4

SV Wolfbusch

Holler, M	2/2	2116	2053-30
Montigel, P	2,5/3	1922	1845-21
Gehring, S	2,5/5	1620	1671-14
Duell, W	2,5/5	1525	1426-9

Krueger, K	0,5/2	773	863-3
Dietrich, F	3/3	1695	1456-5
Suckmann, G	0/1	1015	1036-2

SABT SPVGG BOEBLINGEN

Ehrlich, A	0,5/3	1551	1698-22
Busic, O	0,5/3	1310	1603-6
Schnadt, F	3/4	1796	1667-8
Koch, J	1,5/3	1521	1513-11
Possiel, M	1/3	1471	1366-7
Berger, J	0/1	908	1333-9
Mueller, C	1,5/2	1620	1225-11
Goehner, P	0/1	971	1005-3

SINDELFINGER-OPEN 1992

9 Runden, CH - System

Name	Verein	Pkt/Rd	Erf.	DWZneu
Kraut, R	Sindelfingen	7,5/9	2477	2409-96
Petrosian, K	Russland	7/9	2424	2400-1
Dutschak, H	Schmiden-C	6,5/9	2398	2328-43
Hoffmann, H	HP Böblingen	6,5/9	2212	2178-124
Zikura, O	Ukraine	5,5/8	2322	2291-1
Braun, M	HP Böblingen	6/9	2310	2274-67
Gheng, J	DJK Stuttgart	6/9	2238	2203-9
Wilde, P	SSF1879	6/9	2261	2277-11
Beck, D	Mörlenbach	6/9	2140	2209-1
Werner, B	HP Böblingen	6/9	2071	2136-83
Froehling, H	Ludwigsburg	6/9	2040	2049-30
Hartlieb, J	Leonberg	5,5/9	2103	1942-34
Duerr, U	Waiblingen	5,5/9	2124	1969-22
Knobloch, D	Sindelfingen	5,5/9	2041	2013-43
Gabriel, J	SSF 1879	5,5/9	2068	2126-28
Ischarotschkin,	Donzdorf	5,5/9	2031	2018-33
Latzke, B	Pliezhausen	5/9	2083	1995-22
Schaefer, M	Mörlenbach	5/9	2054	2236-1
Kloepfer, M	Winnenden	5/9	2077	2125-30
Rudolph, M	Wolfbusch	5/9	1996	1919-16
Ottmann, M	Herrenberg	5/9	2018	2006-33
Ekert, N	Herrenberg	5/9	2034	1861-17
Voigt, M	SSF 1879	4/8	2021	1891-20
Schmid, A	Vimbuch	5/9	1987	1908-4
Botta, W	Sindelfingen	5/9	1924	2002-61
Steglich, W	Sindelfingen	5/9	1918	2010-70
Schlatterbeck, P	Kirchentell'ft	4/8	2024	1937-21
Rohrer, C	Donauessingen	5/9	2012	2004-1
Schuster, G	Feuerbach	5/9	1828	1930-49
Kalb, R	Markdorf	5/9	1854	1829-38
Steibli, M	Pliezhausen	4/8	1775	1747-19
Sand, R	Aalen	4,5/9	1959	2003-48
Siegle, F	Leonberg	4,5/9	1860	1866-26
Mareck, S	Altbach	4,5/9	1919	1903-15
Platten, H	Mörsdorf	3,5/8	1724	1780-14
Rau, J	Ostfildern	4,5/9	1783	1700-12
Botond, L	Feuerbach	4,5/9	1597	1661-25
Nitsch, R	Sindelfingen	4/9	1719	1692-9
Wolter, T	Mönchfeld	4/8	1927	1874-47
Teubner, W	Blaustein	4/9	1715	1794-32
Straile, R	Freiberg	3/8	1680	1574-6
Schoefzig, W	Hemmingen	4/9	1695	1712-52
Kretz, B	Wiesloch	3/8	1486	1381-2
Bornschein, K	Vaihingen	4/9	1536	1669-41
Viehoff, J	Stetten a.d.F.	3/8	1479	1465-7
Steinhart, M	Freiberg	3/8	1458	1612-44
Richter, D	Sindelfingen	4/7	1796	1706-17
Maier, H	Nagold	3,5/8	1701	1559-15
Finke, A	DJK Stuttgart	3,5/9	1614	1632-2
Zschaeck, H	Schönaich	3,5/9	1567	1475-13
Kurrle, D	Sindelfingen	3,5/9	1615	1562-19
Freymann, M	Magstadt	3/9	1626	1746-12
Botond, T	Ditzingen	3/9	1528	1495-11
Speicher, F	Esslingen	1/7	1387	1536-6
Eimen, M	Tamm 74	2,5/8	1428	1547-7
Noppes, S	Deizisau	1,5/7	1344	1331-2
Hochstetter, T	Tamm 74	2/8	1354	1374-2
Bauer, D	Hemmingen	2,5/9	1496	1500-16
Rosemann, T	Tamm 74	1,5/8	1342	1331-2
Erle, C	Tamm 74	1,5/6	1340	1559-22
Ochs, T	Vereinslos	2/9	1429	1424-3
Maier, R	Weissach	1/7	1198	1198-1
Erle, S	Tamm 74	2/7	1519	1487-8
Panic, B	Sindelfingen	1/3	1784	1900-18

Wormser Königsspiele am 30.8.92

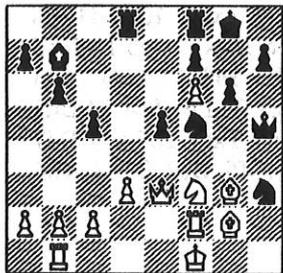
Organisator Hubert Teupe gibt den neuen, erheblich höheren Preisfonds bekannt: (insges. 6 Turniere) Hauptturnier A: 800+ Pokal+Freizeitscheck/600/400/200/100/SaPr; B: 500+Pokal+FZS/400/300/200/100/SaPr; Jug., Schüler, Seniorenturnier je 50/30/20. Startgelder: A 25, B 15, Sen. 15, Jug. 10, Schüler 5. Info: H. Teupe, Pf. 2321, 652 Worms 1, ☎ 06241/4774 od. 6029, Fax: 14776

Partien

Aus der 9. Runde der Oberliga 1991/92

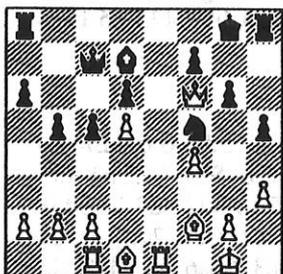
Wolfgang Seifried (Markdorf) – Manfred Bauer (Cannstatt) Brett 6

1. e4 c5 2. Sc3 Sc6 3. g3 g6 4. Lg2 Lg7 5. d3 d6 6. f4 e6 7. Sf3 Sge7 8. 0-0-0-9. Tbl b6 10. Le3 d5 11. Lf2 dxe4 12. Sxe4 Lb7 13. Del Dd7 14. h3 Tad8 15. g4 Sd5 16. g5 Sxf4 17. Sf6 1. Lxf6 18. gxf6 e5 19. De3 Df5 20. Lh4 Sd4 21. Tf2 Dh5 22. Lg3 Sxh3 + 23. Kfl Sf5 0:1



Theo Schuster (Cannstatt) – Michael Schröder (Markdorf) Brett 7

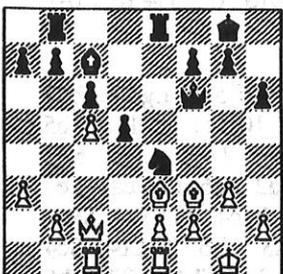
1. e4 g6 2. d4 Lg7 3. Sc3 c5 4. Le3 Sc6 5. d5 Sd4 6. Dd2 Da5 7. Sge2 Sxe2 8. Lxe2 a6 9. 0-0 d6 10. f4 b5 11. e5 Sh6 12. h3 Sf5 13. Lf2 Sd4 14. exd6 exd6 15. De3 + Kf8 16. Ld1 Lf5 17. Tel Dc7 18. Tc1 Ld7 19. De7 + Kg8 20. Se4 Sf5 21. Sf6 + Lxf6 22. Dxf6 h5



23. g4 Sg7 24. Te7 Tf8 25. Lf3 Th7 26. Tcel Se8 27. Dg5 Dc8 28. f5 hxg4 29. hxg4 Tg7 30. f6 Th7 31. Tle4 Sc7 32. Tf4 Se8 33. Le4 Sxf6 34. Txf6 Tg7 35. Lf3 Dd8 36. Txd6 f6 37. Tgx7 + Kxg7 38. De3 1:0

Zlatko Jurisic (Markdorf) – Volker Scheeff (Cannstatt) Brett 8

1. Sf3 Sf6 2. g3 d5 3. Lg2 Lg4 4. d4 Sbd7 5. 0-0 e6 6. c4 c6 7. cxd5 exd5 8. Sc3 Ld6 9. Lg5 h6 10. Le3 De7 11. a3 0-0 12. Tel Tfe8 13. Dc2 De6 14. Sa4 Se4 15. Sc5 Sdxc5 16. dxc5 Lc7 17. Db3 Tab8 18. Tac1 Lxf3 19. Lxf3 Df6 20. Dc2

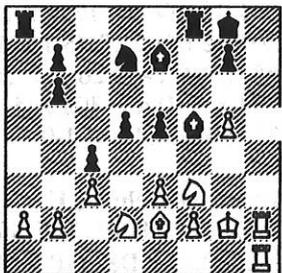


20.... h5 21. Tel1 h4 22. Ld4 Le5 23. Lxe5 Txe5 24. Tf1 Tbe8 25. Kg2

- Sg5 26. Dc3 Sxf3 27. exf3 De6 28. g4 Te2 29. Tc2 Txc2 30. Dxc2 De2 31. Tc1 g6 32. Dc3 De5 33. Dxe5 Txe5 34. Kh3 Te2 35. Kxh4 Txf2 36. Kg3 Txb2 37. h4 Tb3 38. Kf4 Txa3 39. Tbl Ta4 + 40. Ke5 Tc4 41. Txb7 Txc5 42. Txa7 Tc3 43. f4 Te3 + 44. Kf6 Te6 + 45. Kg5 d4 46. Td7 c5 47. Tc7 d3 48. Txc5 Td6 49. Tc1 d2 50. Td1 Kg7 51. f5 Td5 52. Kf4 gxf5 53. gxf5 Kh6 1/2

Peter Dittmar (Wolfbusch) – Mathias Holzhäuser (Schmidlen) Brett 1

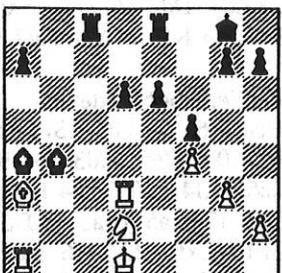
1. Sf3 Sf6 2. d4 d5 3. Lf4 Lf5 4. e3 c6 5. c3 Db6 6. Db3 e6 7. Sbd2 h6 8. Le2 Le7 9. Se5 0-0 10. g4 Lh7 11. h4 Sfd7 12. Sef3 c5 13. g5 hxg5 14. hxg5 c4 15. Dxb6 axb6 16. Kfl Sc6 17. Kg2 f6 18. Th2 e5 19. dxe5 Scxe5 20. Lxe5 fxe5 21. Tah1 Lf5



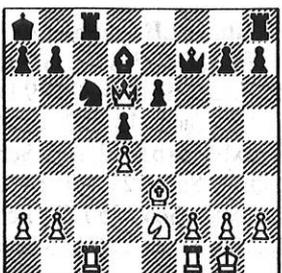
22. Sxc4 Kf7 23. Scxe5 + Sxe5 24. Sxe5 1 Ke6 25. Sf3 Le4 26. a3 d4 27. exd4 Ta5 28. Tel Kd6 29. Th3 Txxg5 30. Tg3 Tgf5 31. Ldl Ld5 32. Te5 Tf4 33. Tg6 1 Lf6 34. Kg3 Le4 35. Kxf4 Lxg6 36. Tel Lxd4 1 37. Kg3 Lf6 38. Lb3 Lf5 39. Sd4 Ld7 40. Lc2 Lc6 41. f4 Th8 42. Tdl Kc7 remis

Dr. Dietmar Fauth (Wolfbusch) – Thomas Witke (Schmidlen) Brett 3

1. e4 c5 2. d4 cxd4 3. c3 Sf6 4. e5 Sd5 5. Dxd4 e6 6. Sf3 Sc6 7. De4 Dc7 8. g3 b6 9. c4 f5 10. De2 Lb7 11. Lg2 Sa5 12. Sbd2 Tc8 13. b3 b5 14. Sd4 Sc3 15. De3 Lxg2 16. Tg1 Lb7 17. Dxc3 Dxe5 + 18. Kdl bxc4 19. Tel Dd5 20. b4 Sc6 21. Sxc6 Lxc6 22. a4 Dd3 23. Dxd3 cxd3 24. Te3 Lxb4 25. Txd3 0-0 26. Lb2 d6 27. f4 Tfe8 28. La3 Lxa4 + 0:1



Andreas Carstens (Schmidlen) – Jochen Schlenker (Wolfbusch) Brett 4



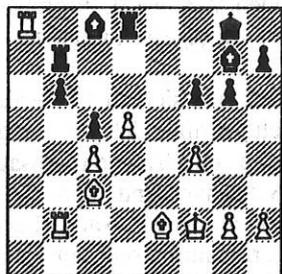
Hier grub sich Schwarz mit 22...

De7 ?? selbst das Grab.
23. Txc6 1:0

Dr. Wolfgang Erben (Wolfbusch) – Joannis Iglezakis (Schmidlen) Brett 7

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sf6 5. Sxf6 + gxf6 6. c3 Lf5 7. Lc4 e6 8. Se2 Ld6 9. Sg3 Lg6 10. Lh6 Sd7 11. 0-0 Dc7 12. Df3 Tg8 13. a4 0-0-0 14. b4 Tde8 15. Tfd1 f5 16. b5 Sf6 17. bxc6 f4 18. Lg5 Sd5 19. Lxd5 fxxg3 20. cxb7 + Kb8 21. Lc6 gxxh2 + 22. Kh1 Lf5 23. Lxe8 Txxg5 24. Dc6 Lg6 25. Td2 Dd8 26. Tb2 Tg4 27. d5 Lc7 28. d6 Dxd6 29. Dxd6 Lxd6 30. Tdl Lc7 31. Lxf7 Lxf7 32. Td7 Te4 33. g3 Tel + 34. Kxh2 1:0 (Zeit)

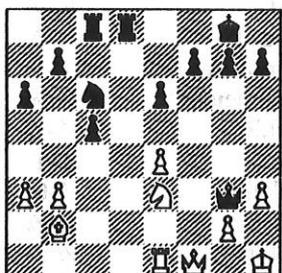
Gunnar Schnepf (Schmidlen) – Roland Eckert (Wolfbusch) Brett 6



Hier folgte: 31. La5 f5 32. Txb6 Ld4 1 33. Kfl Txb6 34. Lxb6 Te8 35. Ldl Ld7 36. Ta7 Tb8 37. Lc7 Tbl 38. Ke2 Tb2 1 39. Kd3 Le8 40. Le5 Txxg2 41. Lxd4 cxd4 42. La4 Lxa4 43. Txa4 Txx2 44. Ta7 g5 45. d6 Th3 1 46. Kxd4 1:0

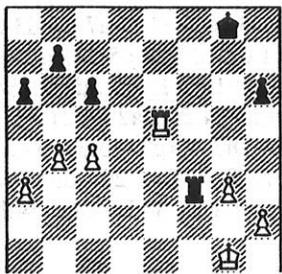
Bernd Moroff (Schmidlen) – Dr. Johannes Häcker (Wolfbusch) Brett 8

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. Lb5 + Ld7 4. Lxd7 + Dxd7 5. 0-0 Sf6 6. Tel Sc6 7. d4 cxd4 8. Sxd4 e6 9. c4 Le7 10. Sc3 0-0 11. b3 Tfd8 12. Lb2 a6 13. a3 Tac8 14. h3 Dc7 15. Sf3 Sa5 16. Sd2 Sd7 17. Te3 Se5 18. Se2 Sg6 19. Tc1 Sc6 20. Dfl Db6 21. Kh1 Lg5 22. c5 dxc5 23. Sc4 Dc7 24. f4 Sxf4 25. Sxf4 Lxf4 26. Tcel Lxe3 27. Sxe3 Dg3 0:1



Harald Keilhack (Ditzingen) – I. Gazik (Marbach) Brett 1

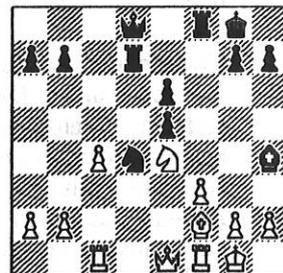
Stellung nach dem 36. Zug



37. Te7 Txa3 38. Txb7 Tb3 39. Tb6 Kg7 40. Txa6 Txb4 41. Txc6 Tb2 42. Td6 Tc2 43. Td4 Kg6 44. Tf4 Kg5 45. Th4 Kg6 46. Kfl Kf5 47. Txxh6 Txc4 48. Kg2 Tc2 1 49. Kh3 Kg5 50. Ta6 Tc3 51. Ta5 1 Kg6 52. Kh4 Tc8 53. g4 Tb8 54. Ta6 1 Kg7 55. Ta3 Tbl 56. Kh5 Tb6 57. Ta7 1 Kg8 58. Ta4 Kg7 59. g5 Tbl 60. h4 Tc1 61. Ta7 1 Kg8 62. Kg4 Tc4 + 63. Kh5 Tb4 64. g6 Tc4 65. Kg5 Tc8 66. Kh6 Tb8 67. h5 Tf8 68. Kg5 Tb8 69. h6 Tb5 1 70. Kf4 Tb4 + 71. Ke5 Tb5 + 72. Kd4 Tb8 73. Tc7 Tf8 74. h7 1 1:0

Klaus Diring (Ditzingen) – Thomas Escher (Marbach) Brett 3

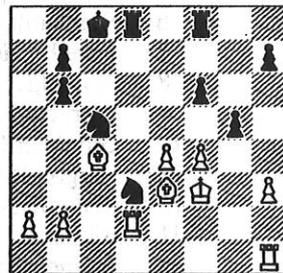
1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sc6 5. Sb5 d6 6. Lf4 e5 7. Le3 Sf6 8. S5c3 Le6 9. Le2 Le7 10. 0-0-0-0 11. Sd2 Tc8 12. f3 Sd4 13. Ld3 d5 14. exd5 Sxd5 15. Sxd5 Lxd5 16. c3 Sc6 17. Lf5 Tc7 18. c4 Le6 19. Lxe6 fxe6 20. Se4 Sd4 21. Tc1 Td7 22. Del Lh4 23. Lf2



23.... Txf3 24. Lxh4 Txf1 1 25. Kxf1 Db6 26. b3 Tf7 + 27. Lf2 Tf4 28. Kgl Dc6 29. Sg3 Dd6 30. Tdl Dc5 31. Lxd4 Txd4 32. Txd4 Dxd4 1 33. Df2 Dal 1 34. Sfl b6 35. h4 e4 36. g3 e5 37. Kg2 Dd4 38. Se3 g6 39. Sd5 e3 40. Df6 De4 + 41. Kh2 Dc2 1 42. Kh3 h5 43. Se7 1 Kh7 44. Df7 1 1:0

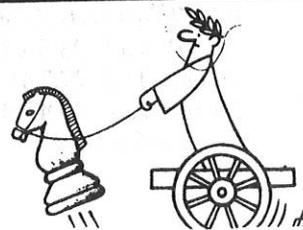
Steffen Eisele (Marbach) – Christian Beyer (Ditzingen) Brett 4

1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. c4xd5 e6xd5 5. Sf3 Sc6 6. Lg5 f6 7. Lcl Lg4 8. dxc5 d4 9. Se4 Lxc5 10. Sxc5 Da5 11. Ld2 Dxc5 12. Db3 Sge7 13. e3 dxe3 14. fxe3 Db6 15. Dxb6 axb6 16. Th3 16. Kf2 0-0-0 17. Tdl Sf5 18. h3 Lxf3 19. gxf3 Se5 20. e4 Sd4 21. f4 Sec2 22. Le3 Se6 23. Lc4 Sc5 24. Kf3 The8 25. Lf7 Tf8 26. Ld5 Sb4 27. Lc4 Sbd3 28. Td2 g5



29. b4 Sxb4 30. Tb2 Sbd3 31. Txb6 gxf4 32. Lxf4 Se5 + 33. Lxe5 fxe5 34. Ke3 Tf4 35. Ld5 Kb8 36. Tb5 b6 37. Txb6 + Ka7 38. Tb5 Sd7 39. Tbl 1:0

Ende des redaktionellen Teils



BADISCHER SCHACHVERBAND E.V.

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND



Länderkampf Baden gegen Württemberg

[HJB]Die Goldstadt Pforzheim war am 24. Mai 1992 Austragungsort eines Vergleichskampfes zwischen dem Badischen und Württembergischen Schachverband.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister von Pforzheim, durch den Präsidenten des BSV, sowie dem Vorsitzenden des gastgebenden Vereins(SC Pforzheim) ließ man sich das vorzügliche Mittagessen munden.

Ursprünglich war geplant, daß man sich an 12 Herren-, 2 Jugend- und 2 Damenbrettern mißt. Wegen einigen anderen Veranstaltungen und kurzfristigen Absagen beim württembergischen Schachverband konnte der Gast nur mit 14 Spielern anreisen. Nach kurzer Beratung kam man zu der Erkenntnis, daß ein Kampf mit 2 unbesetzten Brettern nicht in Frage kam. Deshalb stellte sich Herr Herbrechtsmeier den Württembergern als "Gastspieler" zur Verfügung.

Der nachfolgende Kampf, der auf 2 Std./40 + 30min angesetzt war, verlief sehr spannend und zeigte die Badener bis zur Zeitkontrolle mit leichten Vorteilen. Nach der Zeitkontrolle kippten jedoch einige Partien, so daß man sich knapp dem glücklicheren Württemberg geschlagen geben mußte.

Baden : Württemberg	7,0-8,0
1 Beikert,G : Gabriel,C	0-1
2 Gschnitzer,O : Hönsch,M	1-0
3 Schulze,U : Dutschak	1-0
4 Ostl,A : Lorscheid	½-½
5 Schneider,B : Wilde,P	1-0
6 Reinhardt,B : Schmitt,A	0-1
7 Zuse,P : Herbrechtsmeier,C	½-½
8 Arnold,L : Gabriel,R	½-½
9 Werner,C : Oberst	0-1
10 Günthner,O : Schlenker	1-0
11 Kargoll,B : Müller,R	½-½
12 Remmler,V : Beutelhoff,J	½-½
J1 Bittner,T : Kobese,W	0-1
J2 Werner,V : Schnepf	½-½
D1 Krum,B : Gerhardt,S	0-1

Gabriel,C-Beikert,G

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 a6 7.0-0 dxc4 8.Lxc4 b5 9.Lb3 Le7 10.Te1 c5 11.e4 cxd4 12.Sxd4 Se5 13.Lf4 Sg6 14.Lg3 Lb7 15.e5 Sd5 16.Se4 0-0 17.Dg4 Db6 18.Sf3 a5 19.a3 a4 20.La2 b4 21.h4 b3 22.Lb1 Tfc8 23.Sfg5 Sf8 24.Df3 Lxg5 25.Sxg5 Tc7 26.Dg4 Da5 27.Td1 Tac8 28.Se4 Tc4 29.Ld3 T4c7 30.Sd6 Ta8 31.Df3 Td8 32.Le4 La8 33.h5 Sb6 34.h6 g6 35.Df6 1-0

Gschnitzer,O-Hönsch,M

1.Sf3 c5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.Lg2 Sc6 5.0-0 d5 6.cxd5 exd5 7.d4 Le7 8.Sc3 0-0 9.Lg5 cxd4 10.Sxd4 h6 11.Le3 Te8 12.Tc1 Lg4 13.h3 Le6 14.Kh2 Se5 15.Sc5 Sc4 16.Lf4 g5 17.Lc7 Dd7 18.b3 Sa3 19.Sxa3 Lxa3 20.Tc2 Lf5 21.Sxf5 Dxf5 22.f4 g4 23.Le5 Se4 24.Dd3 h5 25.h4 Tad8 26.Tc7 Te7 27.Td1 Txc7 28.Lxe4 Dd7 29.Lxc7 Dxc7 30.Lxd5 Td6 31.Df5 De7 32.e4 Th6 33.e5 Kg7 34.Lc4 1-0

Dutschak-Schulze,U

1.e4 Sf6 2.d3 d5 3.e5 Sfd7 4.f4 c5 5.Sf3 Sc6 6.g3 e6 7.Lg2 Le7 8.De2 0-0 9.h4 f6 10.Lh3 Kh8 11.exf6 Lxf6 12.c3 e5 13.Sg5 Lxg5 14.hxg5 exf4 15.Le6 Dxg5 16.Lxf4 Dg6 17.Lxd5 Sde5 18.Le4 Lf5 19.Sd2 Tad8 20.0-0-0 Sxd3+ 21.Lxd3 Lxd3 22.Df2 Df7 23.Dxc5 Dxa2 24.Da3 Sb4 25.Tde1 Dxa3 26.bxa3 Sd5 27.Le5 Tc8 28.Se4 Lxe4 29.Txe4 Kg8 30.Kb2 Tf7 31.Td1 Sb6 32.Ld4 Sc4+ 33.Kb3 b6 34.Te6 Td7 35.Tde1 Kf7 36.T6e2 Sa5+ 37.Ka2 Sc6 38.Tf2+ Kg8 39.Te4 Tf7 40.Tfe2 Tf3 41.T2e3 Tf2+ 42.Kb3 Tg2 43.Ka4 Tb2 44.c4 Sxd4 45.Txd4 Txc4+ 46.Txc4 b5+ 47.Ka5 bxc4 0-1

Ostl,A-Lorscheid

1.Sf3 d6 2.d4 Sf6 3.c4 g6 4.Sc3 Lg7 5.h3 0-0 6.Lf4 c6 7.e3 a6 8.a4 a5 9.Le2 Sa6 10.0-0 Sb4 11.Lh2 Lf5 12.Tc1 Tc8 13.Db3 h6 14.Tfd1 g5 15.Sd2 Sd7 16.Sdb1 Db6 17.Sa3 e5 18.c5 dxc5 19.Sc4 Dc7 20.e4 cxd4 21.exf5 Sc5 22.Da3 dxc3 23.bxc3 Sba6 24.h4 Tcd8 25.hxg5 hxg5 26.Se3 Txd1+ 27.Txd1 Td8 28.Tf1 Td2 29.Lc4 Dd7 30.Dc1 Sxa4 31.f6 Lxf6 32.Db1 Kg7 33.Sf5+ Kf8 34.Sh6 Kg7 35.Sf5+ Kf8 36.Sh6 ½-½

Wilde,P-Schneider,B

1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.Sf3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sb4 6.Lc4 e6 7.0-0 S8c6 8.d3 Sd4 9.Sxd4 cxd4 10.Se2 a6 11.a3 Sc6 12.f4 Le7 13.b4 b5 14.La2 0-0 15.Lb2 a5 16.Tc1 Db6 17.bxa5 Txa5 18.Dd2 Ld7 19.f5 exf5 20.exf5 b4 21.f6 Lxf6 22.Txf6 gxf6 23.Dh6 bxa3 24.La1 Tg5 25.Dxf6 Tg6 26.Df2 Da5 27.Sxd4 Db6 28.Kh1 Se5 29.De3 Te8 30.Tf1 Te7 31.Df4 Db7 32.Tf2 Lh3 33.Sf5 Lxg2+ 34.Kg1 Sf3+ 35.Txf3 Lxf3+ 36.Sg3 Te1+ 37.Kf2 Txa1 38.Lc4 Db6+ 39.d4 Df6 40.Db8+ Kg7 0-1

Reinhardt,B-Schmitt,A

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 c5 4.0-0 Sc6 5.d3 Lg4 6.Sbd2 e6 7.c3 Ld6 8.e4 0-0 9.Dc2 Dc7 10.Te1 a6 11.a3 b5 12.b3 Tac8 13.Lb2 dxe4 14.dxe4 Tfd8 15.a4 Sd7 16.axb5 axb5 17.Ta6 Sc8 18.Ta2 Sc6 19.Teal Le7 20.Lf1 Sde5 21.Se1 c4 22.bxc4 bxc4 23.Sxc4 Sxc4 24.Lxc4 Se5 25.Lf1 Lc5 26.La3 Lb6 27.Lb4 Sc4 28.Ld3 h5 29.Ta6 Se5 30.Lf1 Sc6 31.La3 Sb8 32.Txb6

BADISCHER SCHACHVERBAND E.V.

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND



Dxb6 33.h3 h4 34.hxg4 hxg3 35.Sf3 Dxf2+ 36.Dxf2 gxf2+ 37.Kxf2 Txc3 38.Le7 Td7 39.Lb4 Tb3 40.Lc5 Tc7 41.Ld6 Tc2+ 42.Le2 Tbb2 43.Sd4 Td2 44.Ke3 Sc6 45.Sxc6 Txe2+ 46.Kf3 Tf2+ 47.Kg3 Tg2+ 48.Kf3 Tgf2+ 49.Kg3 f6 50.Se7+ Kf7 51.Ta7 Tfd2 52.Sf5+ Kg8 53.Txg7+ Kh8 54.Ta7 exf5 55.Lf4 Tg2+ 56.Kf3 fxg4+ 57.Ke3 0-1

Herbrechtsmeier,C-Zuse,P

1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 g6 4.Dd2 Sbd7 5.0-0-0 Tb8 6.f3 h6 7.Lh4 b5 8.e4 c6 9.e5 Sh5 10.e6 fxe6 11.Ld3 Kf7 12.g4 Shf6 13.Lg3 Tb7 14.h4 Lg7 15.Sce2 Sf8 16.Sf4 c5 17.h5 gxh5 18.gxh5 cxd4 19.Sg6 Tg8 20.Se5+ Ke8 21.Lf4 S6d7 22.Sg4 e5 23.Lxh6 e4 24.fxe4 Sc5 25.Sf2 Sxd3+ 26.cxd3 Lf6 27.Sf3 e5 28.Kb1 ½-½

Arnold,L-Gabriel,R

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sf3 h6 7.Lc4 Le6 8.De2 Le7 9.0-0-0 10.Td1 Dc7 11.Lb3 Sbd7 12.Le3 a6 13.Sh4 Kh7 14.Sf5 Sc5 15.Lxc5 dxc5 16.Se3 b5 17.Scd5 Sxd5 18.Lxd5 Tad8 19.c4 b4 20.Td3 Lg5 21.Tad1 Lxe3 22.fxe3 Lxd5 23.Txd5 Txd5 24.Txd5 Td8 25.Dd3 Te8 26.b3 De7 27.h3 h5 28.Td7 Dh4 29.Txf7 Td8 30.Td7 Txd7 31.Dxd7 Dxe4 32.Dd2 h4 33.Kh2 g6 34.Dd7+ Kh6 35.De7 Dxe3 36.Dxh4+ Kg7 ½-½

Oberst-Werner,C

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 Sc6 4.Sc3 Lb4 5.Sge2 d5 6.exd5 Sxd5 7.0-0 Le6 8.Se4 0-0 9.a3 Le7 10.b4 f5 11.Sd2 Lf6 12.Lb2 Te8 13.b5 Sa5 14.La2 c5 15.Sf3 Dd6 16.Sg3 g6 17.De1 b6 18.Td1 Sc7 19.Lxe6+ Txe6 20.a4 a6 21.c4 Sb7 22.Td2 Sd8 23.Db1 Sf7 24.Te1 Td8 25.La3 a5 26.Da1 Td7 27.h3 Tde7 28.Db2 Dd8 29.Da1 Se8 30.Sf1 Dd6 31.Db2 Sc7 32.Da1 Dd8 33.Db2 Df8 34.Tde2 Dg7 35.Sg3 h5 36.Da1 h4 37.Sf1 Te8 38.Lb2 T8e7 39.Se3 Td7 40.Sd5 Sxd5 41.cxd5 Txd5 42.Da2 Ted6 43.Sxe5 Sxe5 44.Lxe5 Td7 45.Lxf6 Dxf6 46.Te6 Df7 47.Txb6 Kh7 48.Dc4 Td4 49.Dxc5 Txd3 50.Tbe6 Td1 51.Kh2 T1d5 52.De3 f4 53.De4 Td4 54.De5 f3 [Die Blitzphase wurde nicht protokolliert(HJB)] 1-0

Günthner,O-Schlenker

1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.0-0-0 5.c4 d6 6.Sc3 e5 7.d3 Sh5 8.e4 Sc6 9.h3 Sd4 10.Sxd4 exd4 11.Se2 f5 12.exf5 gxf5 13.Sf4 Sxf4 14.Lxf4 Kh8 15.Te1 Ld7 16.h4 Lc6 17.Lh3 Df6 18.b4 a6 19.a4 b6 20.Dh5 Dg6 21.Dxg6 hxg6 22.Te7 Tac8 23.Lg5 Tfe8 24.b5 Txe7 25.Lxe7 axb5 26.axb5 Lf3 27.Lg2 Lxg2 28.Kxg2 Kg8 29.Ta7 Lf8 30.Lxf8 Kxf8 31.Kf3 Ke7 32.Kf4 Kf6 33.Tb7 Ke6 34.Kg5 d5 35.cxd5+ Kxd5 36.Kxg6 Kc5 37.Kxf5 Kxb5 38.Ta7 Tf8+ 39.Ke4 Txf2 40.Txc7 Tg2 41.Tg7 1-0

Müller,R-Kargoll,B

1.Sf3 Sf6 2.b3 d5 3.Lb2 c6 4.g3 Lg4 5.Lg2 Sbd7 6.c4 e6 7.0-0 Ld6 8.d3 0-0 9.Sbd2 De7 10.a3 a5 11.Dc2 Tfc8 12.h3 Lxf3?! 13.Sxf3 Dd8 14.e4 dxe4 15.dxe4 e5 16.c5 Lxc5 17.Sxe5 Sxe5 18.Lxe5 De7 19.Lxf6 gxf6 20.a4 Td8 21.Tad1 Td4 22.Txd4 Lxd4 23.Dd1 Td8 24.Dg4+ Kf8 25.h4 De6 26.Df3 Lb6 27.Td1 Txd1+ 28.Dxd1 De5 29.Df3 La7 30.Dg4 b5 31.Dc8+ Kg7 32.Dg4+ Kf8 33.axb5 cxb5 34.Dd7 Dc5 35.Dd2 a4 [35...Lb6?!] 36.bxa4 bxa4 37.e5 Dxe5 38.Db4+ Lc5 39.Dxa4 Dxg3 40.Dc2 De5 41.De4 Dxe4 [Kommentare durch Spieler] ½-½

Remmler,V-Beutelhoff,J

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.Lg5 c6 5.e3 Sbd7 6.Sf3 Ld6 7.Ld3 0-0 8.0-0 dxc4 9.Lxc4 h6 10.Lh4 g5 11.Lg3 Lxg3 12.hxg3 De7 13.e4 e5 14.d5 Td8 15.dxc6 bxc6 16.De2 Sb6 17.Tfd1 Lg4 18.Lb3 Td4 19.De3 Lxf3 20.Dxf3 Tad8 21.Df5 Kg7 22.Tac1 g4 23.Txd4 exd4 24.e5 Sfd7 25.Dxg4+ Dg5 26.Dxg5+ hxg5 27.Se4 Sxe5 ½-½

Kobese,W-Bittner,T

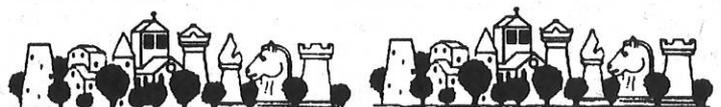
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 Lc5 5.Sxe5 Sxe4 6.De2 Sxe5 7.Dxe4 De7 8.d4 Sc6 9.Dg4 h5 10.Dxg7 Lxd4 11.Dg3 d6 12.c3 Lf6 13.Ld2 Le6 14.Df3 Kd7 15.Te1 Lg5 16.c4 Df6 17.Lxg5 Dxg5 18.Sc3 Dg4 19.De3 Tag8 20.g3 h4 21.Sd5 Tg6 22.Dxa7 Lxd5 23.cxd5 hxg3 24.dxc6+ bxc6 25.Lxc6+ Kxc6 26.Tac1+ Kd5 27.Db7+ Kd4 28.Tcd1+ 1-0

Werner,V-Schnepf

1.d4 e6 2.Sf3 f5 3.g3 Sf6 4.Lg2 d5 5.Lf4 Ld6 6.0-0 Lxf4 7.gxf4 0-0 8.Sbd2 Sbd7 9.Se5 Se4 10.Sdf3 Sdf6 11.c3 De8 12.Dc2 h6 13.e3 g5 14.Se1 gxf4 15.exf4 b6 16.S1d3 La6 17.f3 Sd6 18.Kh1 Kh7 19.Tg1 Tg8 20.Df2 Dh5 21.Tae1 Lxd3 22.Sxd3 Tae8 ½-½

Gerhardt,S-Krum,B

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.Lf4 Lg7 5.e3 0-0 6.Sxd5 Sxd5 7.cxd5 Dxd5 8.Lxc7 Sa6 9.Lxa6 Dxg2 10.Df3 Dxf3 11.Sxf3 bxa6 12.Tc1 Lb7 13.Ke2 Tfe8 14.Thd1 Lxf3+ 15.Kxf3 e5 16.b3 exd4 17.exd4 Te7 18.d5 Td7 19.Lf4 Kf8 20.d6 Ke8 21.Tc6 Lf6 22.Txa6 Tc8 23.Ke4 Tc2 24.Le3 Ld8 25.Lxa7 Tb7 26.Le3 Kd7 27.Td3 f5+ 28.Kf3 Lf6 29.Ld4 Lh4 30.a4 Ld8 31.Ta7 Txa7 32.Lxa7 Tb2 33.Lc5 Ta2 34.Te3 Lh4 35.Te2 Ta1 36.Tc2 Ld8 37.Ke2 Th1 38.b4 Txh2 39.a5 Th1 40.Ta2 Kc8 41.a6 Kb8 42.a7+ Ka8 43.Ta6 Tb1 44.d7 1-0



Gerald Schendel

Baden und Württemberg bleiben geteilt – wie lange noch?

Bekanntlich gibt es in dem deutschen Bundesland Baden-Württemberg drei Sportbünde: den Badischen Sportbund (BSB) Freiburg, den Badischen Sportbund (BSB) Karlsruhe und den Württembergischen Landessportbund (WLSB).

Nicht ganz so kompliziert ist die Lage im Schach, wo es nur zwei Organisationen gibt. Der badische und der württembergische Schachverband kooperieren in Teilbereichen der Verbandstätigkeit. Ein unwiderstehlich starker Drang zu einer Vereinigung der beiden Schachorganisationen ist jedoch nicht zu spüren. Dies könnte, müßte sich vielleicht sogar blitzschnell ändern, wenn die Organisation des Sports in Baden-Württemberg anders strukturiert wird.

Während die Struktur des Schachs keine dringend zu lösenden Probleme aufwirft, ist die Struktur des Sports umstritten.

Mit dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) ist bereits im Jahre 1973 eine Dachorganisation der drei selbständigen Landessportbünde gegründet worden. Der LSV ist u.a. zuständig für die Betreuung der Spitzenathleten und die Bildung der einzelnen Kader. Doch dieses gemeinsame Dach reicht einigen Kräften nicht.

Der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Schule, Jugend und Sport, Karl Theodor Uhrig, teilte in einem Schreiben an den BSB Freiburg mit: „Die sportpolitischen Sprecher der CDU- und der SPD-Fraktion haben sich ausdrücklich für die Schaffung einer einheitlichen Struktur der Sportselbstverwaltung ausgesprochen.“ Die überholte Aufsplitterung in Teilverbände müsse aufgegeben werden.

Der Abgeordnete Dr. Friedhelm Repnik, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Stuttgarter Landtag, präziserte in einer Debatte: „Wir sollten von dem Anachronismus wekommen, den wir uns in Baden-Württemberg noch leisten, übrigens einmalig in Deutschland, daß wir drei Sportbünde mit entsprechenden Verwaltungen haben. Man sollte schon mal auch für die Politiker den Ansprechpartner Sport definieren.“ Übrigens: Das Wort „definieren“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „abgrenzen“. Vielleicht läßt sich die Äußerung von MdL Repnik so interpretieren, daß der Kreis der Ansprechpartner im Sport verkleinert werden soll. Dr. Repnik weiter: „Ich möchte nicht mit dem Knüppel finanzieller Maßnahmen drohen. Aber ...“

Für die SPD meinte MdL Moser: „Wir unterstützen alle Bemühungen, um zu einer einheitlichen Struktur in Baden-Württemberg, was den Sport anbelangt, zu kommen. Wenn der Sport das von sich aus nicht schafft, dann werden wir es durch eine zentrale Mittelvergabe schaffen.“

Inzwischen hat die SPD-Fraktion im Landtag bereits einen Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen, die Bemühungen zu unterstützen, die Sportbünde in Baden-Württemberg zu einem einheitlichen Landessportbund zusammenzuschließen, wobei dezentrale Strukturen zu erhalten sind, sowie die Sportselbstverwaltung bei dem Vorhaben zur Schaffung eines „Zentrums des Sports“ für die Fachverbände und Sportorganisationen zu unterstützen.

Bemühungen zur Vereinheitlichung gehen von Württemberg aus. Der WLSB nahm bei seiner Mitgliederversammlung eine Resolution an, in der „bis 1995 ein einheitlicher Landessportbund Baden-Württemberg“ gefordert wird. Nord- und Südbaden, also BSB Freiburg und BSB Karlsruhe, sind sich dagegen einig: „Eine Zentralisierung der Sportverwaltung in Stuttgart kommt nicht in Frage.“ Unter Hinweis auf die Autonomie des Sports hat sich der badische Sport eine Einmischung der Politik verboten.

Während das Ministerium für Kultus und Sport sich zunächst zurückhielt („Eine Meinungsbildung der Landesregierung hierzu ist erst möglich, wenn der freie Sport eine abgestimmte Konzeption vorgelegt hat.“), plädierte die Ministerin für Kultus und Sport, Dr. Marianne Schultz-Hector, beim WLSB-Landessportbundtag offen für den einheitlichen Landessportbund.

Die Gründe Badens gegen einen einheitlichen Sportbund formulierte der neue Präsident des BSB Freiburg, Dr. Helmut Vollmar, in einem Schreiben an den Landtagsausschußvorsitzenden Karl Theodor Uhrig: „Bei einem Vergleich der Wirtschaftlichkeit verschiedener Strukturmodelle sind nicht nur vordergründig bestehende Zahlen zusammenzuzählen. Vielmehr sind Entwicklungen zu kalkulieren, die eintreten würden, wenn die Struktur geändert wird. Beispielsweise wäre es ein großer Fehler zu glauben, durch Einrichtung einer zentralen Geschäftsstelle unter Auflösung der bestehenden drei Geschäftsstellen der Landessportbünde könne Personal eingespart werden. Die Zahl der zu bearbeitenden Fälle und Probleme vermindert sich dadurch nicht. Vielmehr ist zu erwarten, daß durch den fehlenden regionalen Kontakt zu den Vereinen ein erhöhter Verwaltungsaufwand durch ständige Rückfragen entsteht. (...) Auch die Überlegungen, die Verringerung der

Gremien würde Kosten einsparen, geht nicht auf. Zu erwarten ist der Wegfall o.g. Motivationsgründe für ehrenamtliche Mitarbeiter, an deren Stelle nun hauptamtliche Kräfte bezahlt werden müßten.

Die Sportorganisationen sind selbstverständlich bereit, sich neuen, sinnvollen Entwicklungen zu stellen, vertretbare und auch umsetzbare Empfehlungen zu diskutieren und zu verwirklichen. Zum Beispiel sind wir der Auffassung, daß im Bereich des Leistungssports die Kräfte noch weiter gebündelt werden müssen.“

Unterstützung finden die Selbstständigkeitsbestrebungen der beiden badischen Sportbünde bei der F.D.P. Der F.D.P.-Abgeordnete Dr. Ulrich Goll schrieb an den Präsidenten des BSB Freiburg: „Generell entspricht es einem liberalen Verständnis eher, kleinere Einheiten zu erhalten, als sie einem doch recht abstrakten Einheitsverständnis zu opfern.“ Doch die F.D.P. ist an der Regierung Baden-Württembergs nicht beteiligt.

Die seit kurzem vorliegenden Koalitionsvereinbarungen zwischen CDU und SPD halten im Kapitel XV („Schule, Jugend und Sport“) fest: „Die Autonomie des Sports ist zu wahren. Eine angemessene Finanzierung des Sports ist sicherzustellen. Schwerpunkte der finanziellen Förderung des Landes stellen der Breitensport, Gesundheitssport und Seniorensport dar.“

Diese Formulierung ließ die Sportfunktionäre aufhorchen. Was ist eine angemessene Finanzierung? Wo bleibt der Wettkampf- und Leistungssport?

Merkwürdig ist auch ein weiterer Punkt der Koalitionsvereinbarungen: „Die gesetzliche Regelung ist beizubehalten, wonach die Reingewinne aus Toto/Lotto für die Förderung des Sports und für kulturelle Zwecke verwendet werden.“ So weit, so gut, nur: Dieser Satz steht im Kapitel XVII der Koalitionsvereinbarungen. Das Kapitel XVII befaßt sich mit „Kunst“. Sportfunktionäre fragen sich nun, was diese Zuordnung bedeuten soll. Früher stand dergleichen unter der Rubrik „Schule, Jugend und Sport“. Bahnt sich hier finanzieller Druck gegen den Sport unter Bevorzugung der Kunst an?

Hintergrund: Sport wird nicht aus Steuermitteln finanziert. Der Toto-Lotto-Spieler finanziert die Sportvereine und Sportverbände durch seinen Wetteinsatz. 52% aus dem Reingewinn des Toto/Lotto-Aufkommens fließen an die Sportorganisationen in Baden-Württemberg.

„Bis 1988“, so kritisiert LSV-Funktionär Rainer Hipp, „waren die Sportorganisationen noch an den Zweckerträgen des ‘Spiels 77’ beteiligt. Mit diesen Mitteln finanzierten die Verbände und Vereine die Umsetzung ihrer Freizeitsportpläne, also genau die Bereiche, die zukünftig einen Schwerpunkt der finanziellen Förderung des Landes darstellen sollen. Den Sport als Destinatär des ‘Spiels 77’ sucht man in der Koalitionsvereinbarung vergeblich. Dazu muß gesagt werden, daß der Sport in Baden-Württemberg – anders als in den übrigen alten Bundesländern – an den neu eingeführten Wetten (beispielsweise Rubbelwette) von vornherein nicht beteiligt worden ist.“

Bei allen Sportbünden – in Südbaden, in Nordbaden und in Württemberg – besteht Einigkeit darüber, daß die vielfältigen und wachsenden Aufgaben der Sportorganisationen in der Zukunft nur bewältigt werden können, wenn der Sport wieder am Zweckertrag aus dem ‘Spiel 77’ beteiligt wird.

Der Sport fordert mehr Mittel als bisher – dabei gibt die Öffnung des EG-Binnenmarktes für europäische Lotterianbieter zum 1. Januar 1993 im Sport zur größten Sorge Anlaß. Eigentlich könnte der Sport mit einer Bestandsgarantie für die Beteiligung an den Zweckerträgen aus dem Lotto/Toto-Aufkommen zufrieden sein.

Bei der zehnten ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg am 27. Juni im Mannheimer Rosengarten wurde der für einen Zusammenschluß Badens mit Schwaben plädierte LSV-Präsident Robert Ruder zwar wiedergewählt. Allerdings erhielt er, der zugleich Landtagsabgeordneter ist, einen Denkartzettel. Während die drei Vizepräsidenten allesamt einstimmig gewählt wurden, bekam Ruder nur eine knappe Mehrheit (+349 – 262 = 49).

Der WLSB, der größte der drei Sportbünde des Südweststaates, reichte zur LSV-Mitgliederversammlung einen Antrag ein, wonach „der LSV beschließen möge, daß bis 1995 ein einheitlicher Landessportbund Baden-Württemberg gebildet werden soll“.

Die Heidelberger „Rhein-Neckar-Zeitung“ (RNZ) berichtete: „Für Zündstoff war im Rosengarten also bestens gesorgt. Zumal sich mit Verbandschef Ruder und dem nordbadischen Präsidenten Anton Häffner aus Ettlingen/Spessart zwei harte Widersacher gegenüber standen. Ruder und Häffner – das bewies die Mitgliederversammlung – können nicht miteinander. Häffner, hemdsärmelig und streitbar, ein Mann des Volkes eben, und Ruder, ein Staatssekretär a.D., Funktionär und Vollblutpolitiker. ‘Beim Verbandstag in Südbaden haben Sie gegen eine

Vereinheitlichung gesprochen, in Stuttgart aber dafür, bezichtigte Häffner seinen Kontrahenten der Doppelzüngigkeit. Außerdem, so Häffner, hätte es die vor zwei Jahren initiierte Strukturkommission versäumt, ein klares Konzept über das 'Wie' und die Folgen einer Vereinheitlichung vorzulegen. Die heftige Debatte brachte schließlich keinen Konsens. Mit + 306 und - 278 Stimmen wurde der Antrag des württembergischen Landessportbunds auf Bildung eines einheitlichen Landessportbunds bis zum Jahr 1995 zwar angenommen, aber lediglich als Soll-Bestimmung."

Claus Weber (RNZ) kommentierte: „Der Antrag ... wurde zwar mit knapper Mehrheit angenommen, doch er ist zum Scheitern verurteilt. Denn durch den Widerstand der badischen Sportbünde kam nur eine 'Soll-Bestimmung' zustande ... Unmittelbare Auswirkungen sind von ihm nicht zu erwarten. Und das ist auch gut so. (...) Die Regionalisierung der Sportorganisation hat sich in den letzten 40 Jahren als zweckdienlich erwiesen. Die badischen und württembergischen Sportler gehören zu den Besten in Deutschland. (...) Eine Vereinheitlichung der drei Sportbünde würde früher oder später auch eine Vereinheitlichung der Sport-Fachverbände mit sich ziehen. Am Beispiel der Ringer wird die Problematik deutlich: Bisher können drei Verbände insgesamt 60 Athleten zu deutschen Meisterschaften entsenden. Gäbe es nur noch einen Sportverband, dann würden sich die Zahl der Teilnehmer und die Plazierungschancen deutlich verringern."

Bei einer Vereinigung der badischen und der württembergischen Schachorganisationen würde wohl auch die Turnierordnung des Deutschen Schachbundes geändert werden (Anzahl der Startberechtigten pro Verband bei deutschen Meisterschaften).

Solange es aber keinen einheitlichen Sportbund in Baden-Württemberg gibt, besteht kein Anlaß zu einer Fusion im Schach – im Gegenteil: Die gesamt-baden-württembergischen Sport-Fachverbände (z.B. Rugby) klagen bei der derzeitigen Lage über hohen Personal- und Verwaltungsaufwand bei der Kontaktpflege zur gesplitteten Sportorganisation.

Übrigens wurde in Mannheim bei der LSV-Mitgliederversammlung natürlich wieder der finanzielle Knüppel geschwungen. In seinem Jahresbericht hatte LSV-Präsident Robert Ruder eine erneute Beteiligung an den Erlösen des „Spiels 77“ gefordert, die seit 1988 in den „Altenbereich“ fließen: „Gerade in den letzten Jahren haben wir enorme Zuwächse im Seniorensport; deshalb wäre dieses Geld bei uns gut angelegt“, beteuerte Ruder. Dennoch legte sich Staatsminister Dr. Erwin Vetter quer und erläuterte den Sparkurs der neuen Regierung. „Wir werden in allen Bereichen Einsparungen machen müssen“, kündigte der Minister an, versprach aber, den gegenwärtigen Bestand zu sichern.

1. Internationales Regio-Schachturnier Weil - Haltingen 1992

148 Spieler trafen sich am Sonntag, dem 21. Juni 1992, in der Festhalle von Weil-Haltingen zum 1. Int. Regio-Schachturnier. Unter ihnen befanden sich 22 internationale Titelträger (8 GM und 7 IM), die den Kampf um 9.000,- DM Preisgeld aufnahmen.

Von Anfang an gab es ein spannendes Rennen um die Spitzenplätze. Bis zur Hälfte des Turniers konnten sich noch 10 Spieler Hoffnungen auf den Turniersieg machen. Unter ihnen befanden sich die Großmeister Gawrikow, Gallagher, Nemet, Tolnai und Hickl sowie die IM Ekström, Ziatdinov, Podzielný und B. Schneider. Die Entscheidung fiel in den letzten drei Runden.

So strachelte der ELO-stärkste Spieler Viktor Gawrikow in der 12. Runde, als er mit Weiß spielend gegen GM Ivan Nemet verlor und alle Chancen auf den Sieg vergab.

Ebenso erging es den IM Podzielný (Verlust gegen GM Hickl) und IM Schneider (Verlust gegen IM Ekström) in der 12. Runde. GM Tolnai führte vor der letzten Runde mit einem halben Punkt Vorsprung das Feld an und sicherte sich mit einem schnellen Remis gegen GM Ostojic den Gesamtsieg.

Zwar konnten IM Ekström (Sieg gegen IM Ziatdinov) und GM Nemet (Sieg gegen FM Vulevic) noch zu GM Tolnai aufschließen, aber die Buchholzwertung wies Tolnai als Sieger aus. Als bester deutscher Spieler rangierte GM Jörg Hickl auf dem 6. Platz, IM Podzielný wurde 7.

Das Turnier verlief harmonisch und reibungslos, obwohl gerade in den entscheidenden Runden nervenaufreibende Schlachten stattfanden. Ein positives Echo über eine gelungene Veranstaltung war deutlich spürbar, 25 Geld- sowie viele Sachpreise versüßten vielen Spielern die Heimfahrt.

Endergebnis:

1. GM T. Tolnai/Ung.	10,5/106,0	12. M. Scherer/Dreisamt.	9,0/ 85,0
2. IM Ekström/Basel	10,5/103,0	13. IM B. Schneider/Sol.	8,5/110,0
3. GM Nemet/BSG	10,5/103,0	14. IM Z. Rashit/Tashk.	8,5/106,0
4. GM Gawrikow	10,0/108,0	15. FM Vulevic/Allschw.	8,5/ 99,5
5. FM M. Zupe	9,5/102,5	16. FGM A. Maric/Riehen	8,5/ 96,0
6. GM J. Hickl/Porz	9,5/ 98,5	17. FM L. Mazi	8,5/ 95,5
7. IM Podzielný/Sol.	9,0/105,0	18. IM V. Hresc	8,5/ 93,5
8. GM Ostojic/Oberur.	9,0/101,0	19. S. Lossau/Waldsh.	8,5/ 93,0
9. IM Milosevic	9,0/ 99,0	20. FGM M. Maric/Riehen	8,5/ 91,5
10. IM Brandics	9,0/ 95,5	21. T. Neumark/Freiburg	8,5/ 89,0
11. H. Scherer/Freib.	9,0/ 91,5		

vor weiteren 29 TN

F.J. Woyciechowski, SC Drelländereck



Erinnerungen an E.D. Bogoljubow

von Walter K.F. Haas

Großmeister Bogoljubow, geboren am 14. April 1889 in Stanislawtzik bei Kiew/Ukraine, zweifacher Vizeweltmeister und mehrfacher Deutscher Meister, der seit 1920 seine Wahlheimat in Triberg hatte, war immer ein großer Förderer des Schachspiels im Bezirk Pforzheim. Die letzten Tage und Wochen des an Erfolgen so reichen Lebens führten den silberhaarigen Großmeister nach Pforzheim und in die nähere Umgebung. Ende Mai 1952 trat er erneut in Pforzheim auf zum Simultanspiel, wobei er an 35 Brettern 22 Spiele gewann, fünf Partien verlor und acht remisierte. Das letzte Spiel seines Lebens trug er zwei Tage vor seinem Ableben gegen den Eutinger Schachclub aus. Die weiteren Ereignisse ergeben sich aus der damaligen Tageszeitung, die ich hier wörtlich zitiere:

„Vor elf Tagen spielte er vormittags in Schömburg und wohnte von Sonntag abend bis Mittwoch früh beim Vorsitzenden des Pforzheimer Schachklubs Wilhelm Liede. Zuvor weilte er am Dienstag abend bei den Mitgliedern des Pforzheimer Schachklubs und spielte privat einige Partien gegen den Pforzheimer Spitzenspieler Bruno Bader. Von Pforzheim aus begab er sich am Mittwoch morgen nach Winnenden, spielte dann noch in Heilbronn und am 14. Juni in Bruchsal. Am letzten Montag sollte er nach dem unergründlichen Rat der Vorsehung in Eutingen das letzte Turnier seines Lebens austragen. Er trat gegen 43 Bretter der Eutinger Schachfreunde an. Als einziger Pforzheimer spielte Wilhelm Liede an diesem Simultanturnier mit und konnte auch ein Remis erzielen. Vier Partien mußte Bogoljubow abgeben, während er gegen zehn Bretter Remis gab. Die übrigen 29 Partien gewann der Großmeister.“

Bis zwei Uhr Dienstag morgen war der Großmeister frisch im Spiel und fuhr nach einer guten Nacht am Mittag wohlgemut heim nach Triberg. 24 Stunden später erfuhr die Welt, daß Bogoljubow am 18. Juni in seiner Wahlheimat einem Herzschlag erlegen ist. Auch Nichtschachspieler, die ihn kannten, trauerten um den stets lebenswürdigen, bescheidenen und humorvollen Menschen Bogoljubow.

Nachstehend einige Partien des Großmeisters:



Egon Ditt



Judit Polgar

Großmeister E.D. Bogoljubow zum Gedenken

von Walter K.F. Haas (VS-Villingen)

Vor vierzig Jahren, am 18. Juni 1952, erlag Bogoljubow im Alter von 63 Jahren in seiner Wahlheimat Triberg einem Herzschlag. In seiner besten Zeit zählte er zur Weltspitze. Es war eine ruhmreiche Epoche des Schachspiels, in der Bogoljubow Mittelpunkt war.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges - Bogoljubow hat damals am Mannheimer Turnier teilgenommen - war bestimmend für seinen Lebenslauf. Er wurde in Triberg interniert, heiratete dort 1920 und erwarb später die deutsche Staatsangehörigkeit. Sein Einfluß auf das deutsche Schachleben war außerordentlich groß. Es gibt wohl keinen Meister, der so intensiv Schach gespielt hat wie Bogoljubow. Insgesamt waren es etwa 110 Turniere, an denen der Großmeister teilgenommen hat. Hiervon endete Bogoljubow 35mal als alleiniger Turniersieger. Achtmal teilte er den ersten Platz mit einem anderen Meister, 20mal wurde er Zweiter und 23mal belegte er die Plätze drei, vier oder fünf. Schlechtere Plazierungen waren eine Seltenheit.

Seine größten Erfolge waren die Turniersiege 1922 in Pystian vor Aljechin, 1925 in Moskau vor Dr. Lasker und Capablanca und 1928 in Bad Kissingen vor Capablanca. In Moskau 1924 und in St.Petersburg 1925 gewann Bogoljubow die russische Landesmeisterschaft. Im Kampfe um die Weltmeisterschaft unterlag er Aljechin 1929 und 1934 jeweils ehrenvoll.

Seit 40 Jahren ist Bogoljubow tot. Doch seine Partien werden lebendig bleiben, solange sich Menschen erfreuen an der ewig jungen Schachkunst. Ein beredtes Zeugnis von seiner Spielstärke legen die folgenden 30 kurzen Gewinnpartien ab.

Aljechin
Bogoljubow
St. Petersburg 1913
Spanisch (Cordel) C 64

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Lc5 4.c3 Sge7 5.d4 exd4 6.cxd4 Lb4+ 7.Ld2 Lxd2+ 8.Dxd2 a6 9.La4 d5 10.exd5 Dxd5 11.Sc3 De6+ 12.Kf1! Dc4+ 13.Kg1 0-0 14.d5 Td8 15.De1! Lg4 16.Lb3 Df4 17.dxc6 Lxf3 18.Dxe7 Lxc6 19.h4 Td2 20.Tf1 Te8 21.Dg5 Txf2! 22.Lxf7+ 22.Dxf4 Tg2+ matt 22...Kh8! 23.Td1 Dxf7 24.Td2 h6! 25.Txf2 Te1+ 26.Kh2 Dxf2 27.Dg4 Lxg2! 0:1 28.Dxg2 Dh4+ usw.

Bogoljubow
Grekow
Riew 1914
Damenbauernspiel D 02

1.d4 d5 2.Sf3 Lg4 3.Se5 Lh5 4.c4 dxc4 5.Sc3 Sd7 6.Sxc4 Sb6 7.Db3! Dxd4? 8.e4 Sf6 9.Le3 Dd7 Auch 9...Dd8 verliert wegen 10.Lxb6 axb6 11.Sxb6! cxb6 12.Lb5+ Sd7 13.f3 Dc7 14.0-0-0 Td8 15.Txd7 Txd7 16.Td1 10.Lxb6 axb6 11.Sxb6! 1:0 Nach 11... cxb6 12.Lb5 geht die Dame verloren.

Bogoljubow
Selesniew
Triberg 1916
Philidor C 41

1.e4 e5 2.Sf3 d6 3.d4 Sf6 4.Sc3 Sbd7 5.Lc4 Le7 6.0-0 0-0 7.De2 c6 8.a4 h6? 9.La2 Sh7 10.Le3 Lf6 11.Td1 De7 12.Dc4 Te8 13.a5 Shf8 14.d5 c5 15.Sb5! Sb8 16.Lxc5! dxc5 17.d6 Dd7 18.Sc7 b5 19.Dd5 1:0.

Bogoljubow
Reti
Stockholm 1919
Spanisch (Jänisch) C 63

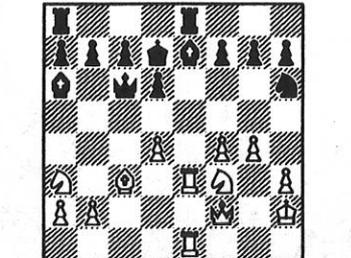
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 f5 4.Sc3 Sd4 5.Lc4 c6 6.0-0 Sxf3+ 7.Dxf3 Df6 8.d4 exd4 9.e5 Dh4 10.Se2 Lc5 11.b4! Lb6 12.g3 De4 13.Db3 Se7 14.Lg5 h6 15.Lf7+

Kd8 16.Lxe7+ Kxe7 17.Sf4 1:0 Es droht Sg6+ und Tael mit Damenverlust.

Bogoljubow
Spielmann
Stockholm 1919
Französisch C 13

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.h4 Lxg5 7.hxg5 Dxg5 8.Sh3 De7 9.Sf4 a6? 10.Dg4 g6 11.0-0-0 c5 12.Dg3 Sb6 13.dxc5 Dxc5 14.Ld3 Df8 15.Le4! dxe4 16.Sxe4 S8d7 17.Dc3! De7 18.Sf6+ Sxf6 18...Kf8 19.Sxh7+ Kg7 20.Sf6 19.exf6 Df8 20.Dc7 Sd7 21.Sd5! exd5 22.The1+ Se5 23.Txe5+ Le6 24.Kb1 Td8 25.Tdxd5 Txd5 26.Txd5 Oder 26.Dc8+ Td8 27.Txe6+! 26... Lxd5 27.Dc8+ matt.

Bogoljubow
Rubinstein
3. Matchpartie/Stockholm 1920



24.Sg5 Dd5 25.Sxh7! b6 26.Sc2! f6 27.Sb4 Dg8 28.Df3! Droht Dc6+ nebst

Dxa8+ 28...Lb5 29.Sd5 Lc6 30.Txe7+ Txe7 31.Sdxf6+ 1:0 Auf 31...gxf6 gewinnt 32.Sxf6+ nebst Dxc6 usw.

Bogoljubow
Rubinstein
9. Matchpartie/Stockholm 1920
Vierspringerspiel C 48

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.Lb5 Sd4 5.Sxe5 Sxe4 6.Sxe4 Sxb5 7.Sxf7 De7 8.Sxh8 Dxe4+ 9.Kf1! Sd4 10.h4! b5 11.d3 Df5 12.Lg5 g6 13.Dd2 Lg7 14.Te1+ Se6 15.h5! gxh5 16.Txh5 Lxh8 17.Db4! c5 Falls 17...d6, so 18.g4 und falls 17...Kf7, so 18.De7+ Kg8 19.Txe6 dxe6 20.Lh6. 18.Dh4 Kf7 19.Ld8! Problematische Evolutionen in einer praktischen Partie. Diese Idee stammt von dem englischen Problemkomponisten Frank Healey (1828-1906) 19...Dg6 20.Th6 Dxb6 Erzwungen, auf 20...Df5 entscheidet 21.g4 21.Dxh6 Sxd8 22.Dh5+ 1:0.

Dr. Tarrasch
Bogoljubow
Götting 1920
Damenindisch E 12

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.Lg5 Lb7 5.e3 h6 6.Lh4 Lb4+ 7.Sbd2? g5! 8.Lg3 g4 9.a3 gxf3 10.axb4 fxe2 11.Lxg2 Lxg2 und Weiß verlor eine Figur.

Reti
Bogoljubow
Riel 1921
Damengambit D 07

1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.e3 e5! 4.dxe5 d4! 5.exd4 Dxd4 6.Dxd4 Sxd4 7.Ld3 Lg4 8.f3 Le6 9.Le3 0-0-0 10.Lxd4 Txd4 11.Ke2 Se7 12.Sd2 Sg6! 13.Lxg6 hxg6 14.b3 Lf5 15.a3 Le7 16.Ta2 g5! 17.Ke1 Thd8 18.Se2 Td3 19.Sg3 Lg6 20.b4 Te3+ 21.Kf2 Txe5 22.Te1 Txe1 23.Kxe1 Ld3 24.Sge4 Td4 25.c5 f5 26.Sf2 Lb5 27.Sf1 Lf6 28.Td2 Tc4 29.Sd1 Tc1 30.Kf2 f4! 0-1.

Bogoljubow
Spielmann
Wien 1922
Französisch C 13

1.d4 e6 2.e4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.h4 0-0 7.Ld3 c5 8.Sh3 Te8 Fehlerhaft wäre 8...c4 wegen 9.Lxe7 Dxe7 10.Lxh7+ nebst Dh5 usw. 9.Sb5 f5 10.Sd6 cxd4 Oder 10...Tf8 11.Sxc8 Lxg5 12.hxg5 mit unwiderstehlichem Angriff. 11.Sxe8 Dxe8 12.Lb5! Lb4+ 13.Ld2 De7 14.f4 Dxb4+ 15.Sf2 De7 16.a3 Lxd2+ 17.Dxd2 Dc5 18.Ld3 Sc6 19.g4! Sb6 20.De2 Sc4 21.b4! De7 22.Lxc4 dxc4 23.Dxc4 Ld7 24.gxf5 Tf8 25.b5 Sd8 26.f6! gxf6 27.Se4! fxe5 28.fxe5 1-0.

Bogoljubow
Dr. Tarrasch
Hastings 1922
Damengambit D 64

1.d4 e6 2.c4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Le7 5.Lg5 0-0 6.e3 Sbd7 7.Tc1 c6 8.Dc2 dxc4 9.Lxc4 Sd5 10.Lxe7 Dxe7 11.0-0 Sxc3 12.Dxc3 b6 13.Dd3 Td8? 14.De2 c5? 15.Lb5! cxd4? 16.Sxd4 Lb7 17.Tc7 Tab8 18.Td1! Ld5 Oder 18...Dd6 19.Txb7! Txb7 20.Sc6 Df8 21.Sxd8 Dxd8 22.Dd3! usw. 19.Sc6! 1:0.

Spielmann
Bogoljubow
Karlsbad 1923
Königsläufer-Gambit C 33

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Lc4 Sf6 4.Sc3 c6! 5.d4 Lb4! 6.Df3 d5 7.exd5 0-0 8.Sge2 cxd5 9.Ld3 Lg4 10.Dxf4 Lxe2! 11.Kxe2 Sc6 12.Le3 Te8 13.Thf1 De7 14.Tf3 Tad8 15.Kf1 Td6 16.Dh4 Lxc3 17.Lg5? Lxd4! 18.Lxf6 Dxf6!! 19.Txf6 Txf6 nebst Matt oder Damenverlust. Auch 19.Dxh7+ Kf8 20.Dh8+ Ke7 21.Te1+ Te6 hilft nicht mehr. 0:1.

Grünfeld
Bogoljubow
Mährisch-Osterau 1923
Damengambit D 52

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Sbd7 5.e3 c6 6.Sf3 Da5 7.Sd2 Lb4 8.Dc2 0-0 9.Le2 9.Ld3? dxc4! und einer der beiden Läufer geht verloren. Am einfachsten ist deshalb 9.Lxf6 Sxf6 10.Ld3 usw. 9...e5! 10.dxe5 Se4! 11.Sdxe4 dxe4 12.0-0 Lxc3 13.bxc3 Sxe5 14.Dxe4 f6 15.Lf4? Geboten war 15.Lh4. 15...Lf5 16.Dd4 16.Dxf5 Sf3+ mit Damenverlust. 16...Tad8! 0:1.

Bogoljubow
Bogartyrschuk
Mostau 1924
Spanisch C 62

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.d4 Ld7 5.Sc3 Sf6 6.Lxc6 Lxc6 7.Dd3 Sd7 8.Le3 exd4 9.Lxd4 De7 10.0-0 0-0-0 11.Sd5 De6 12.Lxa7 Sf6 13.Sg5 De8 14.Tfe1 h6 15.Sf3 b6 16.a4 Sd7 17.Da6+ Lb7 18.Dc4 Sc5 19.b4 La6 20.Dc3 Kb7 21.bxc5 dxc5 22.a5 c6 23.Lxb6 cxd5 24.exd5 Dd7 25.Se5 1:0.

Bogoljubow
Reti
Breslau 1925
Französisch C 12

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Lb4 5.e5 h6 6.Ld2 Lxc3 7.bxc3 Se4 8.Dg4 g6 9.Ld3 Sxd2 10.Kxd2 c5 11.h4 c4 12.Le2 h5 13.Df4 Sc6 14.Sf3 De7 15.Sg5 b5 16.a3 a5 17.g4 Ta7 18.gxh5 gxh5 19.Th3 b4

20.Tf3 bxc3+ 21.Txc3 Tb7
22.Tg1 Sa7 23.Tcg3 Ld7?
24.Lxh5!! c3+ Aussichtslos wäre
24...Txb5 25.Sxf7!! Tf5 26.Tg8+
Kxf7 27.Tg7 matt. 25.Ke3 1:0.

Bogoljubow
■ Dr. Tarrasch
Breslau 1925
Aljechin (modern) B 04

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.Sf3 d6
4.d4 Lf5 5.Ld3 Lg6 6.c4 Sb6
7.Lxg6 hxg6 8.e6 f6 9.Dd3
Dc8 10.Dxg6+ Kd8 11.Df7
Sxc4 12.Sbd2 Sxd2 13.Lxd2 g5
14.d5 c5 15.Lc3 g4 16.Sh4
Txb4 17.Dxf8+ Kc7 18.Dxe7+
Kb6 19.Dxd6+ Kb5 20.a4+
Kc4 21.Df4+ Kxd5 22.0-0-0+
1-0.

Löwenfisch
■ Bogoljubow
St. Petersburg 1925
Reti-Eröffnung A 13

1.Sf3 d5 2.c4 e6 3.g3 Sf6 4.b3
Le7 5.Lb2 0-0 6.Lg2 a5! 7.0-0
a4 8.d3 c6 9.Sbd2 Sa6! 10.d4
a3 11.Lc3 b5!! 12.cxb5 cxb5
13.Sb1 b4 14.Ld2 Ld7 15.Se5
Lb5 und Schwarz gewann auf-
grund der positionellen Überle-
genheit.

Bogoljubow
■ Brinckmann
Berlin 1928
Damengambit D 46

1.Sf3 d5 2.c4 e6 3.d4 c6 4.e3
Sd7 5.Ld3 Sgf6 6.Sc3 Ld6 7.e4
dxe4 8.Sxe4 Sxe4 9.Lxe4 Sf6
10.Lc2 h6 11.0-0 0-0 12.Dd3
b6 13.b3! Lb7 14.Lb2 Te8
15.Tfe1 c5 16.d5! Lc8 17.Tad1
Lc7 18.d6 Lb8 19.Lxf6 1:0.

Bogoljubow
■ Flohr
Bled 1931
Ang. Damengambit D 26

1.Sf3 d5 2.c4 dxc4 3.e3 c5
4.Lxc4 e6 5.0-0 Sf6 6.d4 Sc6
7.Sc3 Le7 8.dxc5 Dxd1 9.Txd1
Lxc5 10.a3 a6 11.b4 Le7

12.Lb2 b5? 13.Sxb5! axb5
14.Lxb5 Ld7 15.Txd7! Sxd7
16.Lxc6 Tc8 17.Se5 0-0
18.Sxd7 Tfe8 19.b5 1:0.

Bogoljubow
■ Müller, H.
Tübingen 1934
Spanisch C 68

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6
4.Lxc6 dxc6 5.Sc3 Lc5 6.d3
De7 7.Le3 Sf6 8.Lxc5 Dxc5
9.Dd2 Lg4 10.d4 Db4 11.Sxe5
0-0-0 12.0-0 Txd4 13.De3 Le6?
14.Sd5! Es droht nun 15.c3.
14...Dc5 Oder Sxd5 15.exd5 Txd5
16.Da7! 15.Dxd4! 1:0 15...Dxd4
16.Se7+ Kb8(d8) 17.S7xc6+ bxc6
18.Sxc6+ nebst Sxd4.

Bogoljubow
■ Danielsson
Jøppet 1935
Französisch C 17

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5
c5 5.a3 cxd4 6.axb4 dxc3
7.Dg4 g6 8.Sf3 Dc7 9.Ld3 Sc6
10.0-0 Sge7 11.Te1 Ld7
12.bxc3 0-0-0 13.b5 Sb8
14.Db4 Le8 15.Lg5 Td7
16.Txa7 Db6 17.Ta8 Dd8
18.Sd4 h6 19.Lf6 Tg8 20.b6
1:0.

Bogoljubow
■ v.d. Bosch
Bad Nauheim 1936
Damengambit D 52

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c6 4.Sf3
Sf6 5.Lg5 Sbd7 6.e3 Da5
7.Dc2! Se4 8.cxd5 Lb4?
9.Dxe4! Lxc3+ 10.bxc3
Dxc3+ 11.Ke2 Dxa1 12.Dc2!
b6 13.Sd2 Se5 14.dxe5 0-0
15.f4 La6+ 16.Kf2 f6 17.exf6
1:0.

Bogoljubow
■ Aljechin
Bad Nauheim 1937
Französisch C 17

1.d4 e6 2.e4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5
c5 5.dxc5 Sc6 6.Sf3 f6? 7.Lb5!
Lxc5 8.0-0 Ld7 9.Te1 fxe5

10.Sxe5 Sxe5 11.Txe5 Lxb5
12.Sxb5 Sf6 13.Txe6+ Kf7
14.Txf6+! gxf6 15.Dh5+ Kg8
16.Lh6 Dd7 17.Sc7! Df7
18.Dh3! Tb8 19.Te1 Td8
20.Sxd5! Txd5 21.Dg4+ Tg5
22.Dc8+ Lf8 23.Lxf8 h5 24.f4
Kh7 1:0.

Weinitschke
■ Bogoljubow
Bad Nauheim 1938
Seltene Antw. auf 1.d4 A 40

1.d4 Sc6 2.d5 Se5 3.f4 Sg6
4.e4 e5 5.f5 Dh4+ 6.Kd2 Dxe4
7.fxg6 Dxd5+ 8.Ke1 Dxd1+
9.Kxd1 hxg6 10.Sc3 c6 11.Sf3
f6 12.Ld3 Se7 13.Te1 d5 14.h3
e4 15.Lxe4 dxe4 16.Sxe4 Kf7
17.Ld2 Sf5 18.b3 g5 19.Ke2
Sd6 20.Sf2 Lf5 21.Sd4 Lg6
22.Kf1 Sf5 23.Se2 Lc5 24.Se4
Lb6 25.c4 Tad8 26.Ted1 Txd2
27.Sxd2 Se3+ 1:0 28.Ke1
Sxg2+ 29.Kf1 Se3+ 30.Ke1 Txb3
usw.

Bogoljubow
■ Hussong
Karlsruhe 1939
Damenindisch A 47

1.d4 Sf6 2.Sf3 b6 3.e3 Lb7
4.Ld3 d6 5.Sbd2 Sbd7 6.e4 e5
7.c3 Le7 8.De2 0-0 9.Sf1 d5
10.Sxe5 Sxe5 11.dxe5 Sxe4
12.Sg3 Sc5 13.0-0 Dd7 14.Sf5
Sxd3? 15.Dg4! 1:0 Matt auf g7
droht und gleichzeitig Damenge-
winn durch Sh6+.

Bogoljubow
■ Reilstab
Frankfurt 1940
Damenbauernspiel A 46

1.Sf3 Sf6 2.d4 b5 3.Lg5 Lb7
4.e3 a6 5.Sbd2 e6 6.a4 b4
7.Ld3 c5 8.0-0 Le7 9.dxc5
Lxc5 10.e4 Le7 11.e5 Sd5
12.Lxe7 Sxe7 13.Sc4 Sc8 14.Te1
d5 15.exd6 Sxd6 16.Lg6!!
hxg6 Falls 16...Sxc4, dann
17.Txe6+ usw. Oder 16...Ke7
17.Sxd6 Dxd6 18.Dxd6+ Kxd6 19.
Lxf7 17.Sxd6+ Ke7 18.Sxb7
Dc7 19.Dd5 Th5 20.De4 Sc6

21.g4! Th6 22.Sc5 1:0.
 Bogoljubow
■ Kleininger
München 1941
Holländisch A 80

1.d4 f5 2.Lg5 g6 3.Sc3 Lg7
4.e4 fxe4 5.Sxe4 Sf6 6.Sg3
Sc6 7.Sf3 e6 8.c3 Se7 9.Ld3 b6
10.h4 Lb7 11.h5 Lxf3? 12.Dxf3
0-0 13.hxg6 hxg6 14.Se4 Sxe4
15.Dxe4 De8 16.Lxe7 Dxe7
17.Dxg6 Tf5 18.g4 1:0.

Bogoljubow
■ Dr. Euwe
3. Mattpartie 1941
Zweispringerspiel C 58

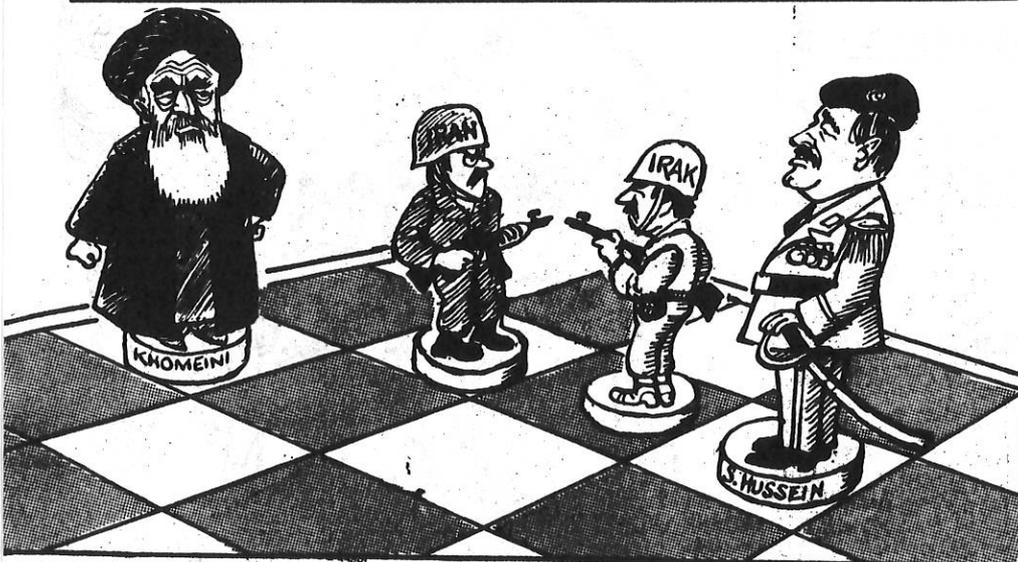
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6
4.Sg5 d5 5.exd5 Sa5 6.Lb5+
c6 7.dxc6 bxc6 8.Df3 cxb5!
9.Dxa8 Lc5 10.0-0 0-0 11.b4!
Lxb4 12.Sc3! Sh5 13.Sf3 Sf4
14.Tb1 Lxc3 15.dxc3 Sxg2
16.Txb5 Sc4 17.Tc5 Sd6 18.Td1
e4 19.Lg5 Dd7 20.Dd5
Se3! 21.Se5! Dh3 22.Lxe3 Lg4
23.Dxd6 1:0.

Bogoljubow
■ Barnstedt
Göteborg 1949
Aljechin B 03

1.e4 Sf6 2.e5 Sd5 3.c4 Sb6
4.d4 d6 5.f4 dxe5 6.fxe5 Sc6
7.Lc3 Lf5 8.Sc3 e6 9.Sf3 Sb4
10.Tc1 c5 11.Le2 cxd4 12.Sxd4
Dc7 13.c5 S6d5 14.Sxf5 Dxe5
15.Sxd5 Sxd5 16.0-0 exf5
17.Lb5+ Kd8 18.Lf4 1:0.

Bogoljubow
■ Donner
Cherbourg 1951
Französisch C 11

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6
4.Ld3 c5 5.Sf3 cxd4 6.Sxd4
e5? 7.Sf3 dxe4 8.Lb5+ Sbd7
9.Sxe5 Lb4 10.Dd4! Lxc3+
11.Dxc3 0-0 12.0-0 De7
13.Lxd7 Lxd7 14.Lg5 Lb5
15.Sg4! Tac8 16.Dg3 Kh8
17.Dh4 Tc6 18.Tfe1 Te6 19.Te3
Dc5 20.Sxf6 Df5 21.g4 1:0.



Auf dem nächstlichen Schachbrett weiterhin remis.

Zeichnung: Gerboth
Köln. Rundschau vom 14.10.1987

ChessBase

für den wilden Süden

Vorführung-Beratung-Verkauf
Schulungen - Kundenhotline

Kompetenz hat einen Namen:

Harald Wohlt

Lindenspürstr. 30

7000 Stuttgart 1

Tel/Fax 0711/6363995

mittwochs 17.30 bis 20.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Informieren Sie sich!

und ganz klein: Schachbedarf, Schachbücher



WIENER CAFE: DIE SCHACHSPIELER.



Von CHRISTINE BÖER

Kuddel, der immer sagt "ich heiße du", und Lauer, der Operetten "schmeißt", liefern sich eine Partie Schach in den Wallanlagen. Sie sind auch sonst passioniert: Kuddel schwört auf flüssiges Brot und trägt den "Mollenfriedhof" wie ein Markenzeichen vor sich her, Lauer inspiriert sich ebenfalls mitunter durch den Schluck aus einer Pulle. In dieser Denk-Oase hinter Büschen lernt man sich kennen. Als Kuddel vorprescht, kommentieren Horst, Harry und Werner von hinten: "Das ist ja 'nen Start wie bei den Dänen, nur daß wir nicht beim Fußball und nicht Millionäre sind!" Manchmal spielt man ja auch hier um Geld, meistens aber mehr aus Spaß. "Hau' doch den Läufer mit 'nem Damenangriff raus!" Nichtspieler wollen immer schlauer sein. Kud-dels Figuren sind besser entwickelt, meint Harry. "Es ist wie in der Liebe, da kommt es immer auf die Stellung an." Beim Schach will aber einer den anderen austricksen, findet Horst. Das kann dann in der Ehe auch passieren, weiß Harry. Holt der Lauer noch ein Remis raus? Mal sehen, was er gegen Kuddels Kessel macht. Da, er tauscht den Springer einfach aus. Schach! Kuddel kann nicht mehr vor und zurück. Lauers Dame lag schon auf der Lauer und kann natürlich mehr ab als ein Turm. Wie im Leben, findet Werner. "Frauen sind gewiefter und robuster als ein Mann, sie sind ganz einfach zäh und leben meistens länger! Das starke Geschlecht, das ist im Grunde weiblich." Bei so viel Logik kannst du nur noch mattgehen.

Hamburger Abendblatt, 13.7.92

Mortiz Jung,
„Wiener Cafe: Die Schachspieler“, signiert MJ
(Postkarte No. 531)

22-572-13
5164

Herzliche Urlaubsgrüße aus dem schönen Salzkaammerputz an die Redaktion der EUROPA-

EUROPA-ROCHADE
H. Köhler
Vogelsbergstr. 21
D-6457 Maintal
Deutschland

Salzburger Landessammlungen RUPERTINUM

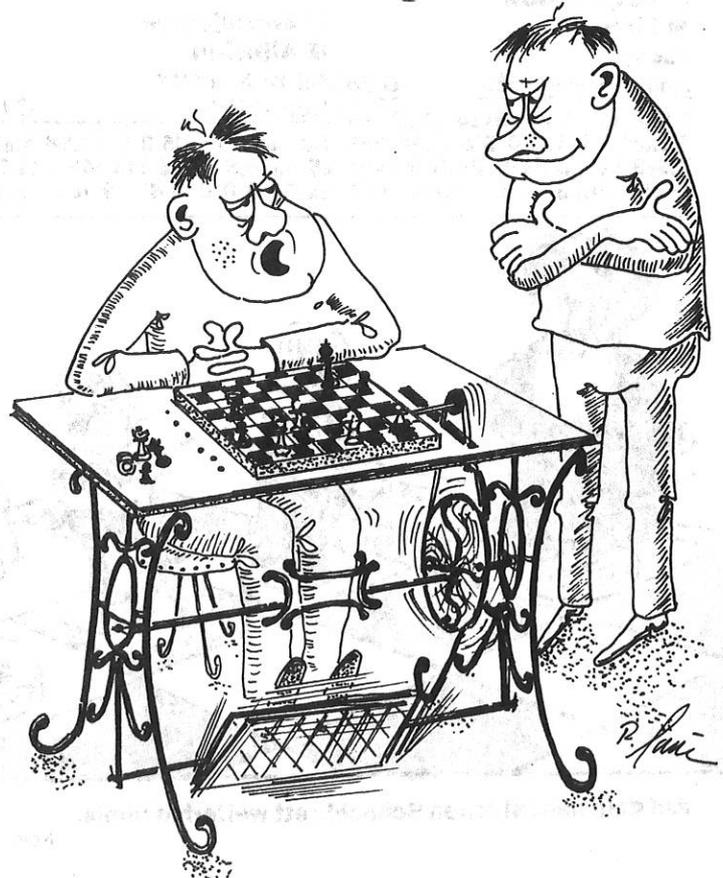
Presse - Info von M-Chess

Amerikanische Computer-Meisterschaft 1991

Beim ACM-Turnier (nordamerikanische Computer-Meisterschaft), Albuquerque, im November 1991, belegte M-Chess mit 4 Siegen sensationell den 2. Platz nach dem IBM Großrechner Deep Thought II, der in absehbarer Zeit den amtierenden Weltmeister herausfordern soll. Mephisto kam auf den geteilten Platz 3/4.

M-Chess lief dabei „nur“ auf einem konventionellen 80486er MS-DOS Rechner mit 33 MHz, überflügelte dabei aber wesentlich schneller getaktete Maschinen wie beispielsweise den Mephisto 68030 mit 45 MHz und zwei blitzschnelle Cray-Maschinen, die bis zu einer halben Million Knoten in der Sekunde rechneten.

Endstand: Deep Thought II 5 Punkte; M-Chess 4; Cray Blitz 3; Mephisto 3; Zarkov 2,5; Socrates 2,5; ChessMachine 2,5; Hitech 2,5; BP 2; Lachex 2; Bebe 1; Delicate Brute 0.



"Ich kaufe mir doch nicht alle naselang ein neues Modell"

Beiträge, die nach Redaktionsschluß eingetroffen sind!!

Im Schlaglicht

Einladung zum Breiten- u. Freizeitseminar am Samst. den 10.10.92. in Novotel, Böblingen-Hulb.

Themen:

Aktive Öffentlichkeitsarbeit im Schachverein.

Die Bedeutung des Pressereferenten im Verein

- Pressearbeit
- Weitere Medienmöglichkeiten
- Öffentliche Schachaktionen - Ideen/Anregungen

Finanzielle Unterstützungs- u. Zuschußmöglichkeiten

f. Br.- u. Freizeitschach-Aktionen seitens des WLSB./SVW und des DSB.

Möglichkeiten von Mitgliedersteigerungen in Schachvereinen.

- Marktnischen-Analyse / Zielgruppenauswahl, - Zielgruppenschulungen

Seminarleitung: W. Pungartnik, Br.- u. Fr.-Referent sowie Vizepräsident des SVW.

Zielgruppe des Seminars: Württembergische und Badische Schachfunktionäre wie, Vereinsvorstände und deren Stellvertreter, Finanzverantwortliche, Übungsleiter, sowie Jugend- u. Spielleiter.

Ort: Novotel, Böblingen-Hulb, Otto Lilienthalstr. 18, Tel. 07031 229071

Zeit: Samstag, den 10.10.92. ab 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Kosten: Keine Seminargebühr, Fahrtkostensatz: BB 2. Klasse oder PKW-Benützung 0.30 DM/km. Ein Essenzuschuß wird gewährt.

Anmeldung: Bei Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen/Enz, Tel. 07042/12508. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

W. Pungartnik, Br. u. Fr.Referent d.SVW.

3. Rutesheimer Jugendschachtag

Termin: Samstag, 3.10.92 - Tag der Deutschen Einheit

Ort: Festhalle Rutesheim (Ortsende Richtung Weissach-Flacht r - Rutesheim liegt bei Leonberg direkt neben der Autobahn Stuttgart-Karlsruhe)

Teilnehmer: Jugendliche ab Jahrgang 1972 und jünger

Modus: Gespielt wird in Jahrgangsgruppen bei 7 Runden Schweizer System mit Buchholz-Auswertung und 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler

Beginn: 9.00 Uhr - Ende gegen ca. 16.00 - 17.00 Uhr

Meldungen: bis spätestens 8.45 Uhr - jedoch sind Voranmeldungen erwünscht.

Startgeld: DM 5,- pro Teilnehmer

Preise: Jeder Jahrgangssieger erhält einen Pokal, den er behalten darf und viele schöne Preise und Trostpreise.

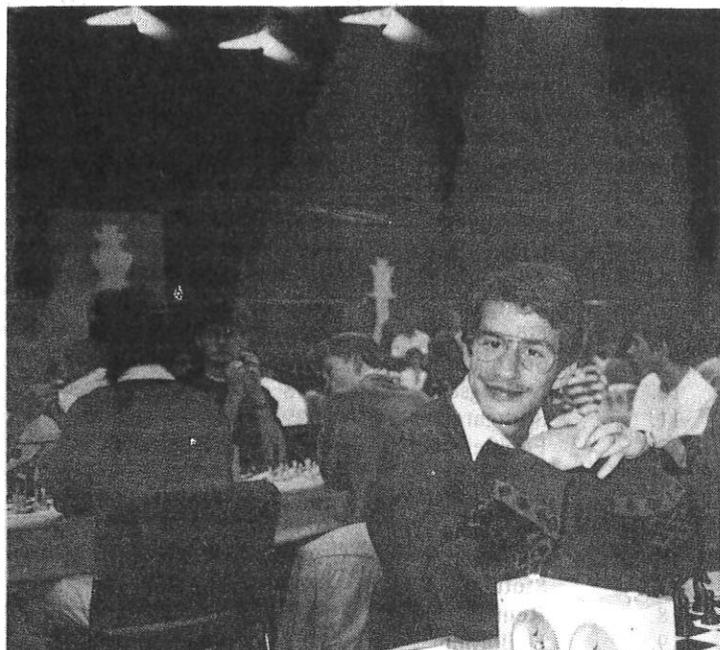
Sonderpreise: für Vereine mit der weitesten Anreise; für Vereine mit der größten Teilnehmerzahl; für den jüngsten Teilnehmer; für den ältesten Teilnehmer ab Jahrgang 72.

Turnierleitung/Anmeldung: Klaus-Hinrich Meinecke, Schillerstr. 34, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/54532

Material: Für je 2 Teilnehmer eines Vereins ist eine Spielgarnitur mitzubringen.

Sonstiges: Für Turnierbetreuung und preiswerte Verpflegung sorgen die Mitglieder des Schachvereins Rutesheim. **Klaus-H. Meinecke**

CAISSAS LIEBLINGE 21, die Vereinszeitschrift des SV 1865 Würzburg (68 Seiten, DIN A5, mit Tabellen, Fotos und 160 Partien vom 7. Würzburger Open 91, einem Aljechin-Artikel von V.FIALA u.a.) ist erschienen. Nummer 22 mit allen Tabellen, Fotos und wieder über 150 Partien vom 8. Würzburger Open 1992 ist bis auf die Fotoabzüge gleichfalls schon fertig und wird Mitte bis Ende Juli erscheinen. Beide Hefte sind jeweils zum Einzelpreis von 5,- DM durch Überweisung auf das Postgirokonto Nr. 2703 55 - 853 (Postgiroamt Nürnberg, BLZ 760 100 85) zu beziehen bei Helmut Riedl, Theodor-Hauss-Str. 16a, 8706 Höchberg.



Christian Gabriel/Sindelfingen bei der Schachjugend-Weltmeisterschaft 1992 in Duisburg

Zur Chronik des Schachverbandes Württemberg

Aus der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum
der SSF 1879

Pfarrer Berner (damals Zuffenhausen, später Riedlingen), der über 40 Jahre lang an württembergischen Turnieren teilnahm⁵⁴⁾, wurde auch bei obigen Turnieren »nur« Zweiter, wie bei manchem Kongreß. Einmal, im Jahre 1948, schien ihm der »Meister von Württemberg« sicher: Bei dem damaligen Turnier in Esslingen, an dem die starken Letten und Litauer teilnahmen, sollte laut Einladung der bestplatzierte Deutsche diesen Titel erhalten. Berner erreichte den begehrten Platz, doch hatte man von Seiten des Verbandes inzwischen anders befunden⁷⁸⁾.

So wie Gerhard Berner wäre noch mancher Spieler zu erwähnen, z.B. solche Schachfreunde, die in Meisterturnieren punktgleich Erste wurden, aber dann im Stichkampf verloren, oder die Sieger der schweren Hauptturniere. Aber dann wäre der Umfang dieser Chronik gesprengt worden.

Leider muß man feststellen, daß die württembergischen Spieler auf deutscher Ebene in der Regel nicht allzuviel ausrichten konnten. Deshalb wurde der 4.-5. Platz beim Deutschen Hauptturnier in Hamburg 1933, den der im Stuttgarter Verein gewachsene jüngste Teilnehmer Theo Schuster bei starker Besetzung errang, damals stark beachtet⁸⁶⁾. In späteren Jahren, inzwischen Vorkämpfer des SK Bad Cannstatt, hat Schuster weitere gute Erfolge, so auch den Titel eines Deutschen Meisters, errungen. Er ist heute einer der produktivsten deutschen Schachschriftsteller, dessen Bücher und Schachspalten durch einen unverwechselbaren, pointierten und humorvollen Stil gekennzeichnet sind.

Mit Theo Schuster haben wir auf die Zeit nach dem 2. Weltkrieg überleitet. Ohne die im Dritten Reich gegebene finanzielle Unterstützung²⁾ waren in der Nachkriegszeit Kongresse wie z.B. 1939 mit über 320 Teilnehmern kaum durchführbar. Andererseits wollte man durch auf das ganze Jahr verteilte Mannschaftskämpfe an Sonntagen in vielen spielstärkemäßig abgestuften Klassen mit Achtermannschaften noch viel mehr, ja fast alle Schachfreunde am Sportbetrieb beteiligen. Die heutige Gestaltung und saubere Trennung von Mannschaftskämpfen, Einzelmeisterschaften, und Verbandstag ist durch die Satzung und Wettkampf- und Turnierordnung definiert und hat sich im Sinne der Breitenarbeit bewährt. Ohne die heutige Regelung in Zweifel ziehen zu wollen, weint der Chronist dennoch den früheren Kongressen, an denen sich alle wirklich aktiven Schachfreunde des Verbandes trafen, einige Tränen nach.

Die Einzelsieger bis zum Ende des 2. Weltkriegs

Kongreß	Ort	Jahr	Sieger	Anmerkungen
1. (?)	Stuttgart	1918?		kein Einzelturnier (?)
2. (?)	Stuttgart	1920	Elison und Heß	kein Stichkampf !
3. (?)	Göppingen	1921		kein Einzelturnier (?)
4. (?)	Stuttgart	1922	W. Eiche	
5.	Ulm	1923	Eisack	
6.	Schwenningen	1924	Wiedemann	
7.	Stuttgart	1925	?	
8.	Göppingen	1926	?	
9.	Stuttgart	1927	?	
10.	Ludwigsburg	1928	?	
11.	Stuttgart	1929	?	
12.	Freudenstadt	1930	M. Seibold	
13.	Heilbronn	1931	Wiedemann	
14.	Schwäb. Gmünd	1932	Th. Schuster	
15.	Esslingen	1933	?	
16.	Tübingen	1934	M. Seibold	
17.	Stuttgart	1935	Th. Schuster	
18.	Reutlingen	1936	?	(kein Einzelturnier beim Kongreß)
19.	Heilbronn	1937	Dr. P. Ludwig (3.)	(1. Engels, 2. Dr. Tröger außer Konkurrenz)
20.	Schramberg	1938	Th. Heß	
21.	Stuttgart	1939	Dr. Rahn	
22.	Stuttgart-Ost	1940	Dr. Rahn	
23.	Zuffenhausen	1941	Hans Schmid	
24.	Göppingen	1942	E. Strobel	
25.	Esslingen	1943	Th. Schuster	

In allen Fällen wurde bei Punktgleichheit im Turnier nur der Stichkampfsieger angegeben. Zu den angegebenen Daten liegen die Berichte in den Schachzeitungen der damaligen Zeit dem Chronisten vor. Zu den Fragezeichen: Hier liegen z.T. widersprüchliche Angaben vor, die noch nachgeprüft werden müssen, vgl. den Abschnitt »Die Chronik der Turniere« in Kapitel 2.

Die Sieger der württembergischen Turniere nach dem 2. Weltkrieg

Einzelmeisterschaft

1946	Dr. Paul Ludwig
1947	Gottlieb Machate
1949	Elmars Zemgalis
1950	Theo Schuster
1952	Egon Joppen
1954	Theo Schuster
1956	Dieter Mohrlök
1958	Theo Schuster
1960	Theo Schuster
1962	Hartmut Schmid
1964	Dieter Hottes
1966	Hartmut Schmid
1967	Walter Steglich
1968	Wolfgang Schmid
1969	Werner Seeger
1970	Wolfgang Schmid
1971	Dr. Johannes Häcker
1972	Paul Held
1973	Rolf Fritsch
1974	Dr. Johannes Häcker
1975	Werner Seeger
1976	Paul Held
1977	Paul Held
1978	Erhard Frolik

Württembergische Bundesligamannschaften

1975	SSF 1879 (4.), Cannstatt (7.), Sindelfingen (8.)
1975/76	Post Ulm (5.), SSF 1879 (6.)
1976/77	SSF 1879 (3.), Post Ulm (5./6.), Cannstatt (7.)
1977/78	Sindelfingen (3.), Post Ulm (6.), SSF 1879 (8.)
1978/79	Sindelfingen, Post Ulm, Wolfbusch

Mannschaftsmeisterschaft

1946/47	Göppingen
1947/48	Cannstatt
1948/49	Esslingen
1949/50	Stgt.-Vaihingen
1950/51	Cannstatt
1951/52	Heidenheim
1952/53	Heidenheim
1953/54	Heidenheim
1954/55	SSF 07
1955/56	Cannstatt
1956/57	Cannstatt
1957/58	SSF 07
1958/59	SSF 07
1959/60	Stuttgart 1879
1960/61	SSF 07
1961/62	SSF 07
1962/63	SSF 07
1963/64	Stuttgart 1879
1964/65	SSF 07
1965/66	Stuttgart 1879
1966/67	SSF 07
1967/68	SSF 07
1968/69	SSF 07
1969/70	SSF 07
1970/71	Cannstatt
1971/72	SK 07/79 (SSF 1879)
1972/73	SSF 1879
1973/74	SSF 1879
1974/75	Post Ulm
1975/76	Cannstatt
1976/77	Sindelfingen
1977/78	Wolfbusch



Die ewige Bundesliga nach der 12. Saison

zusammengestellt von Wolfgang Römhild

Pl. (v.j.)	Verein	M	ig. Sp.	Mp.	Bp.
1. (1.)	SG Solingen 3x	12	179	300 : 58	930,5 : 501,5
2. (2.)	SAbt Bayern München 7x	12	179	296 : 62	925,0 : 507,0
3. (3.)	SG Göl'n Porz 2x	12	179	284 : 74	885,5 : 546,5
4. (4.)	Hamburger SK	12	179	221 : 137	786,0 : 648,0
5. (6.)	SC München 36	10	149	165 : 133	610,0 : 582,0
6. (5.)	SC Bamberg 1868	12	179	159 : 199	675,5 : 756,5
7. (7.)	SG Bochum 36	10	149	157 : 141	601,0 : 591,0
8. (8.)	SV 03/25 Koblenz	10	149	145 : 153	587,0 : 605,0
9. (9.)	Lasker-Steglitz Berlin	8	119	121 : 117	475,5 : 476,5
10. (11.)	VfL Sindelfingen	9	134	105 : 163	490,0 : 583,0
11. (10.)	SK Delmenhorst	8	119	101 : 137	440,5 : 511,5
12. (12.)	TB Erlangen	6	90	74 : 106	323,5 : 396,5
13. (13.)	SK Heidelberg	7	104	73 : 135	353,5 : 478,5
14. (14.)	Königspringer Frankfurt	3	45	67 : 23	218,5 : 141,5
15. (15.)	SK Zähringen	6	90	63 : 117	323,5 : 396,5
16. (16.)	SC Kreuzberg Berlin	5	75	52 : 98	270,0 : 330,0
17. (19.)	SF Dortmund Brackel	3	45	51 : 39	193,5 : 166,5
18. (17.)	SGem. Enger/Spenge	4	59	48 : 70	238,5 : 233,5
19. (18.)	SG Heidelberg-Kirchheim	3	45	43 : 47	175,5 : 184,5
20. (26.)	FTG Frankfurt	2	30	34 : 26	126,0 : 114,0
21. (22.)	SK Rochade Bielefeld	3	45	30 : 60	150,5 : 209,5
22. (20.)	SK Kettig	2	30	29 : 31	120,5 : 119,5
23. (21.)	TV Marktheidenfeld	3	45	26 : 62	151,0 : 209,0
24. (23.)	Favorite Hamm Hamburg	2	30	21 : 39	105,5 : 134,5
25. (24.)	SK Zehlendorf Berlin	3	45	21 : 69	141,5 : 218,5
26. (25.)	SC Braunschweig	2	29	19 : 39	98,5 : 133,5
27. (---)	SV Erfurt West	1	15	16 : 14	58,5 : 61,5
28. (---)	SV Empor Berlin	1	15	14 : 16	60,5 : 59,5
29. (27.)	Fortuna Regensburg	2	30	14 : 46	88,0 : 152,0
30. (28.)	SV Hofheim	2	30	10 : 50	85,5 : 154,5
31. (29.)	Hamburger SG/Bue	1	15	9 : 21	50,0 : 70,0
32. (30.)	König Tegel Berlin	1	15	8 : 22	50,0 : 70,0
33. (31.)	SV Wilmersdorf Berlin	1	15	8 : 22	49,5 : 70,5
34. (32.)	SK JE Hamburg	1	15	8 : 22	49,0 : 71,0
35. (33.)	SK Münster	1	14	7 : 21	44,5 : 67,5
36. (34.)	Schott Mainz	1	15	7 : 23	51,5 : 68,5
37. (35.)	PSV/BSV Wuppertal	1	15	7 : 23	48,5 : 71,5
38. (36.)	SF Essen Katernberg	1	15	7 : 23	46,5 : 73,5
39. (37.)	SF Karlsruhe	1	15	7 : 23	46,5 : 73,5
40. (38.)	SC Grundig Nürnberg	2	30	7 : 53	74,5 : 165,5
41. (39.)	DSG Rochade Düsseldorf	1	15	6 : 24	52,5 : 67,5
42. (---)	VdS Buna Halle	1	15	6 : 24	45,5 : 74,5
43. (40.)	König Frechen	1	15	1 : 29	41,0 : 79,0
44. (41.)	SV Wattenscheid	1	15	1 : 29	39,5 : 80,5
45. (---)	HSK Post Hannover	1	15	0 : 30	31,5 : 88,5

Bay. München	80/81	3,0:5,0	2,0:6,0	4,0:4,0	4,5:3,5
	81/82	4,0:4,0	2,5:5,5	5,0:3,0	4,5:3,5
	82/83	5,0:3,0	3,0:5,0	5,0:3,0	6,5:1,5
	83/84	2,5:5,5	4,0:4,0	5,0:3,0	4,5:3,5
	84/85	5,0:3,0	2,0:6,0	6,5:1,5	7,5:0,5
	85/86	5,0:3,0	6,5:1,5	4,0:4,0	7,0:1,0
	86/87	3,0:5,0	4,0:4,0	5,0:3,0	6,5:1,5
	87/88	3,5:4,5	4,0:4,0	5,5:2,5	7,0:1,0
	88/89	4,5:3,5	3,0:5,0	4,5:3,5	6,5:1,5
	89/90	3,5:4,5	7,0:1,0	6,0:2,0	5,0:3,0

SG Porz	80/81	5,0:3,0	6,0:2,0	5,0:3,0	4,0:4,0
	81/82	4,0:4,0	5,5:2,5	4,0:4,0	6,5:1,5
	82/83	2,5:5,5	5,0:3,0	3,5:4,5	6,0:2,0
	83/84	4,0:4,0	4,0:4,0	5,0:3,0	4,5:3,5
	84/85	1,5:6,5	6,0:2,0	5,0:3,0	5,0:3,0
	85/86	3,0:5,0	1,5:6,5	2,5:5,5	3,0:5,0
	86/87	3,5:4,5	4,0:4,0	4,0:4,0	4,5:3,5
	87/88	2,5:5,5	4,0:4,0	4,0:4,0	5,5:2,5
	88/89	3,5:4,5	5,0:3,0	6,0:2,0	3,5:4,5
	89/90	2,5:5,5	1,0:7,0	5,0:3,0	3,5:4,5

Hamburger SK	80/81	3,5:4,5	4,0:4,0	3,0:5,0	4,0:4,0
	81/82	4,0:4,0	3,0:5,0	4,0:4,0	1,5:6,5
	82/83	3,5:4,5	3,0:5,0	4,5:3,5	5,0:3,0
	83/84	1,0:7,0	3,0:5,0	3,0:5,0	4,5:3,5
	84/85	4,0:4,0	1,5:6,5	3,0:5,0	4,5:3,5
	85/86	3,5:4,5	4,0:4,0	5,5:2,5	4,5:3,5
	86/87	2,0:6,0	3,0:5,0	4,0:4,0	5,5:2,5
	87/88	3,0:5,0	2,5:5,5	4,0:4,0	6,5:1,5
	88/89	2,0:6,0	3,5:4,5	2,0:6,0	5,0:3,0
	89/90	4,0:4,0	2,0:6,0	3,0:5,0	6,0:2,0

Bamberger SC	80/81	2,5:5,5	3,5:4,5	4,0:4,0	4,0:4,0
	81/82	1,0:7,0	3,5:4,5	1,5:6,5	6,5:1,5
	82/83	4,0:4,0	1,5:6,5	2,0:6,0	3,0:5,0
	83/84	2,5:5,5	3,5:4,5	3,5:4,5	3,5:4,5
	84/85	3,0:5,0	0,5:7,5	3,0:5,0	3,5:4,5
	85/86	2,5:5,5	1,0:7,0	5,0:3,0	3,5:4,5
	86/87	1,0:7,0	1,5:6,5	3,5:4,5	2,5:5,5
	87/88	3,0:5,0	1,0:7,0	2,5:5,5	1,5:6,5
	88/89	2,0:6,0	1,5:6,5	4,5:3,5	3,0:5,0
	89/90	4,5:3,5	3,0:5,0	4,5:3,5	2,0:6,0

Gesamtergebnisse der fünf Mannschaften

	Mün.	Sol.	Porz	Hamb.	Bamb.
Bay. München	13 :11	11 :13	22 :2	23 :1	
	50,5:45,5	47,5:48,5	60,0:36,0	69,5:26,5	
	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =
	6 5 1	4 5 3	10 0 2	11 0 1	
Solingen	11 :13	16 :8	20 :4	21 :3	
	45,5:50,5	54,0:42,0	58,0:38,0	63,0:33,0	
	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =	
	5 6 1	7 3 2	8 0 4	10 1 1	
SG Porz	13 :11	8 :16	16 :8	17 :7	
	48,5:47,5	42,0:54,0	52,5:43,5	59,0:37,0	
	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =	
	5 4 3	3 7 2	6 2 4	8 3 1	
Hamburger SK	2 :22	4 :20	8 :16	21 :3	
	36,0:60,0	38,0:58,0	43,5:52,5	56,5:39,5	
	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =	
	0 10 2	0 8 4	2 6 4	10 1 1	
Bamberger SC	1 :23	3 :21	7 :17	3 :21	
	26,5:29,5	33,0:63,0	37,0:59,0	39,5:56,5	
	+ - =	+ - =	+ - =	+ - =	
	0 11 1	1 10 1	3 8 1	1 10 1	

Tabelle	+	-	=		
1. Bayern München	31	10	7	69:27	227,5:156,5
2. SG Solingen	30	10	8	68:28	220,5:163,5
3. SG Porz	22	16	10	54:42	202,0:182,0
4. Hamburger SK	12	25	11	35:61	174,0:210,0
5. Bamberger SC	5	39	4	14:82	136,0:248,0



Die fünf Gründungsmitglieder der Bundesliga unter sich!

zusammengestellt von Wolfgang Römhild

	Sol.	Mün.	Porz	Hamb.	Bamb.
Solinger SG	80/81	5,0:3,0	3,0:5,0	4,5:3,5	5,5:2,5
	81/82	4,0:4,0	4,0:4,0	4,0:4,0	7,0:1,0
	82/83	3,0:5,0	5,5:2,5	4,5:3,5	4,0:4,0
	83/84	5,5:2,5	4,0:4,0	7,0:1,0	5,5:2,5
	84/85	3,0:5,0	6,5:1,5	4,0:4,0	5,0:3,0
	85/86	3,0:5,0	5,0:3,0	4,5:3,5	5,5:2,5
	86/87	5,0:3,0	4,5:3,5	6,0:2,0	7,0:1,0
	87/88	4,5:3,5	5,5:2,5	5,0:3,0	5,0:3,0
	88/89	3,5:4,5	4,5:3,5	6,0:2,0	6,0:2,0
	89/90	4,5:3,5	5,5:2,5	4,0:4,0	3,5:4,5

Deutsche Schulschachmannschaftsmeisterschaften

Wettkampfgruppe III (bis Jahrgang 77)

vom 7. bis 10.5.92 am Goethe-Gymnasium Karlsruhe

Trotz des Streiks im Öffentlichen Dienst kamen alle 78 Teilnehmer zusammen mit ihren Betreuern wohlbehalten und rechtzeitig in der Karlsruher Jugendherberge an.

Die erste Schlacht wurde schon vor Turnierbeginn beim Vorgespräch der Betreuer geschlagen: bis ins Detail wurde die Regelauslegung der FIDE-Schnellschachregeln durchdiskutiert. Sicherheitshalber wählte man auch noch ein Schiedsgericht.

Die Partien wurden in der Turnhalle des Goethe-Gymnasiums gespielt. In der ersten Runde trafen gleich die starken Mannschaften von Mainz und Hamburg aufeinander und trennten sich 2:2.

Nach der dritten Runde lagen Mainz, Markdorf und die hoch eingeschätzte Sportschule Leipzig mit je 5:1 Punkten in Front.

Durch einen 2,5:1,5-Sieg gegen Leipzig übernahmen die Mainzer in der vierten Runde mit sieben Punkten die alleinige Führung. Berlin, Bad Schwartau, Hamburg und Markdorf lauerten mit je sechs Punkten auf Platz zwei.

In Runde fünf hatte die Mannschaft der 5. Berliner Oberschule Prenzlauer Berg die Chance, durch einen Sieg gegen Mainz die Tabellenführung zu erobern. Und diese Möglichkeit ließen sich die Schützlinge von Markus Spindler nicht entgehen.

Nur Bad Schwartau hielt durch einen 3:1-Erfolg gegen Markdorf noch mit. Während Berlin die sechste Runde glatt mit 3:1 gegen Lebach gewann, gab Bad Schwartau einen Punkt beim 2:2 gegen die Hamburger Gesamtschule Stellingen ab. Nun führte Berlin (10) vor Bad Schwartau und Mainz (je 9) sowie Hamburg und Leipzig (je 8).

Trotz Schwächung durch die vorzeitige Abreise eines Spielers am Abend vor der letzten Runde (er hatte am 10.5. Konfirmation) schafften die Bad Schwartauer ein 2:2 gegen Mainz! Jedoch das gleiche Resultat genügte den Berliner gegen Leipzig zum Titelgewinn! Mit elf Punkten hatten sie einen Punkt Vorsprung auf Bad Schwartau, Hamburg und Mainz.

Die Siegermannschaften erhielten ihre Pokale aus der Hand von Gymnasialprofessor Krug vom Oberschulamt Nordbaden.

Jeder Teilnehmer bekam mindestens einen Buchpreis. Dazu trugen unter anderem »New in Chess« und der Dreier-Verlag bei - danke! Markus Spindler erfreute übrigens alle Spieler mit Freixemplaren der Comiczeitschrift Mosaik!

Die besten Einzelresultate erzielten:

Brett I: Dan Florea, Karlsruhe 6/7

Brett II: Jörg Heimerding, Kassel je 6,5

Brett III: Bringfried Müller, Münster und Christian Mohr, Bad Schwartau, je 5,5/7.

Brett IV: Henry Barth, Berlin 6,5/7.

Organisator Clemens Werner dankte den Teilnehmern für ihr sehr faires Verhalten und empfahl es den Erwachsenen zur Nachahmung. Keine Remisstellung wurde »auf Zeit gezoxt«, auch sonst gab es keine Streitfälle. Mit der 5. Oberschule Prenzlauer Berg Berlin hat das Turnier einen würdigen Meister gefunden, der noch von sich reden machen wird! Thomas Neumann, Roland Bienert, Alexander Heinze (alle Jahrgang 79!) und Henry Barth (Jg. 80) gehörten zu den Jüngsten!

Runde 4, Brett I

Dan Florea, Goethe-Gymn. Karlsruhe - Mario Voigt, Gymn. Jena

Königsindisch (klassisches System) E 91

1.d4 ♀f6 2.c4 d6 3.♂c3 g6 4.e4 ♀g7 5.♂f3 0-0 6.♂e2 ♀d7 7.0-0 c5 8.d5 a6 9.a4 ♀e8 10.♂e1 e5 11.♂d3 f5 12.♂d2 ♀f7 viel zu früh, ermöglicht Weiß den Abtausch des weißfeldrigen Läufers 13.♂g4 ♀d6 besser ♀c7 nebst h5 14.♂xc8 ♀xc8 15.f3?! g5 16.a5 h5 17.♂a4 ♀d8 18.♂b6 ♀b8 19.b4! cxb4 20.c5! Weiß kann in die schwarze Stellung eindringen. Die schwarzen Bestrebungen am Königsflügel sind dagegen nicht sehr erfolgsversprechend, da Schwarz so gut wie keine Angriffsfiguren besitzt. ... g4 21.cxd6 ♀xd6 22.♂xb4 gxf3 23.gxf3 ♀fe8 24.♂h1 ♀f7 25.♂c5 ♀f8 26.♂e6 ♀f6 27.♀g1+ ♀g7 Der Druck von Weiß ist stark gewachsen. Schwarz kann sich nur passiv verteidigen, doch auf die Dauer konnte das nicht gut gehen. 28.♂xd6 ♀xd6 29.♂xg7 ♀xg7 30.♂d7 ♀e7 Weiß konnte durch dieses schöne Manöver Raumvorteil in Materialgewinn umwandeln und gewann nach 31.♂xb8 in wenigen Zügen (1:0).

Runde 3, Brett II

Robi Voigt, GS Stellingen - Roland Bienert, Prenzlauer Berg Berlin

Sizilianisch (Alapin-Variante) B 22

1.e4 c5 2.c3 ♀f6 3.e5 ♀d5 4.d4 cxd4 5.cxd4 e6 6.♂f3 ♀c6 7.♂c4 ♀b6 8.♂b3 d6 9.0-0 besser als exd6, weil ♀xd6 mit Tempo dxe5 10.dxe5 ♀xd1 11.♀xd1 ♀e7? zu passiv, besser ist ♀c5 12.♂e3 0-0 13.♂c3 ♀d7 der ♀c8 muß über b7 entwickelt werden 14.♂f4 g5?? reißt den Königsflügel unnötig auf. Und es lohnt sich nicht, g5 zu opfern, um den isolierten Bauern e5 zu gewinnen. 15.♂xg5 ♀dxe5 16.♂c2 ♀g6 17.♂e3 f6 besser ♀xg5 gefolgt von ♀g7 18.♂f3 e5?? 19.♂h6! falsch wäre erst ♂b3+ wegen ♀g7 ... ♀e8 besser ♀d8 20.♂b3+! ♀h8 21.♂d5! ♀d8 22.♂c7 ♀b8 23.♀xd8 ♀xd8?? der schlechteste Zug wegen ♀e8 und ♀g7. Besser ♀xd8 und auf ♀e8 ♀f8. 24.♂e8! Schwarz gibt auf!

Runde 4, Brett III

Milde, Theresianum Mainz - Hettergott Sportschule Leipzig

Sizilianisch (Drachen-Variante) B 72

1.e4 c5 2.♂f3 d6 3.d4 cxd4 4.♂xd4 ♀f6 5.♂c3 g6 6.♂e3 ♀g7 7.♂e2 0-0 8.♀d2 ♀c6 9.♂b3 ♀e6 10.♂h6 ♀ac8 11.♂xg7 ♀xg7 12.h4 ♀d7 13.h5 ♀g4 14.hxg6 fxe6 15.♂d5 ♀g8 16.♂f4 ♀xe2 17.♂c5 Damit hatte Schwarz nicht gerechnet. Weiß gewinnt nun (bei richtigem Spiel) die Qualität, allerdings bleibt die Sache unklar. 17... ♀g4 18.♂ce6+ ♀h8 19.♀xe2? Der entscheidende Fehler. Richtig war 19.♂xf8 ♀xf8 usw. mit unklarer Stellung. 19... ♀xf4 20.♂xf4 ♀xf4 21.♀c4 ♀f8 22.♀f1 ♀f6 23.f3 d5 24.♀b5 dxe4 25.♀xb7? ♀e3+ 26.♂d1 ♀d8+ 0:1

DSMW WK III

1. Prenzlauer Berlin	11/58,0	10. Kassel	7/54,0
2. Bad Schwartau	10/60,0	11. Münster	7/42,0
3. Hamburg	10/63,0	12. Jena	7/38,0
4. Mainz	10/62,0	13. Lebach	7/51,0
5. Leipzig	9/60,0	14. Halle	6/35,0
6. Kitzingen	9/53,0	15. Karlsruhe II	5/45,0
7. Markdorf	8/54,0	16. Jever	3/41,0
8. Cottbus	7/43,0	17. Bremerhaven	2/38,0
9. Karlsruhe I	7/48,0	18. Wismar	1/37,0

DEUTSCHE SCHACHJUGEND

IM DEUTSCHEN SCHACHBUND e.V.

Deutsche Jugendliste - Int. ELO-Zahl 7/92

Gabriel, Christian	U17	FM	12 Sindelfingen	2490
Slobodjan, Roman	U17		16 Magdeburg	2480
Maiwald, Jens-Uwe			17 Erfurt-West	2375
Stern, Rene		FM	03 Empor Berlin	2375
Ankerst, Michael			02 Bayern München	2360
Dutschak, Hauke			12 Tübingen	2340
Bezold, Michael		FM	02 Bamberg	2335
Dinstuhl, Burghardt			gelöscht	2330
Pröhl, Holger	U17		03 Niederschönhausen	2320
Rupp, Markus			02 Bamberg	2315
Wagner, Anselm			02 SC Pasing	2310
Wegener, Dirk			15 PSV Dresden	2310
Krojanski, Hans Georg			06 Brackel	2310
Hausrath, Daniel	U17		06 Mülheim-Heissen	2310
Dinstuhl, Volkmar			06 Wattenscheid	2310
Siebrecht, Sebastian			06 Bochum	2310
Souleidis, Georgios			06 Bochum	2310
Reiter, Markus			02 Lauingen	2305
Geisler, Fabian			02 Pang/Rosenheim	2305
Schmaltz, Roland			01 Lasker Mannheim	2305
Berndt, Stephan			03 Neukölln	2300
Hornung, Hans			gelöscht	2300
Güldner, Kurt			03 Neukölln	2290
Lisanti, Andre			05 Neu-Isenburg	2280
Stoering, Volker			06 Münster	2275
Beuchler, Holger			02 Bamberg	2275
Seitz, Michael			02 Passau	2275
Gerigk, Erasmus			01 Karlsruher SF	2265
Kobese, Watu			12 Altensteig	2250
Held, Markus			02 Forchheim	2245
Matthei, Alexander			06 Porz	2245
Hoehn, Jan			06 Solinger SG	2245
Schramm, Christian			03 Rotation Berlin	2245
Sandor, Christian	U17		02 Münchner SC	2240
Rötteler, Martin			01 Adelsheim	2240
Huber, Armin			12 Altensteig	2235
Trisic, Alexander			04 Hamburger SK	2235
Theissen, Henning			06 Brackel	2235
Mach, Holger			04 SC Diogenes	2235
Michalek, Christoph			06 Brackel	2230
Racz, Attila	U17		05 Hofheim	2230
Stockfleth, Ron			04 Hamburger SK	2230
Sch lindwein, Rolf			01 Untergrombach	2225
Gohil, Harry			12 Ebingen	2225
Holler, Martin			12 Wolfbusch	2220
Kroner, Marco			gelöscht	2215
Schuster, Karsten			02 Buchloe	2205
Bürvenich, Silvia			05 FTG Frankfurt	2095
Günther, Anetta			15 PSV Dresden	2030

f.d.U. Marcus Keller, 2.7.1992

Anm.: Beliebtes ELO-Ziel der Bayern dürfte Ungarn sein.

14 Grüne Bänder in zehn Sportarten vergeben

Auf ihrer zweiten Sitzung des Jahres 1992 in Wiesbaden hat die Jury 14 »Grüne Bänder für vorbildliche Talentförderung im Verein« in zehn verschiedenen Sportarten vergeben. Unter den neuen Siegern des seit 1987 durchgeführten Wettbewerbs, der unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) steht und von der Dresdner Bank gefördert wird, sind Vereine aus neun Bundesländern. Drei Monate vor den Olympischen Spielen in Barcelona vergab die Jury unter dem Vorsitz von DSB-Generalsekretär Norbert Wolf in fünf zum olympischen Programm gehörenden Sportarten die mit einer Förderprämie von 10.000 DM verbundenen »Grünen Bänder«.

Im Boxen erhält der Sportverein Halle, im Hockey der HTC Schwarz-Weiß Neuss, in der Leichtathletik der SC Empor Rostock und der OSC Potsdam Luftschiffhafen, im Tennis der TC Grün-Weiß Elz und der HTC Blau-Weiß Krefeld sowie im Radsport der Brandenburger Verein Frankfurter Radsportclub 90 die Auszeichnung. Weitere sieben »Grüne Bänder« gingen an den 1. Niederbayerischen Minigolfclub Kelheim (Bahngolf), den Homburger Golf Club 1899, den Radsportverein 1921 Klein-Winternheim, den Radfahrerverein »Vorwärts« Neuenkirchen (beide Kunstradfahren), den Schachclub »Turm« Winterbach, den Sportclub Riederau (Triathlon) und die Ortsgruppe Weener in der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG).

DLRG Ortsgruppe Weener (Rettungsschwimmer)

Trockentraining in der Turnhalle und eine Schwimmstunde im rund 10 Kilometer entfernten Bunde muß den 350 Kindern und Jugendlichen der DLRG-Ortsgruppe Weener die meiste Zeit des Jahres ausreichen. Erst wenn es warm genug ist und das Freibad in der Kleinstadt in der Moorlandschaft der unteren Ems öffnet, kann intensiv trainiert werden. Um so erstaunlicher sind die Mannschaftserfolge bei Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Die 10-jährige Wiebke Reit wurde 1991 sogar Niedersachsenmeisterin in der Altersklasse bis 12 Jahre.

Schachclub »Turm« Winterbach (Schach)

Aus Winterbach, einem ländlichen Ortsteil von St. Wendel, kommen die jugendlichen Spielerinnen und Spieler, die an den Schachbrettern im Saarland herrschen. Dahinter steckt ein durchgehendes Konzept, entwickelt vom ehemaligen SSV-Lehrwart Dr. Volkert und verwirklicht vom Heidelberger Bundesliga-Spieler Stefan Neurohr. Es beginnt mit Schach an der Grundschule, führt über Gruppenunterricht in der Vereinsgaststätte »Schachmatt« zu Spitzenförderung und Einzeltraining. Das reichte 1991 für alle Jugendtitel im Saarland. Die Mädchen U 15 wurden Vierte in Deutschland, Torsten Schmitz Dritter sowohl bei der B-Jugend als auch beim Jugendturnier in Paris.

TC Grün-Weiß Elz (Tennis)

15 Jahre alt ist der Tennisclub Grün-Weiß Elz, in dem 83 Kinder und Jugendliche in 22 Gruppen am Vereinstraining teilnehmen. Insgesamt hat Grün-Weiß 22 Mannschaften, davon neun Jugendmannschaften, für Punktspiele gemeldet. Die Juniorinnen I spielen wie die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft in der Verbandsliga, wobei kein Spieler finanzielle Zuwendungen vom Verein erhält. Trainer Werner Herrmann führte die Mädchenmannschaft nach dem 2. Platz 1989 zur Hessenmeisterschaft 1990 und 1991. Julia Dippe, Mareike Stenschke und Daniela Becher gehören zum Verbandskader. Auch als Veranstalter hat sich der TC Grün-Weiß Elz seit Jahren einen guten Namen gemacht.

Bundesfinale im Schulschach der WK II in Bremerhaven, 7.-10.05.92

Im herrlichen Sitzungssaal »Alte Weser« des Weserforums in Bremerhaben-Columbuscenter fand die Schulschachmannschaftsmeisterschaft der WK II statt. Der Oberbürgermeister der Nordseehafenstadt Bremerhaben Herr Karl Willms hatte die repräsentativen Räume kurzfristig kostenlos zur Verfügung gestellt und die Schirmherrschaft übernommen. Leider wußten die Schachspieler nur wenig den herrlichen Ausblick auf Hafen, Weser und vorbeiziehende Schiffe zu schätzen, zum Ausdruck brachte es jedenfalls keiner.

Schwer tat man sich auch mit der tagungseigenen Gastronomie, Getränke ab 2,50 DM sind für Schüler wohl doch zu viel. So boten Plastiktüten und Literflaschen im Turniersaal bald ein kontrastreiches Bild, das Team des Weserforums nahm es glücklicherweise gelassen. Auch die noble Garderobe wurde trotz Aufforderung verschmäht, stattdessen zierten Jacken und Gepäck Stühle und Fußboden. Geräumigkeit, schalldämmender Teppichboden und Klimaanlage u.a. waren Attribute, die man scheinbar wie selbstverständlich hinnahm ohne selbst etwas dafür zu tun. Das Image des Schachs hat bei denen, die wenig davon verstehen, und das sind die meisten, nichts gewonnen, eher im Gegenteil.

Doch nun zum Turnierverlauf. Spannend war es bis zuletzt. Auch an den hinteren Tischen wurde bis zum Schluß gekämpft, keine Selbstverständlichkeit. Die Spitze ist auch in der WK II breiter geworden, wie schön! Am Ende hatte das Georg-Büchner-Gymnasium aus Winnenden (Württemberg) die Nase vorn; da man den übermütig gewordenen Athenaeern aus Stade (Niedersachsen) noch einen verlorenen Kampf entreißen konnte. Platz 2 für die Spezialschule »Mathematisch-naturwissenschaftlich-tech-

nische Richtung« Wilhelm Ostwald Leipzig (Sachsen), die eindeutig die meisten Brettpunkte gesammelt hatten, aber darunter litten, gegen das Sportgymnasium aus Halle schon am ersten Tag spielen und verlieren zu müssen, als diese noch mit Juri Kleschtschow an Brett I komplett waren. Dieser Juri zog es vor, am Samstagmorgen zurück nach Halle zum Abtanzball zu fahren und brachte sein Team damit um die Titelchancen und in das Turnier gewiß auch einige Ungleichheiten. Gleiches kann man von den Hamburgern vom Gymnasium Bondenwald sagen, deren 2. Brett Jörg Schierholz Freitagfrüh erkrankte, der Ersatz war erst am Abend nach 3 Runden zur Stelle.

Glückliche Gesichter gab es auch bei den Schülern des Max-Planck-Gymnasiums Saarlouis über den dritten Platz. »Wann werden wir aus dem Saarland schon mal Dritter«, meinte dann auch freudestrahlend Landesschulschachreferent Pietsch. Schwierigkeiten bereitete die Auslegung der Schnellschachregeln. Wann ist eine Partie klar gewonnen oder total remis, so daß ein Spieler in Zeitnot deswegen remis reklamieren kann? Dazu eine Meinung aus kompetentem Munde, Andreas Hauschild: »Es kann doch nicht sein, daß ein Spieler bis 10 Sekunden vor Schluß versucht seine »Gewinnstellung« zu realisieren und dann plötzlich remis reklamiert, das ist doch unsportlich!«

Wirklich ein Thema zum Nachdenken, um zukünftigem Ärger aus dem Wege zu gehen!

Ich denke wir werden viele Schachtalente vom Finale in Bremerhaben beim Schulschachpokalfinale 1992 in Berlin wiedersehen.

Endstand der Deutschen Meisterschaften im Schulschach WK II in Bremerhaben 1992

1. Winnenden	11/16,5	10. Neckarbischofheim	7/15,5
2. Leipzig	10/19,5	11. Wentorf	7/13,5
3. Saarlouis	10/15,5	12. Zeulenroda	7/13,0
4. Lüdinghausen	9/17,0	13. Rostock	6/15,0
5. Stade I	9/17,0	14. Berlin	5/14,5
6. Hamburg	9/15,0	15. Heppenheim	5/13,0
7. Wörth	8/15,5	16. Bremen	4/10,5
8. Halle	8/15,0	17. Stade II	3/ 7,0
9. Pfarrkirchen	8/14,0	18. Karstädt	0/ 5,0

Endtabelle Mädchen:

1. Sportgymn. Halle SA	13/22,5	9. Gym. Erlangen Bayern	7/13,5
2. Sportsch. Leip. Sachs.	12/23,0	10. Gym. Ohmoor Hamburg	7/13,0
3. Fallersl.-G. Weimar Thü.	10/15,0	11. Gym. Ellwangen Würt.	6/12,5
4. Gym. Wolfen-Std Sach.	9/19,0	12. Athenaeum Stade NS	6/12,0
5. Gym. Wolfen-Nord SA	8/17,5	13. Billr. SZ Bergen Meckl.	6/12,0
6. G. Neureut Karls.	8/14,0	14. Gym. Heidenheim Würt	4/ 9,0
7. Hilda-G. Koblenz RP	7/14,5	15. G.-B.-Gym. Berlin	2/ 8,0
8. Gym. Gernsheim Hess	7/14,0	16. F.-Paulsenschule SH	0/ 4,5



Eindrücke vom Schulschachfinale WK II in Bremerhaben. Photos: Erich Scholvin

Großmeister Svetozar Gligorić

EUROPA-ROCHADE spezial I

Die Partie des Monats

»Lizenz zum Töten«



Svetozar Gligorić

Der obige Titel, der zu einem Pop-Song, inspiriert von einem Film im James - Bond - Stil gehört, paßt ebensogut, um die Art der meisten Up - to - date - Schachvorbereitungen zu beschreiben. Die Hausarbeit des Großmeisters beschränkt sich nicht darauf, eine Verbesserung in einer bestimmten Eröffnungsvariante zu finden, sondern vielmehr Entdeckungen zu machen, die das ganze Verteidigungssystem des Gegners widerlegen könnten.

Nehmen wir als Beispiel die populäre Nimzo - Indische Verteidigung. Die Variante mit 4. ♖c2 wird sehr viel gespielt, weil es Schwarz wenig Hoffnung bietet, wenn Weiß einen eindrucksvollen Vorteil hat, das Läuferpaar, mehr Raum und eine gesunde Bauernformation.

Schwarz ist lediglich mit einer eventuell schnellen Entwicklung gesegnet. In den letzten zwei Jahren hat sich Weiß ein anderes Patent verdient, um eine ähnlich »tödliche Waffe« zu führen, indem er die scharfe Fortsetzung mit 4.f3 praktiziert. Wir wissen, daß der grundlegende Plan von Schwarz in dieser Eröffnung die Kontrolle des Zentrums e4 ist, und heutzutage will Weiß den Gegner dessen berauben - nach nur vier Anfangszügen.

Beljowsky - Portisch
Nimzo-Indische Verteidigung
Amsterdam 1990

1.d4 ♟f6 2.c4 e6 3.♟c3 ♟b4 4.f3
Diese Variante hat viel gemeinsam mit dem Sämisch - System. Nach 4.a3 ♟xc3+ 5.bxc3 c5 6.f3 d5 könnte man durch Zugumstellung die identische Position in unserer Partie hier erreichen.

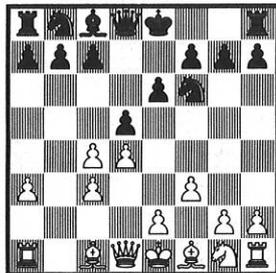
4.-d5
Im beiderseitigen Kampf um Raum schlägt Schwarz zurück und verhin-

dert 5.e4. Eine unterschiedliche Idee ist 4.-c5 5.d5. Bei dieser Fortsetzung siehe zu 5.-b5 Ergänzungspartie 1, zu 5.-♟xc3+ 6.bxc3 ♖a5 siehe Partie 2, und zu 6.-♟h5 siehe Partie 3. Über den Blockadeplan 5.-d6 6.e4 ♟xc3+ 7.bxc3 e5 siehe Partie 4 und zu 6.-0-0 7.♟e2 exd5 Partie 5.

Experimentell sieht das frühzeitige 4.-♟h5 aus (vgl. Partie 3): 5.♟h3 f5 (oder 5.-c5 6.d5 ♖h4+ 7.♟f2 ♖xc4 8.e4 ♟xc3+ 9.bxc3 ♖xc3+ 10.♟d2 ♖d4 11.♖c1 exd5 12.♟c3 ♖a4 13.♖g5 d4 14.♟d2 0-0 15.♖xh5 mit gewonnenem Spiel, Flear - Franklin, London 1989) 6.♟g5 ♟e7 7.f4!? ♟xg5 8.fxg5 g6 9.e4 ♟g7 10.exf5 gxf5 11.♟e2 0-0 12.♖d2 d6 13.0-0-0 ♖e7 mit unklaren Chancen, Murshed - Adams, Britische Meisterschaft 1988.

5.a3 ♟xc3+
Schwarz wünscht keine Zeit mit dem Rückzug des Läufers zu verschwenden, da 5.-♟e7 6.e4 erlaubt. Nichtsdestoweniger mag Schwarz seine Gegenchance mit 6.-c5 suchen - siehe Partie 6 oder, nach 6.-dxe4 7.fxe4, mit 7.-e5 8.d5 - wie in Partie 7 gezeigt.

6.bxc3



6.-c5

Unklar sieht die Idee aus, Weiß mit neuen Problemen zu konfrontieren, indem dieser thematische Bauerngegensatz verzögert wird mit 6.-0-0 7.cxd5 ♟xd5 und nun:

a) 8.c4 ♟f6 9.e4 c5 10.d5 exd5 11.cxd5 ♟xe4 12.fxe4 ♖h4+ 13.♟e2 ♖xe4+ 14.♟e3 b6 mit Chancen für beide Seiten;

b) Spielbar ist 8.e4! ♟xc3?! (solid ist 8.-♟b6) 9.♖b3 ♖xd4 (falls 9.-♟xe4 10.fxe4 ♖xd4 11.♖b1!) 10.♟b2 ♖e3+ 11.♟e2 ♟d5 12.♖xe3 ♟xe3 13.♟f2 ♟d5 14.exd5 exd5 15.♖c1! mit klarem Vorteil, Moskalenko - Levin, UdSSR 1989;

c) 8.♖d3!? c5 9.e4 ♟b6 10.♟e3 cxd4 11.cxd4 ♟c6 12.♟e2 ♟d7 (interessant ist 12.-f5 13.♟e2 ♟d7 14.♟h3 fxe4 15.♖xe4 ♟d5 mit gleichen Chancen, Darga - Zuidema, Krefeld 1967) 13.♟h3 ♟a5 14.♟d2 ♟bc4 15.♟b4 ♖e8 16.0-0 ♟b5 17.♖c3 ♖c8 18.♖fc1 mit gleichem Spiel, Schirow - Iwantschuk, UdSSR 1989.

7.cxd5

Passiv ist 7.e3?! ♟c6 8.cxd5 ♟xd5 9.♟d2 0-0 10.♟d3 cxd4 11.cxd4 e5 12.e4 ♟f4 13.♟xf4 exf4 14.♟e2 ♟xd4 15.♟xf4 ♖a5+ mit exzellentem Spiel, Behrhorst - Vistinietzki, Netanya 1987.

7.-♟xd5

Über das weniger populäre 7.-exd5 siehe Partie 8.

8.dxc5

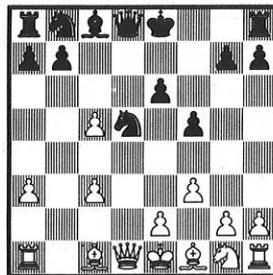
Die teilweise Öffnung der Position sollte die weißen Läufer begünstigen. Die Bauernspannung im Zentrum aufrechtzuhalten würde nur den unerfreulichen schwarzen Druck auf d4 verlängern. Zum Beispiel:

a) 8.♖d3 cxd4 9.cxd4 ♟c6 10.e4 ♟b6 11.♟e3 0-0 12.♟h3 (12.♟e2 f5 13.♖d1 ♟d7 14.♟h3 fxe4 15.♖xe4 ♟d5 16.♟g5 ♟f6 17.♖d3 ♖a5+ 18.♖d2 ♟e7 19.0-0 ♖ac8 20.♖b2 b6 mit sehr solidem Spiel, Heyken - Petran, Budapest 1989) 12.-f5 13.♟e2 fxe4 14.fxe4 e5 15.dxe5 (falls 15.d5 ♟xh3 16.gxh3 ♖h4+ 17.♟d1 ♟d4) 15.-♖xd3 16.♟xd3 ♟xe5 mit schwarzer Initiative, Malanjud - A. Sokolow, UdSSR - Meisterschaft 1988 Moskau.

b) 8.♖d2 cxd4 9.cxd4 f5 10.e3 0-0 11.♟d3 ♟c6 12.♟e2 e5 13.dxe5 ♟xe5 14.♟c2 ♖h4+ 15.♟g3 ♟e6 16.0-0 ♟c4 17.♖f2 ♖ac8 18.♖b1 b6 mit gutem Spiel, Portisch - Gernik, Bled 1961.

8.-f5!

Schwarz reagiert auf den 4. Zug von Weiß und nimmt den Kampf um Raum im Zentrum und am Königsflügel auf. Am häufigsten gespielt wird die solide Variante 8.-♖a5 9.e4, die eine unterschiedliche, positionelle Strategie repräsentiert - siehe Partie 9.



9.♟h3!

Weiß zieht die natürliche Entwicklung der folgenden Gambitvariante vor:

9.e4 fxe4 10.♖c2 und nun:

a) 10.-0-0 11.fxe4 ♟f4 (oder 11.-♖h4+ 12.g3 ♖f6 13.♟g2 ♖xc3+ 14.♖xc3 ♟xc3 15.♟f4 ♟d7 16.♖c1 ♟b5 17.♟f3 ♟xa3 18.♟d6 ♖c8 19.c6 ♟xc6 20.♟xa3 mit Figurgewinn, Wieth Knudsen - Neumann, Lyngby 1989) 12.♟f3 ♖c7 13.♟e3 ♟d7 14.♟c4 ♟xc5 15.0-0 ♟d7 16.e5 ♟g6 17.♟d4 ♖f4 18.h4 ♖g4 (nicht 18.-♟xh4 19.♟xh4 ♖xh4 20.♖f2 und gewinnt) 19.♟g5 ♖xh4 20.♖f5 ♟h8

21.♖f7 ♖g4 22.♟xe6 ♖xg2+ 23.♟h1! ♟xe6 24.♟xe6 ♖d8 25.♖xd7 ♖g5 26.♖xb7 Schwarz gibt auf, Moskalenko - Karpman, Nikolajew 1987.

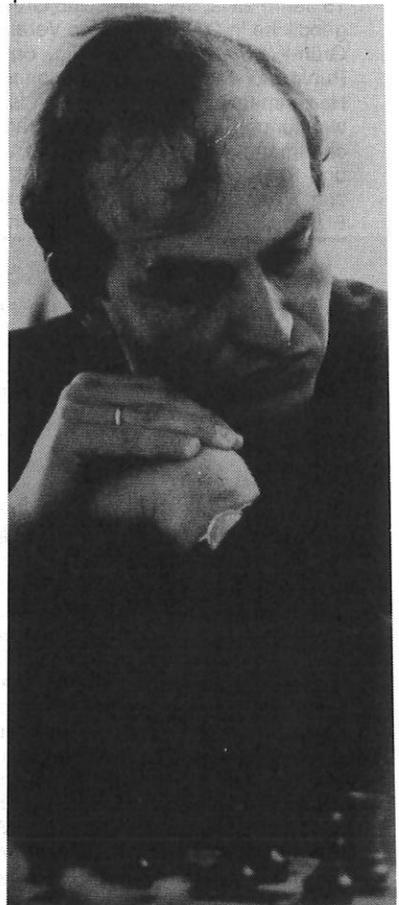
b) 10.-e3! 11.♟d3 ♟d7 12.♟e2 ♟xc5 13.0-0 ♟d7 14.c4 ♟a4 15.♖b2 ♟f6 16.♟c2 ♟xc2 17.♖xc2 0-0 18.♟xe3 ♖c7 19.♟f2 Remis, Malanjud - Balaschow, UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989.

Spielbar ist das zurückhaltende 9.e3 ♖a5 10.♖d4 0-0 11.♟d2 ♟c6 12.♖c4 mit unklaren Chancen, Quinteros - Sunye Neto, Buenos Aires 1990.

Eine andere Möglichkeit ist 9.c4 ♖h4+ 10.g3 ♖xc4 11.♟b2 (falls 11.e4 ♖c3+ 12.♟d2 ♖e5!) 11.-♟e3 12.♖c1 ♖xc1 13.♖xc1 0-0 14.♟h3 ♟d7 15.♟d2 ♟d5 16.f4 ♟a6 17.♟f3 ♖ac8 18.♟d4 ♖fd8 19.e4 ♟f6 20.exf5 exf5 21.♟e3 ♟g4+ 22.♟xg4 fxg4 23.♟e5 ♟c7 24.♖hd1 Remis, Georgadse - Balaschow, UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989.

9.-0-0 10.c4 ♖h4+

Spielbar ist 10.-♟f6 11.♖xd8 (weniger solid ist 11.♟f4 ♖a5+ 12.♖d2 ♖xd2+ 13.♟xd2 ♟a6 14.♟c3 ♟xc5 wie in Danner - Brglez, Ptuj 1989) 11.-♖xd8 12.♟f2 ♟c6 13.e3 e5 14.♟b2 ♟e6 15.♟d3 ♟d7 16.♖c1 e4 17.fxe4 fxe4 18.♟f4 ♟f7 19.♟e2 ♟xc5



GM Alexander Beljowski

Großmeister Svetozar Gligorić EUROPA-ROCHADE special Die Partie des Monats

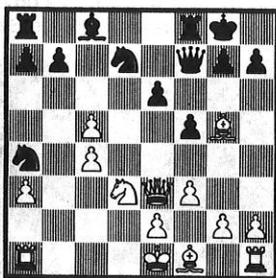


Lajos Portisch

20.0-0 d2 21. e3 a2 22. a1 c2 23. f1 xe2 24. xe2 b3 25. g3 xc4 26. xe4 mit Chancen für beide Seiten, aber nicht 26.- d8?! 27. cb1 xa1 28. xb7! d1+ 29. cf2 f1+ 30. g3 c2 31. xg7+ cf8 32. c7 d5 33. g5 e8 34. e4 d8 35. xh7 b3 36. h4 mit drei Bauern für die Figur und gewinnbringender Initiative im Endspiel, Yurtaew - Utemow, Podolsk 1990.

11. f2 f6 Dieser Zug ist weit unternehmerischer als 11.- f6 (nicht 11.- xc4? 12. e4 xc3+ 13. d2 we5, weil Weiß nun über 14. d3 verfügt mit Figurengewinn) 12. e3 d6 13. e2 d8 14. c2 d7 15.0-0 xc5 16. b2 b6 17. d3 wh6 und Weiß hat die Oberhand nach 18. f4 e4 19. f3 wie in Ligerink - Miralles, Cannes 1990.

12. d2 c3 13. wc1 a4 14. g5 wf7 15. d3 d7 16. we3 Weiß verlangsamt seine Entwicklung zum Zweck, den c5-Bauern zu schützen und den Druck aufrechtzuhalten.



16.-e5! Das aktive Spiel von Schwarz hat den Springer auf das »schreckliche« Feld a4 gebracht, und dies ist der einzige Weg, die Stellung zu öffnen, die e-Linie und die Diagonale des Damenläufers, und von der besseren Entwicklung für Gegenstück Gebrauch zu machen.

17. c6 Das öffnet die 5. Reihe zum Zweck, den Manövrierraum für die exponierte Dame zu vergrößern und den schwarzen Damenflügel zu schwächen. Nach 17. xe5 xe5 18. we5 e8 (nach 18.- e6 mit der Idee 19.- ac8 könnte Weiß mit 19. c6! bxc6 dazwischenfunken und in die Partiestellung ohne den wirksamsten 19. schwarzen Zug übergehen) 19. wd6 d7! 20. d1 c6

hätte Schwarz gutes Gegenspiel durch viele Drohungen wie d2, e6 und h6.

17.-bxc6 Interessant war 17.- f4 18. xe5 (18. cxb7 xb7 würde den schwarzen Entwicklungsvorteil vergrößern) 18.- xe5 19. we5 bxc6 mit schwarzem Druck entlang der Zentrallinien, der den Materialnachteil kompensiert.

18. xe5 xe5 19. we5 e8 Schwarz hatte auch Gelegenheit, die Blockade des Königsflügels durch 19.- f4 zu verhindern, was in die beim vorigen Kommentar erwähnte Position übergehen würde. Dann wäre nach 20. g3 fxc3 21. hxg3 f5! die Drohung 22.- ae8 sehr unangenehm, und im Fall von 20. e3 fxe3 21. d3 e8 oder 21. e2 e8 könnte Schwarz auf ausreichendes Gegenspiel hoffen.

20. wa5! Falls 20. wd6 a6! 21. wc6?! b6 mit der Drohung 22.- e6!

20.- b6 21. e3 h6? Danach wird es Weiß schaffen, das Wunder zu vollbringen, seinen im Zentrum gefährlich exponiert stehenden König zu sichern. Der kritische Punkt für den erfolgreichen Kampf im Mittelspiel ist hier - das Feld f4. Nun wird Weiß erlaubt, die Kontrolle darüber zu gewinnen und das Fluchtfeld g3 für den König, in Verbindung mit der erfolgreichen Blockade des Königsflügels auf den dunklen Feldern. Nach 21.- f4! 22. e4 h6 23. h4 (oder 23. c5 d5 24. c4 e6!) 23.- xc4 würde Schwarz starke Initiative behalten, indem die weißen Schwierigkeiten, die Entwicklung zu vollenden, betont werden.

22. f4 e6 Diese Stellung sah vielversprechend für Schwarz aus, da Weiß nur zeitweise, einen Bauern mehr hat. Aber das außer acht gelassene Stellungenmerkmal ist die generell bessere weiße Bauernformation. Riskant war 22.- g5?! 23. e5 c5 24. f4 (nicht 24. wc5 d7 25. wc6 xe5 26. wa8 e6!).

23. cf2! xc4 24. h4 ad8 25. c1!

Legt den Finger auf die Schwäche des gegnerischen Damenflügels, während Weiß am Königsflügel praktisch einen Bauern mehr hat und sein König nicht mehr verwundbar ist.

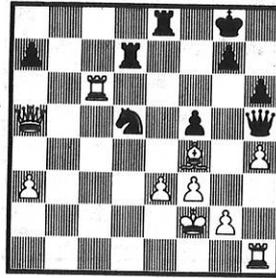
25.- xf1 26. hx f1 d5?! Nutzlose Drohungen dislozieren die schwarzen Figuren. Viel besser war 26.- d5 27. wc3 e6, was beides aufrechterhält - die materielle und positionelle Balance.

27. xc6! Weiß schnappt sich den angebotenen Bauern und, sogar noch wichtiger, dringt mit dem Turm ins gegnerische Lager ein.

27.- wh5?! Das Spiel könnte von Zeitnot beeinflusst gewesen sein. Erst jetzt hat Schwarz wohl erkannt, daß 27.- xf4 28. exf4 wa2+ 29. g3! d2 30. g1 ee2 nicht funktioniert wegen 31. ce8+ dh7 32. wxf5+ g6 33. xc7+.

28. h1! d7

Bereitet die kleine Kombination 29.- xe3 30. xe3 xe3 31. cxe3 f4+! vor, die sofort nicht ging wegen des hängenden Turms auf d8.



29. wa4! Ein weiterer Schlag, einer nach dem anderen. Weiß entfernt die Dame von der 5. Reihe, unterstützt den f4 und droht mit 30. hxh6 nebst 31. wxd7.

29.- ed8 30. wc4 dh7 31. e5 b6 32. wc1 d2+ 33. cg3 wf7 34. h5

Das macht den schwarzen Hoffnungen ein Ende, die seit langem nur mehr auf taktischen Chancen beruhten.

34.- we7 35. f4 d7 36. wc2 wf7 37. e4 fxe4 38. wxe4+ dh8 39. e5 cg8 40. g6 Schwarz hat die Zeit überschritten. Die Stellung wäre ziemlich hoffnungslos nach 40.- wf8 41. h4 mit der Absicht 42. hg4.

Themapartien

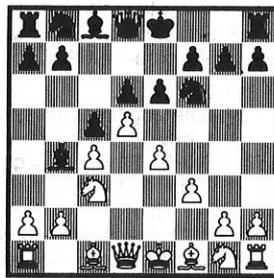
Partie



Gelfand Short Linars 1990

1. d4 e6 2. c4 d6 3. c3 b4 4. f3 c5 5. d5 b5

Eine Alternative ist, diesen Gambit-Bauernhebel zu verschieben mit 5.- d6 6. e4



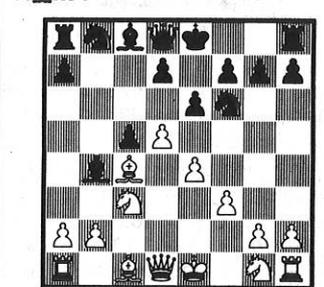
a) 6.0-0 a1) 7. ge2 b5 8. dxe6 xe6 9. d f4 bxc4 10. e5! dxe5 11. wxd8 xd8 12. xe6 fxe6 13. xc4 d5 14. g5 e8 15.0-0 xc3 16. bxc3 xc3 17. d6! cf7 18. c2 h6 19. cxc3 hxg5 20. e1 mit sehr starkem Druck, Marin - Inkiow, Zonenturnier Stara Zagora 1990;

a2) 7. d3 b5 8. ge2 exd5 (8.- bxc4 9. xc4 a6 10. xa6 xa6 11.0-0 c7 12. g5 xc3 13. xc3 exd5 14. exd5 mit besserem Spiel, Milos - Sunye Neto, Porto Velho 1988) 9. cxd5 a6 10.0-0 bd7 11. h1 e8 12. g4 e5 13. dg3 mit kleinem Vorteil, Flear - Kosten, Britische Meisterschaft 1989;

b) 6.- b5 7. dxe6 xe6 8. f4 wa5 9. cf2 xc3 10. bxc3 0-0 11. cxb5 wc3 12. e2 wb2 13. xd6 c8 14. a4 e8 15. f4 d7 16. wc1 wf6 17. g5 we5 18. f4 wf6 19. wc3 we7 20. e3 d6 21. d f4 mit klar besseren Chancen, Dreew - Yudasin, Interzonenturnier Manila 1990.

6. e4 bxc4

Oder 6.- exd5 7. cxd5 0-0 8. a3 xc3+ 9. bxc3 dh5 10. e3 d6 11. g4 d f6 12. de2 e8 13. dg3 wa5 14. wd2 mit besserem Spiel, Raicevic - Svendsen, Bern 1988.



7.-exd5

7.- dxd5 führt zur selben Stellung; Alternativen sind:

a) 7.- d6 8. ge2 e5 9.0-0 0-0 10. g5 h6 (oder 10.- db7 11. b5 b8 12. c6 c4 13. dh1 d5 14. f4 xc3 15. dxc3 xb2 16. fxe5 dxe5 17. e1 c2 18. wh4 xc3 19. xf6 mit entscheidendem Angriff, Landenbergue - Horber, Bern 1990) 11. h4 db7 12. wc2 xc3 13. dxc3 wb6 14. d1 a6 15. e3 mit positionellem Druck, Malanjud - Bronstein, Budapest 1989.

b) 7.- a6 8. xa6 xa6 9. de2 c4 10.0-0 0-0 11. h1 wb8 12. g5 e7 13. d2 d5 14. ab1 c8 15. dg3 h6 16. e3 f8 17. d4 e5 18. e3 d6 19. d f5 a5 20. g4 a7 21. g1 mit starkem Druck am Königsflügel, Epischin - Khetsuriani, Frunze 1989.

8. dxd5 dxd5 9. wxd5 d6 10. de2

Zeitverschwendung ist 10. g5 wa5 (oder 10.- wb6 11. de2, Georgadse - Tschernin, UdSSR 1990) 11. de2 a6 12. d2 0-0 13. a3 xc3 14. xc3 wb5 15. dg3 ac8 16. xg7 xg7 17. g5+ dh8 18. wf6+ cg8 19. cf2 d4 20. wg5+ Remis, Behrhorst - Lehmann, Bundesliga 1984.

10.0-0

Oder 10.- a6 und nun: a) 11. e3 wb6 (oder 11.- b8 12.0-0 0-0 13. wxd7 wb6 14. d5 wb5 15. wc6 we2 16. d2 d3 17. wa4 Remis, Gheorghiu - Rosso-



Nigel Short

Großmeister Svetozar Gligoric

EUROPA-ROCHADE spezial III

Die Partie des Monats



Boris Gelfand

limo, Wijk aan Zee 1968) 12.0-0-0 0-0 13.a3 ♖b8! 14.axb4 ♗xb4 mit fürchterlichem Angriff, Khenkin - Epischin, UdSSR 1990;

b) 11. ♗f2 0-0 12. ♖d1 ♖a5 (falls 12.- ♖e8 13. ♗f4 ♖b6 14. ♖a5 c4+ 15. ♗e3 ♖b8 16.f4 ♖e6 17.e5 ♗f8 18.a3 ♖g6 19. ♗g3 ♖e8 20. ♖xd7 mit gewonnenem Spiel, Bichowsky - Nielsen, Hastings 1989) 13. ♖g5 f5 14. ♖xd8 ♖axd8 15.exf5 ♗b4 16.g4 ♗d3+ 17. ♗g1 d5 Remis, Moskalenko - Atlas, Podolsk 1990.

11.0-0 ♖b8 12. ♗f4 ♖b6 13. ♗d6 ♗e7 14. ♖e5 ♗g6 15. ♖g3 ♗a6 Schwarz gefiel nicht die Variante 15.- ♖e8 16. ♗d5.

16. ♗xf8 ♗xf8 17. ♖fd1 Schwarz ist überspielt und hat eine Qualität weniger.

17.- ♗a5 18. ♖ab1 18. ♖d2 war ehrgeiziger.

18.- ♖h6 19. ♖f2 ♗c7 20.g3 ♗e6 21. ♗d5 ♗e5 22.f4 ♗d6 23. ♗e3 ♗f8 24. ♗g4! 24. ♗f5 war mehr am Platz.

24.- ♖h5 25. ♖f3 ♗b7 26. ♗c3 f5 27. ♗h6 19. ♖f2 ♗c7 20.g3 ♗e6 29. ♖g4 ♗a8 30. ♖xa7 ♖h6 31. ♖d1? 31. ♖e1 war stark.

31.-c4 32. ♗d7? Falls 32. ♖d7 ♖h5, aber 32. ♖xa8 ♖xa8 33. ♖d5 würde die Verlustgefahr beseitigen. 32.- ♗xf4! Ein Blitz aus heiterem Himmel.

33.gxf4 ♗c6 34. ♗d5? ♖g6+ 35. ♗h1 e3! Weiß gibt auf.

Partie



□ Bichowsky
■ Petrosjan A.
Podolsk 1990

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3. ♗c3 ♗b4 4.f3 c5 5.d5 ♗xc3+
Spielbar ist 5.-d6 6.e4

a) 6.- ♗xc3+ 7.bxc3 ♖a5 8. ♖b3 0-0 9. ♗g5 ♗bd7 10. ♖d1 h6 11. ♗h4 e5 12. ♗d3 ♖e8 13. ♗f2 ♗h5 14. ♗e3 ♗f4 15. ♗xf4 exf4 16. ♗e2 g5 17.h4 ♖d8 18.hxg5 hxg5 19. ♗d2 ♖f6 20. ♖h5 ♗e5 21. ♖dh1 mit weißer Initiative, Malanjuk - Sosonko, Europacup Rotterdam 1988;

b) 6.-0-0 7. ♗ge2 ♖e8 8.a3 ♗a5 9. ♗g3 ♗xc3+ 10.bxc3 ♖a5 11. ♗d2 ♗d7 12. ♗e2 ♗a4 13. ♖b1 ♗bd7 14. ♖a2 ♖ab8 15.0-0 a6 16. ♖b2 ♖c7 17. ♖e1 ♗f8 18. ♗d3 ♗g6 19.f4 e5 20.f5 ♗f4 21. ♗f1

♗h8 22. ♖c1 b5 mit Chancen für beide Seiten, Timman - Kortschnoi, Rotterdam 1990.

6.bxc3 ♖a5 7. ♗d2 d6 8.e4



8.-0-0

Oder:

a) 8.-e5 9. ♗d3 ♗bd7 10. ♗e2 ♗f8 11.f4 ♗g4 12.fxg5 ♗xe2 13. ♖xe2 dxe5 14.0-0 ♗g6 15. ♖f3 h6 16. ♖f5 mit Initiative, Pesztericz - Podlesnik, Budapest 1989;

b) 8.- ♗bd7 9. ♗e2 0-0 10. ♗g3 ♖e8 11. ♗e2 h6 12.0-0 ♗f8 13.h4! ♗d7 14.a4 ♖d8 15.h5 e5 16.f4! exf4 17. ♗xf4 ♖e7 18. ♗f3 ♗h8 19. ♖e1 ♗g5 20.e5 mit starker Initiative, Malanjuk - A. Petrosjan, GMA Open Moskau 1989.

9. ♗e2

Unklar ist:

a) 9. ♗h3 exd5 10.cxd5 ♗xh3 11.gxh3 ♗h5 12. ♖g1 ♗d7 13. ♖g5 g6 14. ♖c2 ♗g7 15.0-0 f6 16. ♖g2 f5 mit Chancen für beide Seiten, Dochojan - A. Petrosjan, Erewan 1989;

b) 9. ♗d3 ♗bd7 10.dxe6 ♗e5 11.exf7+ ♖xf7 12. ♗e2 ♗e6 13. ♗h3 ♗xh3 14.gxh3 ♗h5 15.0-0 ♗g6 mit Gegenspiel, Pieterse - De Boer, Dieren 1989.

9.- ♖e8

Oder 9.- ♗bd7 10. ♗g3 ♖e8

11. ♗e2 e5 12.0-0 ♗h8 13.f4 exf4 14. ♗xf4 ♗e5 15. ♖d2 ♗d7 16.h4 g6 17.h5 ♗g8 18. ♗g5 b5 19.hxg6 hxg6 20. ♖f6 bxc4 21. ♗h4 ♗xf6 22. ♗xf6 ♗d7 23. ♗h5 ♗xf6 24. ♗xf6+ ♗f8 25. ♖f1 ♗e7 26. ♖g5 Schwarz gibt auf, Glek - Koslow, Fernpartie 1989.

10. ♗g3 ♗d7

Ein Verbesserungsversuch gegenüber 10.- ♗bd7 11. ♗e2 ♗f8 12.h4! ♗d7 13.0-0 ♖d8 14. ♗g5 f6 15. ♗d2 ♗e5 16.f4 ♗f7 17. ♗d3 ♗d7 18.a4 ♖b8 19. ♗h5 ♗h8 20. ♖f3 a6 21. ♖ae1 ♖e7 22. ♗e2 e5 23. ♖g3 mit starker Initiative, Yakowitsch - Panno, GMA Open Palma de Mallorca 1989.

11. ♗e2 ♗a4 12. ♖c1 a6 13.0-0 ♖bd7 14. ♗f4

Spielbar ist 14. ♖f2 ♖c7 15. ♖f1 b5 16.dxe6 fxe6 17.cxb5 axb5 18. ♗xb5 ♗xb5 19. ♖xb5 c4 20. ♖b1 ♖eb8 21. ♖f1 ♗e5 22. ♗e3 ♗d3 23. ♖c2 ♖a3 24. ♗h1 ♗d7 25. ♗d4 ♗c5 26. ♗f2 mit besseren Chancen, Nowikow - A. Petrosjan, Polanica Zdroj 1989.

14.- ♖c7 15. ♖d2 ♗e5 16. ♗g5 ♗ed7 17. ♗d1 ♗xd1 18. ♖fxd1 h6 19.dxe6 ♖xe6 20. ♗xf6 ♗xf6 21. ♗f5 ♖d8 22. ♖ab1 Weiß hat Druck entlang zweier offener Linien.

22.- ♖d7 23. ♗e3 ♖c6 24. ♖b2 ♖a4 25. ♖b3 ♖a5 26.a4 g6

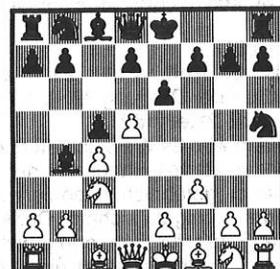
27. ♖b2 h5 28. ♖c2 ♗g7 29. ♖db1 ♖c7 30. ♖b3 ♖c8 31.a5 ♖h8 32. ♖d1 ♖e7 33. ♖b6 ♖h6 34. ♖d2 ♗h7 35. ♖d1 ♖f4? 36. ♗g4! ♖xd2 37. ♗xf6+ ♗g7 38. ♗xh5+ gxh5 39. ♖xd2 ♖e6 40. ♗f2 ♗g6 41. ♖d5 h4 42. ♗e3 ♗g7 43. ♖h5 ♖g6 44. ♗f2 ♖h6 45. ♖xh6 ♗xh6 46.e5 ♗g5 47. ♖xd6 ♖xd6 48.exd6 ♗f6 49.g4 ♗e6 50.f4 ♗xd6 51.g5 Schwarz gibt auf.

Partie



□ Iwantschuk
■ Csom
Eriwan 1989

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3. ♗c3 ♗b4 4.f3 c5 5.d5 ♗xc3+
Spielbar ist auch 5.- ♗h5



a) Sehr aktiv ist 6. ♗h3! ♖h4+ 7. ♗f2 ♖xc4 8.e4 ♗xc3+ 9.bxc3 ♖xc3+ 10. ♗d2 ♖d4! 11. ♖c1 ♖f6 (oder 11.-exd5 12. ♗c3 ♖a4 13. ♖g5 ♗c6 14.exd5 ♗b4 15. ♗e4 0-0 16. ♖xh5 Schwarz gibt auf, Bandza - Wasilenko, Fernpartie UdSSR 1989) 12.g4 exd5 13.gxh5 ♗c6 14. ♗g5 ♖xf3 15. ♖xc5 d6 16. ♖e3 ♖xe3+ 17. ♗xe3 ♗e6 18. ♖g1 g6 19. ♗b5 ♗e7 20.0-0! mit gewonnenem Spiel, Raicevic - Govedarica, Jugoslawien 1987;

b) 6.g3 f5

b1) 7. ♗d2 d6 8. ♖c2 0-0 9.0-0-0 ♗d7 10.e3 ♗e5 11. ♗e2 ♗f6 12. ♗h3 exd5 13.cxd5 ♗e8 14. ♗f2 ♗c7 15.f4 ♗g6 16. ♗b1 ♖b8 17. ♗c1 b5 18. ♗f3 ♗xc3 19. ♖xc3 b4 20. ♖c2 ♗b5 21. ♗a1 ♖a5 22. ♖d2 ♗a6 23. ♗d1 ♖b6 mit Chancen für beide Seiten, Beljasky - Ehlvest, Reggio Emilia 1989;

b2) 7.e4

b21) 7.-f4 8. ♗ge2 e5 9. ♗h3 0-0 10.d6 ♗c6 11.0-0 ♗xc3 12.bxc3 b6 13.gxf4 ♗xf4 14. ♗xf4 exf4 15. ♗h1 ♗a6 16. ♖d5+ ♗h8 17. ♖g1 ♗a5 18. ♖h5 ♗xc4 19. ♗f5 ♖xf5 20.exf5 ♗xe2 21. ♖ae1 ♗c4 22. ♖xg7! ♗xg7 23. ♖e7+ ♖xe7 24.dxe7 ♗f7 25. ♖g5+ mit gewonnenem Spiel, Murshed - Kosten, Britische Meisterschaft 1988;

b22) 7.-0-0 8.e5 (spielbar ist 8.exf5 exf5! 9. ♗d2! d6 10. ♗d3 ♗d7 11.f4 ♗df6 12. ♖f3 ♖e8+ 13. ♗ge2 ♗xc3 14. ♗xc3 b5! 15.cxb5 ♗b7 16. ♗c4 ♖f7 17.0-0-0 ♖fe8 18. ♗xf6 ♗xf6 19. ♗c3 ♖e7 20. ♖d2 mit Materialvorteil, Moskalenko - Landenbergue, Budapest 1989) 8.-f4 9. ♗ge2 d6 10. ♗xf4 ♗xf4 11. ♗xf4 dxe5 12. ♗xe5 exd5 13. ♖xd5+ ♖xd5 14.cxd5 ♗xf3 15. ♗e2 ♖e3 16. ♗d6 ♗h3 17. ♗f2 ♖e8 18. ♗h5 ♖d8 19. ♖he1 ♗a6 20. ♗e7 ♖d7 mit gleichen Chan-

cen, Malanjuk - Kengis, Odessa 1988.

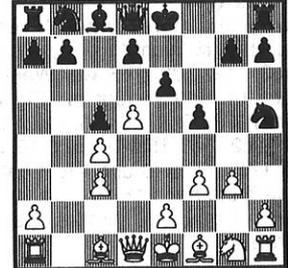
Weitere Alternativen:

I) 5.-exd5 6.cxd5 ♗h5 7. ♗h3 d6 8. ♗f2 f5 9.e4 f4 10. ♖c2 ♗d7 11. ♗d2 0-0 12.0-0-0 a6 13. ♗d3 ♗a5 14. ♗b1 c4 15. ♗c1 ♗e5 16. ♗3e2 ♗xd2 17. ♖xd2? ♖h4 18. ♖d1 ♗d7 19. ♖d2 ♖ac8 20. ♖e1 ♖f6 21. ♗d4 g6 22. ♗e2 ♖c5 23.g4 ♗g7 24.h4 ♖fc8 25. ♖c3 b5 26. ♖d2 ♖d8 mit starkem Gegenspiel am Damenflügel, Tsarew - Mujic, Tuzla 1989;

II) 5.-d6 6.e4 ♗h5 7.g3 exd5 8.cxd5 0-0 9. ♗g2 f5 10. ♗d2 fxe4 11. ♗xe4 ♗f5 12. ♗xb4 cxb4 13. ♗h3 ♖b6 14. ♗ef2 ♖e8+ 15. ♗f1 ♗d7 16.f4 ♗b5+ 17. ♗g1 ♗e2 18. ♖c2 ♗g4 19. ♗g5 ♗f6 20. ♗ge4 ♗bd7 21.h3 ♖ac8 mit scharfem Gegenspiel, Flear - Arkell, Britische Meisterschaft Plymouth 1989;

III) 5.-0-0 6.e4 d6 7. ♗ge2 ♗h5 8.g4 ♗xc3+ 9.bxc3 ♖h4+ 10. ♗d2 ♗f6 11. ♖e1 ♖xe1+ 12. ♗xe1 ♗bd7 13. ♗g3 ♗b6 14. ♗f4 ♖d8 15. ♗d2 ♗e8 16. ♗d3 ♗d7 17.h4 ♗a4 18. ♖ab1 ♖ab8 19. ♖b3 a6 Remis, Georgadse - Waganjan, UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989.

6.bxc3 ♗h5 7.g3 f5



8.e4

Oder 8.f4 ♗f6 9. ♗g2 0-0 10. ♗f3 d6 11.0-0 ♖e7 12. ♖b1 ♗bd7 13. ♗g5 ♗b6 14.e4 fxe4 15. ♗xe4 exd5 16. ♗xf6+ ♖xf6 17. ♗xd5+ ♗h8 18. ♖e1 ♗f5 19. ♖b2 h6 20.g4 ♗d7 mit Chancen für beide Seiten,



Wassili Iwantschuk

Großmeister Svetozar Gligoric **EUROPA-ROCHADE** Spezial IV Die Partie des Monats



„Ein Schachcomputer – wenn der Computer am Gewinnen ist, schaltet er ihn einfach aus!“

Khuzman - Oli, Swerdlowsk 1987.
8.-f4

Schlecht ist 8.-**♖f6?** 9.f4!? ♗xg3 10.hxg3 ♖xc3+ 11.♗d2 ♖xg3+ 12.♗e2 fxe4 13.♖b3 (falls 13.♗e3 0-0 14.♗d2 exd5 15.cxd5 d6 16.♖h5 ♗f5 17.♗e2 ♖g6 18.♖xg6 hxg6 19.♗g3 ♗d7 20.♗xf5 gxf5 21.♗e2 g6 mit Chancen für beide Seiten, Murshed - Lau, Polanica Zdroj 1986) 13.-**♖g6** 14.♗h3 exd5 15.cxd5 wie in Nogueiras - Kindermann, Olympiade Dubaier 1986.

9.dxe6

Weniger energisch ist 9.♗e2 e5 10.d6 ♗c6 11.♗h3 b6 12.♗g4 ♗f6 13.gxf4 ♗xg4 14.fxg4 exf4 15.♗xf4 0-0 16.♖d5+ ♗h8 17.0-0 ♗a6 18.♗g5 ♗xf1+ 19.♗xf1 ♖g8 20.♖f5 ♗xc4 21.♖xd7 ♗xe2 22.♖xc6 ♗xf1 23.♖xa8 ♖xa8 24.d7 ♗c4 mit besserem Endspiel, Wulfson - Weselowsky, Moskau 1986.

9.-fxg3

Falls 9.-**♖f6** 10.♗e2 fxg3 11.♗g2 gxh2 12.♖xh2 g6 13.exd7+ ♗xd7 14.♖d5 ♗c6 15.♗g5 ♖e5 16.f4 ♖g7 17.♖d1 h6 18.♖xh5 gxh5 19.♗f6 ♖xf6 20.♖xd7+ ♗f8 21.e5 ♖h4+ 22.♗f1 ♖d8 23.♖f5+ ♗g7 24.♗d7+ ♗e7 25.♗g3! ♖xd7 26.♗xh5+ ♗g8 27.♗f6+ ♗g7 28.♗h5+ ♗g8 29.♖xd7 ♖xh5 30.♖xe7 mit entscheidendem Angriff, Moskalenko - Nowikow, Lwow 1988.

10.♖d5! g2

Oder 10.-**♗f6** 11.♖xc5 (11.exd7+) 11.-g2 12.♗xg2 dxe6 13.♗e2 ♗c6 14.♗d4 ♗xd4 15.cxd4 e5 16.♖xe5+ ♗f7 17.♗f4 ♖e8 18.♖c7+ mit gewonnenem Spiel, Danner - Huss, Prag 1988.

Falls 10.-**♖h4?**! 11.♗g5 g2+ 12.♗xh4 mit Gewinnstellung. 11.♖xh5+! g6 12.♖e5 ♖h4+ 13.♗e2 gxh1 ♖ 14.♖xh8+ ♗e7 15.♖g7+ ♗xe6

Falls 15.-**♗d8** 16.♖f8+ ♗c7 17.♗f4+ oder 15.-**♗d6** 16.♖f8+ ♗xe6 17.♗h3+ ♖xh3 18.♗xh3 ♖xh2+ 19.♗f2 und gewinnt. 16.♗h3+ ♗d6

Oder 16.-**♖xh3** 17.♗xh3 ♖xh2+ 18.♗f2 ♗c6 19.♖f8+. 17.♖f8+ ♗c7 18.♗f4+ ♖xf4 19.♖xf4+ d6 20.♖d1 ♗c6 21.♖xd6+ ♗b6 22.♖g3 h5 23.♗xc8 ♖xc8 24.♗h3 h4 25.♖f2 Schwarz gibt auf.

Partie

4

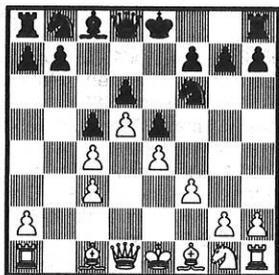
□ **Marin**
■ **Schneider**
Zonenturnier
Stara Zagora 1990

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♗b4 4.f3 c5 5.d5 d6

Oder 5.-**♗xc3+** 6.bxc3 d6 7.e4 ♖e7 8.♗e2 ♗h5 9.g4 ♖h4+ 10.♗d2 ♗f6 11.♖e1 ♖xe1+ 12.♗xe1 h6 13.♗g3 ♗bd7 (falls 13.-b6 14.♗f4 e5 15.♗e3 g6 16.h4 ♗a6 17.♗e2 ♗c7 18.♗d2 ♗f8 19.♖ag1 ♗ce8 20.g5 hxg5 21.hxg5 ♖xh1 22.♖xh1 ♗d7 23.♖h8+ ♗e7 24.♗h1 ♗b7 25.♖h7 ♗f8 26.♖h2 ♗d7 27.♗f2 ♗g7 28.f4 ♗a6 29.♖h7 ♖g8 30.♗g4 mit starkem Druck am Königsflügel, Azmajparasciwili - Arnason, GMA Open Moskau 1990) 14.♗e2 b6 15.a4 ♗a6 16.a5 ♗e7 17.f4 g6 18.♗f2 h5 19.g5 ♗e8 20.♖d1 e5 21.f5 ♗c7 22.f6+ ♗d8 23.♖d2 bxa5 24.♖xa5 ♗b6 mit Chancen für beide Seiten, Beljowsky - Kir. Georgiew, Reggio Emilia 1989.

Ähnlich ist 5.-**e5** 6.♗d2 0-0 7.e4 d6 8.♗d3 a6 9.♗ge2 ♗bd7 10.a3 ♗xc3 11.♗xc3 ♗h5 12.g3 g6 13.♗h6 ♖e8 14.♖d2 ♖b8 15.b3 b6 16.0-0 ♖b7 17.♗g2 ♗h8 18.♖h1 ♖g8 19.g4 mit weißer Initiative, Gerusel - Güroff, Bundesliga 1986.

6.e4 ♗xc3+ 7.bxc3 e5



8.♗d3

Falls 8.♗e2 ♗bd7 9.g4 ♗f8 10.h4 h5 11.g5 ♗g8 12.♗g3 ♗e7 13.f4 ♗g4 14.♗e2 exf4 15.♗xg4 fxg3 16.♗xh5 g2 17.♖g1 ♗eg6 18.♖xg2 ♗xh4 mit Chancen für beide Seiten, Danner - Damjanovic, Prag 1988.

Oder 8.♗g5 h6 9.♗e3 ♗bd7 10.♗e2 ♗f8 11.h4 ♖c7 12.g3 ♗d7 13.a4 0-0-0 14.♗c1 ♗b8 15.♖c2 h5 16.♗d3 ♖e8 17.♗f2 ♗g6 18.♗d3 ♗h7 19.♗f1 ♗e7 20.♗g2 ♖hf8 21.♗d2 f5 22.exf5 ♗xf5 23.♗e4 ♖f7 24.f4 exf4 25.♗xf4 ♗g6 mit gleichem Spiel, Partos - Rodriguez, Interzonenturnier Biel 1985.

8.-♗bd7

Oder 8.-**♖e7** 9.♗e2 ♗bd7 10.♗g3 ♗f8 11.♗e3 h5 12.h4 ♗d8 13.♖d2 ♗e8 14.0-0-0 g6 15.♖de1 ♗c7 16.♗b1 ♗g7 17.♖c2 ♗d7 18.♗g5 f6 19.♗c1 ♗b6 20.♗a1 ♗d7 mit gleichen Chancen, Ballon - Pliester, Edinburgh 1988.

9.♗e2

Interessant ist 9.h4 und nun:

a) 9.-**♗f8** 10.h5 h6 11.♖b1 ♖c7

12.♖b3 ♗d8 13.♗e2 ♗g8 14.♗g3 ♗e7 15.♗e3 ♗d7 16.♖a3 ♗f6 17.♗f2 ♗d7 18.♖b2 b6 19.♗c2 ♖b8 20.♗a4 ♗c8 21.♗e2 ♖f8 22.♗c1 ♗f8 23.g4 g6 24.hxg6 fxg6 25.g5 h5 26.♗d3 ♗g4 27.♗d1 ♗c8 28.♗g2 ♗d7 29.f4 ♗ge7 30.♖f2 mit starker Initiative, Gutman - Rodriguez, New York 1988.

b) 9.-h5 10.♗e2 ♖e7 11.♗g3 g6 12.♖b1 ♗f8 13.♗f1 ♗g7 14.♗e3 ♗e8 15.♖b2 ♗b8 16.g4 ♗df6 17.♖f2 b6 18.a4 ♖b7 19.♖e2 mit Initiative, Arencibia - Rodriguez, Zonenturnier Pinar del Rio 1990.

Oder 9.-**♖a4** ♗h5 10.♗e2 ♖h4+ 11.g3 ♖h3 12.♗f2 0-0 13.♖b1 ♗df6 14.♗g5 ♖e8 15.♖c2 h6 16.♗d2 ♗h7 17.♗g1 ♖d7 18.h4 ♗f8 19.♗e2 ♗g6 20.♖c1 mit besseren Chancen, Kohlweyer - Bener, Lyngby 1989.

9.-♗f8 10.h4

Falls 10.♗c2 ♗d7! 11.♗e3 ♗c7 12.♗g3 h5 13.h4 ♗e8 14.♖b1 ♗f6 15.♗f5 ♗e7 16.♗g3 ♗g6 17.♗f5 ♗e7 18.♗g3 Remis, Khuzman - Psachis, Swerdlowsk 1987. Oder 10.g4 h6 11.h4 ♗6h7 12.♗e3 ♗g6 13.♗f2 0-0 14.♖d2 ♖f6 mit unklaren Chancen, Grabljaukas - Moldobajew, Frunze 1989.

10.-**♖a5** 11.♖b3 h6 12.♗e3 ♗d8 13.♗d2 ♗c7 14.a4 ♖b6 15.♖c2 a5 16.♗g3 ♗b8 17.♗f5 ♗xf5 18.exf5 h5 19.♗e2 e4 20.fxe4 ♗8d7 21.♗f4 ♗c7 22.♖ab1 ♖a6 23.♖b5 ♖ae8 24.♗f3 b6 25.♖hb1 ♖e7 26.♖d3 ♖b8 27.♗c2 ♖c8 28.♗b3 ♖h8 29.♗a2 ♗e5 30.♖e2 g6 31.fxg6 fxg6 32.♖b2 ♗fd7 33.g3 ♖be8 34.♗g2 ♗g4 35.♖e1 ♖g7 36.♗g5 ♖e5 37.♗f4 ♖5e7 38.♗g5 ♖e5 39.♗f3 ♗g6 40.♖b1 ♗xe4! 41.♗xe4 ♖xe4 42.♖xa5! ♖xc3 43.♖a7+ ♗c8 44.♖c2 ♖xc2 45.♖xc2 ♖e2 46.♖xe2 ♖xe2+ 47.♗b3 ♖e4 48.♗f4 ♗e5 49.♗xe5 ♖xe5 50.a5! bxa5 51.♗a4 g5 52.♗xa5 gxh4 53.gxh4 ♖e4 54.♗b5 ♖xh4 55.♖h7 ♗b8? (die einzige Chance war 55.-**♗d8**) 56.♖d7 ♖h1 57.♖xd6 h4 58.♗xc5 h3 59.♖h6 h2 60.♖h7 Schwarz gibt auf.

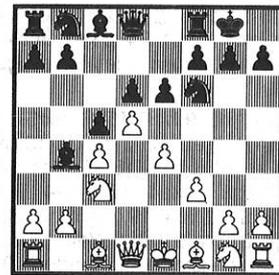
♗c5+ 16.♗h1 ♗g6 17.b3 cxb3 18.axb3 ♗xf5 19.♗xf5 ♗e7 20.♗g3 ♖b6 21.♗d2 b4 22.♖d3 a5 23.♖b5 ♖xb5 24.♗xb5 ♖eb8 25.♗d3 ♗d7 mit Gegenchancen, Danner - Lau, Budapest 1988.

b) 8.-**♗h3** d6 9.♗f2 ♖a5 10.♗d2 ♖c7 11.♖c1 a6 12.♗e2 ♗bd7 13.0-0 b5 14.♗xb5 axb5 15.♗xb4 ♖b8 16.♗c3 b4 17.♗xf6 ♗xf6 18.♖a1 mit einem Plusbauern, Malanjuk - Kusmin, Taschkent 1987.

6.e4

Oder 6.♗d2 0-0 7.e4 ♖e8 8.♗ge2 exd5 9.cxd5 ♗h5! 10.♖c2 ♗xc3 11.bxc3 (falls 11.♗xc3? ♖h4+) 11.-f5 12.exf5 ♖e5 (oder 12.-**♖h4+** 13.♗d1 ♖f2 14.♖d3 ♗f6 15.c4 mit Vorteil) 13.g4 ♖h4+ 14.♗d1 ♖f2 15.f4! ♖xd5 16.c4 ♖f3 17.♖g1 ♗xf4 18.cxd5 ♗d3 19.♗g2 ♗f2+ 20.♗c1 (20.♗e1 ♗d3+ bedeutet Zugwiederholung) 20.-**♖xe2** 21.♗f1 ♖e5 22.♗c3 ♖xh2 23.♗g2 ♖f4+ 24.♖d2 ♖xd2+ 25.♗xd2 ♗e4 26.♖e2 ♗xd2 27.♗xd2 ♗d7 28.♖e8+ ♗f7 29.♖a1 ♗e5 und Weiß ließ den Gewinn mit 30.♖1xe5 aus; Kouatly - Kortschnoi, Royan 1988.

6.-0-0



7.♗ge2

Oder 7.♗d3 und nun:

a) 7.-b5 8.♗ge2 exd5 9.cxd5 a6 10.0-0 ♗bd7 11.♗h1 ♖e8 12.g4 ♗e5 13.♗g3 c4 14.♗e2 ♗c5 15.g5 ♗fd7 16.f4 b4 17.♗a4 ♗d3 18.♗xd3 cxd3 19.♖xd3 a5 20.♗xc5 ♗xc5 21.♖d4 mit klarem Vorteil, Flear - Kosten, Britische Meisterschaft Plymouth 1989;

b) 7.-**♗xc3+** 8.bxc3 ♗bd7 9.♗e2

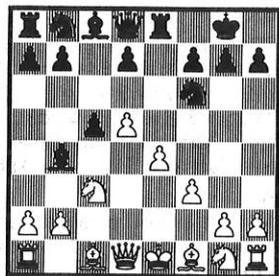
Partie

5

□ **Malanjuk**
■ **G. Kusmin**
UdSSR 1989

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♗b4 4.f3 c5 5.d5 d6

Spielbar ist 5.-0-0 6.e4 exd5 7.cxd5 ♖e8



a) 8.♗ge2 d6 9.♗g3 a6 10.♗e2 ♗bd7 11.0-0 ♗f8 12.♖c2 h6 13.♗d1 b5 14.♗e3 c4 15.♗ef5





Boris Spasskij

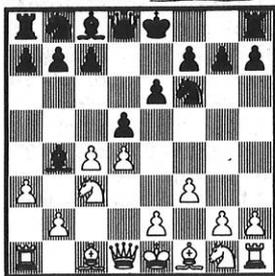
4.e5 10.dg3! ♖a5 11.♖c2 b5! 12.cxb5 exd5 13.♗e2 c4 14.♗g5! ♗fd7 mit Chancen für beide Seiten, Malanjud - Kusmin G., Frunze 1987.

7.-exd5 8.cxd5 ♗e8 Spielbar ist auch:

a) 8.-b5 9.dg3 ♗a6 10.♗e2 ♗bd7 11.0-0 c4 12.♗h1 ♖b6 13.♗f5 ♖fe8 14.a4 ♗xc3 15.bxc3 ♗c5 16.axb5 ♗xb5 17.♗g5 ♗fd7 18.♖b1 ♗b3 19.♖e1 ♖e5 20.♖g3 ♖xf5 21.exf5 ♖e8 22.♖be1 ♖a5 23.♗xc4 ♖xe1 24.♖xe1 Schwarz gibt auf, Danner - Heyken, Lugano 1989;

b) 8.-d4h5 9.h4! f5 10.exf5 ♗d7 11.g4?! ♗e5 12.♗g2 c4 13.gxh5 ♗d3+ 14.♗f1 ♖b6 15.♗e4 ♗xf5 16.♗g3 ♗xe4 17.♗xe4 ♖ae8 18.♖c2 ♖xe4 19.♗g5 h6 20.a3 hxg5 21.hxg5 ♖e3 Weiß gibt auf, Murshed - Bradbury, London 1988.

9.dg3 ♖h4 10.♗e2 f5 11.exf5 ♗xf5 12.0-0 ♖d4+! 13.♖xd4 cxd4 14.♗xf5 dxc3 15.g4 ♗d7 16.bxc3 ♗xc3 17.♖b1 ♗c5 18.♗e3 b6 19.♗b5 g6 20.♗c6 ♖d8 21.♗d4 ♗c7 22.f4 ♖de8! 23.♗xe8 ♗xd5 24.♗f2 ♖xe8 25.♗b5 ♗e4 26.♖bd1 ♗xf4 27.♗xd6 ♗xd6 28.♖xd6 ♖e7 29.♗h1 g5 30.h4 ♗g6 31.hxg5 ♖e4 32.♖d8+ ♗f7 33.♖c8 ♗e5 34.♗xb6+ ♗e6 35.♗xa7 ♖xg4 36.♖c2 ♖xg5 37.♖e1 ♗f5 38.♖f2+ ♗f4 39.♗b8 ♖h5+ 40.♗g1 ♖g5+ 41.♗f1 ♖h5 42.♖e8 ♖h1+ 43.♗g2 ♖h4 44.♗xf4 ♗xf4+ 45.♗g1 ♗g6 46.♖g8+ ♗f7 47.♖g3 ♗e6 48.♖h2! ♖xh2 49.♗xh2 ♗d6 50.♖c3! ♗d5 51.♖c1 ♗b6 52.♗g2 ♗d5 53.♗f3 ♗d4 54.♗e2 ♗c4 55.♖h1 ♗c3 56.♖h3+ ♗b4 57.♗d3 Schwarz gibt auf.



5.-♗e7

Spielbar ist auch 5.-♗d6:

a) 6.c5 ♗e7 7.f4! 0-0 8.♖c2 b6 9.b4 a5 10.♖b1 axb4 11.axb4 bxc5 12.bxc5 ♗a6 13.♗f3 ♗c6 14.e3 ♗xf1 15.♖xf1 ♖c8 16.♖d3 ♖a5 17.♖f2 ♗g4 18.♖fb2 f5 mit solider, blockierter Position; Skembris - Lerner, Genua 1989;

b) 6.e4 c5 b1) 7.dxc5 ♗xc5 8.cxd5 exd5 9.♗g5 h6 10.♗xf6 ♖xf6 11.♗b5+ ♗d7 12.♖xd5 ♖e7 13.♖d2 0-0 14.♗d5 ♖h4+ 15.g3 ♖d8 16.♖c1 ♗d6 17.♗e2 ♗e5 18.0-0 a6 19.♗a4 ♗h3 20.♖f2 ♖c8 21.♗ef4 ♖a5! mit gewinnbringendem Gegenspiel, Markotic - Dizdarevic, Mendrisio 1988;

b2) 7.cxd5 exd5 8.e5 cxd4 9.♖xd4 ♗c6 10.♗b5 ♖e7 11.♗f4 0-0 12.♗xc6 ♗c5 13.♗xd5 ♗xd5 14.♖xd5 ♖d8 15.♖e4 (oder 15.♖b3 bxc6 16.♗e2 ♗a6 17.♖d1 ♖xd1+ 18.♖xd1 ♖d8 19.♖c1 ♗b6 mit entscheidendem Angriff, Halldorsson - Barle, Reykjavik 1988) 15.-bxc6 16.♗e2 ♗a6 17.♗e3 ♖d5 18.f4 ♖ad8 19.♗xc5 ♖xc5 20.b4 ♖b6 21.♖f1 ♖d2 22.♖f2 ♖xe2+ Weiß gibt auf, Gheorghiu - Stein, Mar del Plata 1965.

6.e4

Weniger energisch ist:

a) 6.e3 0-0 7.c5 a5 8.♖b1 b6 9.b4 axb4 10.axb4 bxc5 11.bxc5 e5 12.dxe5 ♗fd7 13.♗xd5 ♗xe5 14.♗b2 ♗bc6 15.f4 ♗f5 16.fxe5 ♗xb1 17.♗xe7+ ♖xe7 18.♖b1 ♖h4+ 19.♗d1 ♖fd8+ 20.♗d3 ♖f2 21.♗e2 ♖xe3 mit Angriff, Raicevic - Lerner, Moskau 1986;

b) 6.cxd5 exd5

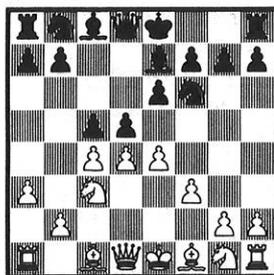
b1) 7.e3 0-0 8.♗d3 c5 9.♗ge2 ♗c6 10.0-0 (oder 10.♗c2 ♖e8 11.0-0 a6 12.♗h1 ♗d6 13.♖g1?! ♖c7! 14.g4 cxd4 15.g5! dxc3 16.gxf6 g6 17.♗xc3 d4! 18.♗d5 ♖d7! mit Gegenspiel, Moskalenko - Naumkin, UdSSR 1988) 10.-♖e8 11.♗h1 a6 12.♗c2 b5 13.dxc5 ♗xc5 14.♗d4 ♗e5 15.b3 ♖b6 16.♗ce2 ♖a7 17.♗d2 ♖ae7 18.♗e1 g6 19.♗h4 ♗ed7 20.♗f2 a5 mit gleichen Chancen, Malanjud - Atlas, Minsk 1988;

b2) 7.e4 0-0 8.♗e2 ♗e6 9.♗e3 ♗bd7 10.e5 ♗e8 11.f4 f6 12.♗f3 fxe5 13.fxe5 c6 14.0-0 ♗c7 15.♖c1 ♗f5 16.♗d3 ♗xd3 17.♖xd3 ♗e6 18.♗e2 ♗b6 mit gutem Spiel, Ionescu - Csonkics, Primorsko 1987.

6.-c5

Interessant ist die vereinfachende Variante 6.-dxc4 7.♗xc4 c5 8.dxc5 ♖xd1+ 9.♗xd1 ♗xc5 10.♗b5 ♗b6 11.e5 ♗d5 12.♗d6+ ♗e7 13.f4 ♗c6 14.♗f3 ♗e3+ 15.♗xe3 ♗xe3 16.g3 ♖d8 17.b4 f6 18.♗e2

♗d4 19.b5 fxe5! 20.♗xc8+ ♖axc8 21.bxc6 ♗xa1 22.♖xa1 exf4 mit ausreichendem Gegenspiel, Kasparow - Ljubojevic, Linares 1990.



7.cxd5!

Oder:

a) 7.dxc5

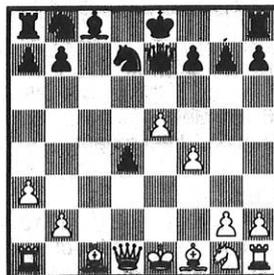
a1) 7.-♗xc5 8.b4 ♗d6 9.♗b2 ♗e5 10.♖d2 0-0 11.♖d1 ♗bd7 12.♗h3 dxe4 13.f4 ♗c7 14.♗f2 b6 15.♗cxe4 e5 16.♗d6 ♖e7 17.♗e2 exf4 18.0-0 ♗xd6 19.♗f3 ♖b8 20.♖xd6 ♖xd6 21.♖xd6 ♗b7 22.♗g4! ♗xg4 23.♗xg4 h5 24.♖xd7 hxg4 25.♖xf4 mit überlegenem Endspiel, Malanjud - Gurewitsch V., Kherson 1989;

a2) 7.-d4 8.♗b5 e5 9.b4 0-0 10.♗d6 ♗xd6 11.cxd6 b6 12.♗d3 ♖xd6 13.♗e2 a5 14.♗d2 ♗a6 15.0-0 ♗e6 mit gleichen Chancen, Malanjud - Oll, UdSSR - Meisterschaft 1989;

b) 7.e5 ♗fd7 8.cxd5 exd5 9.♗xd5 cxd4 (oder 9.-♗c6 10.e6?! ♗h4+ 11.g3 fxe6 12.♗f4 ♗xd4 13.♗e3 ♗f6 mit gutem Spiel, Archipov - Tischbierek, Budapest 1987) 10.♗xe7 ♖xe7 11.f4 f6 12.♖xd4 fxe5 13.♖e3 ♗c6 14.♗f3 0-0 15.♗c4+ (oder 15.♗d2 ♖xf4! 16.♖b3+ ♗h8 17.♗xf4 exf4+ 18.♗e2 ♗f6 19.♖c4 ♗g4 20.0-0 20.e3 21.♖xf4 ♗xf1 22.♖xf1 ♗g4! mit gleichen Chancen, Malanjud - Dziuban, Alma Ata 1989, bzw. 15.-a5 16.fxe5 ♗dxe5 17.♗xe5 ♗xe5 18.0-0 ♗f5 19.♗c4+ ♗h8 20.♗c3 ♖ac8 21.♖xe5 mit ziemlich gleichen Chancen, Malanjud - Eingorn, UdSSR - Meisterschaft 1988) 15.-♗h8 16.0-0 ♖xf4 17.♗d5 ♗f6 18.♗xc6 bxc6 19.♖xe5 ♖xe5 20.♗xe5 ♖xf1+ 21.♗xf1 mit gleichem Endspiel, Moskalenko - Nowikow, Blagowestschensk 1988.

7.-exd5 8.dxc5!

Eine einfache Verbesserung gegenüber dem häufig gespielten 8.e5 ♗fd7 9.♗xd5 (oder 9.f4 cxd4 10.♗b5 ♗c6 11.♗f3 0-0 12.♗bx4 ♖b6 13.♗f5 ♗c5 14.♗d3 mit Chancen für beide Seiten, Raicevic - Cabrilo, Vrnjacka Banja 1988) 9.-cxd4 10.♗xe7 ♖xe7 11.f4



a) 11.-♗c6 12.♗f3 0-0 13.♗c4 ♗b6 14.♗b3 ♗f5 15.0-0 ♖ad8 16.♗d2 ♗d5 17.♖e2 ♖c5 18.♖ac1 ♖b6 19.♗xd5 ♖xd5 20.b4 ♖fd8 21.h3 h6 22.♖fe1 a5 23.g4 mit gefährlicher Initiative am Königsflügel, Conquest - Plachet-

ka, Prag 1989; b) 11.-f6 12.♗f3 (zu 12.♖xd4 siehe frühere Anmerkungen bei 7.e5) 12.-fxe5 13.♗c4 b1) 13.-♗b6 14.♗b3 ♗g4 (oder 14.-♗c6 15.0-0 ♗e6 16.fxe5 0-0 17.♖e1 ♗xb3 18.♖xb3+ ♗h8 19.♗g5 ♖f7 20.e6 mit klarem Vorteil, Jakowitsch - Judasin, Podolsk 1990) 15.fxe5 ♗c6 16.0-0 0-0 17.♗g5 ♗xf3 18.♖d2 ♖xe5 19.♖xf3 ♗d5 20.♗xd8 ♖xd8 21.♗xd5 mit besseren Chancen, Iwantschuk - Dimitrow, Adelaide 1988;

b2) 13.-♗c6 14.0-0 e4 15.♗d5 ♗f6 16.♗xc6+ bxc6 17.♗xd4 0-0 18.♗e3 ♗a6 19.♖e1 c5 20.♖b3+ ♗h8 21.♗c6 ♖e8 22.♗e5 ♖b8 23.♖c2 ♗d5 24.♖xe4 ♗xe3 25.♖xe3 ♖xb2 26.♖h3 mit weißer Initiative, Beljajsky - Spassky, Linares 1990;

b3) 13.-d3! 14.fxe5 ♗xe5 15.♗xe5 ♖xe5+ 16.♗d2 ♖f8! (oder 16.-♖f4+ 17.♗xd3 ♗f5+ 18.♗c3 ♖e5+ 19.♖d4 ♖xd4+ 20.♗xd4 ♗c6+ 21.♗c3 0-0-0 22.♖f1 ♗d7! 23.♗f4 ♖de8 24.♖ad1 ♖h8 25.♗d3 mit ziemlich gleichen Chancen, Schirow - Rodriguez An., Tunja 1989) 17.♖e1 ♗c6 18.♖xe5 ♗xe5 19.♖e1 ♖f2+ 20.♗c3 ♖c2+ 21.♗b3 ♖e2 22.♖xe2 dxe2 23.♗xe2 ♗e6+ mit leicht besserem Endspiel, Arencibia - Schneider, Kuba 1989.

8.-♗xc5 9.e5 ♗fd7 10.♖xd5 0-0 11.f4

Schwarz hat schlicht und einfach keine Kompensation für den verlorenen Bauern.

11.-♗xg1?! 12.♖xg1 ♖b6 13.♖h1 ♗c5 14.b4! ♗e6 15.♗a4 ♖c7 16.♗e3 ♗c6 17.♗d6 ♖xd6 18.exd6 ♖e8 19.♗f2 ♗d7 20.♗c5 ♗xc5 21.bxc5 ♗b8 22.♖b1 b6 23.♗b5 bxc5 24.♗xc5 ♗xb5 25.♖xb5 ♗d7 26.♗b4 g6 27.♖c1 ♖e6 28.♖c7 a5 29.♖xa5 ♖xa5 30.♗xa5 ♖xd6 31.♗b4 ♖d5 32.a4 Schwarz gibt auf.

ER Freund aller Schachspieler



Aus dem Triller „Duell ohne Gnade“ mit Michel Piccoli

ER Freund aller Schachspieler

Partie 6 Gelfand Spassky Linares 1990 1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♗b4 4.f3 d5 5.a3

Großmeister Svetozar Gligoric **EUROPA-ROCHADE** spezial VI Die Partie des Monats

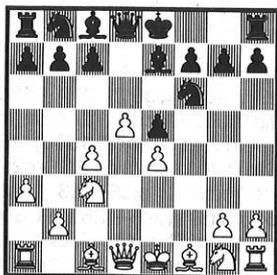


Partie

7

□ Malanjuk
■ Iwantschuk
UdSSR-
Meisterschaft 1988

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♘b4 4.f3 d5 5.a3 ♗e7 6.e4 dxe4 7.fxex4 e5 8.d5



8.-♗g4

Nach dem unmittelbaren

a) 8.-♗c5 könnte der schwarze Gegenangriff gestört werden durch:

a1) 9.♗g5 h6 (oder 9.-♗bd7 10.♗f3 c6 11.♗d3 h6 12.♗h4 ♗a5 13.♗ge2 cxd5 14.cxd5 0-0 15.♗a2 ♗e7 16.0-0 mit besseren Chancen, O Kelly - van den Berg, Beverwijk 1963) 10.♗h4

a11) 10.-c6 11.♗f3 g5 12.♗f2 ♗g4 13.♗g3 ♗xf2+ 14.♗xf2 ♗bd7 15.♗e2 ♗b6 16.♗xb6 axb6 17.♗xg4 ♗xg4 18.♗e2 mit besseren Chancen wegen der Schwächen entlang der f-Linie, Skembris - Cvetkovic, Vrnjacka Banja 1989;

a12) 10.-0-0 11.♗f3 ♗g4 12.♗xf6 ♗xf6 13.♗xf6 gxf6 14.h3 ♗d7 15.♗d3 a5 16.♗ge2 ♗a6 17.♗f1 ♗g7 18.♗d2 ♗g8 19.♗f3 mit Druck auf der f-Linie, Raicevic - Bottema, Bern 1988;

a13) 10.-♗d4 11.♗f3 (falls 11.♗b5 ♗xb2 12.♗b1 a6 13.♗xf6 gxf6 mit Gegenspiel, Malanjuk - Kweinis, UdSSR 1989) 11.-c5 12.♗xf6 ♗xf6 13.♗b5 ♗b6 14.♗bxd4 exd4 15.♗d3 0-0 16.0-0 ♗g4 17.♗e1 ♗d7 18.♗g3 ♗g6 19.b4 mit Initiative, Murshed - Adams, London 1989.

Ein unterschiedlicher Plan ist a2) 9.♗f3 ♗g4

a21) 10.♗e2 ♗bd7 11.b4 ♗xf3 12.♗xf3 ♗d4 13.♗d2 a5 14.♗b2 b6 15.♗c2 0-0 16.♗e2 ♗xb2 17.♗xb2 ♗e7 18.♗b3 ♗e8 19.g4 ♗d6 mit starkem Gegenspiel, Wieth Knudsen - Kruszyński, Lyngby 1989;

a22) 10.h3 ♗h5 11.g4 ♗g6 12.b4 ♗e7 13.♗d3 ♗fd7 14.h4 h5 15.g5 a5 16.♗b1 axb4 17.axb4 b6 18.♗h2 0-0 19.♗f1 ♗a6 20.♗hb2 mit größerer Raumbeherrschung, Dorfman - Rivas Pastor, Havanna 1988.

Eine andere Alternative ist

b) 8.-0-0 9.♗f3 und nun:
b1) 9.-♗g4 10.♗d3 ♗c5 11.♗e2 ♗f2+ 12.♗d1 ♗d4 13.♗c2 ♗d7 14.♗f1 f5 15.exf5 ♗xc3 16.♗xc3 ♗c5 17.♗g5 mit überlegenen Chancen, Jakowitsch - Alexandrow, Sofia 1989;

b2) 9.-c6 10.♗e3 ♗g4 11.♗g1 f5 12.♗d3 b5 13.cxb5 cxb5 14.exf5 e4 15.♗xe4 ♗d6 16.♗d4 mit klarem Vorteil, Bichowsky - Kamber, Mendrisio 1989;

b3) 9.-♗g4 10.♗d3 (falls 10.♗e3 ♗bd7 11.♗e2 ♗c5 12.♗d3 c6 13.b4 ♗xe3 14.♗xe3 cxd5 15.exd5 ♗xf3 16.♗xf3 ♗b6 mit Gegenspiel, Raicevic - Maksimovic, Bela Crkva 1988) 10.-♗c5

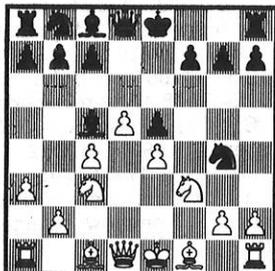
b31) 11.♗g5 h6 12.♗h4 g5 13.♗f2 ♗xf2 14.♗xf2 c6 15.h3 ♗b6+ 16.♗g3 ♗h5 17.♗e2 ♗bd7 18.♗ab1 cxd5 19.cxd5 ♗c5 20.♗c2 ♗ac8 mit gleichen Chancen, Malanjuk - Raschkowsky, UdSSR - Meisterschaft Minsk 1987;

b32) 11.h3 ♗xf3 12.♗xf3 c6 13.♗g5 ♗bd7 14.0-0 a6 15.♗hf1 ♗c7 16.♗b1 cxd5 17.exd5 b5 18.♗g3 ♗e8 19.♗h4 g6 20.♗h6 bxc4 21.d6! ♗xd6 22.♗xc4 mit starker Initiative, Lerner - Iwanow I., New York 1990.

Oder c) 8.-a5 9.♗f3 0-0! 10.♗d3 ♗g4 11.0-0 ♗bd7 mit ziemlich ausgeglichenem Spiel, Gutman - Taimanow, Paris 1989.

9.♗f3
Falls 9.♗e2 ♗c5 10.♗xg4 ♗h4+ 11.g3 ♗xg4 12.♗xg4 ♗xg4 13.h3 ♗h5 14.g4 ♗g6 15.♗f3 ♗d7 16.b4 ♗d4! (oder 16.-♗e7 17.0-0 b6 18.♗g5 ♗xg5 19.♗xg5 0-0 20.♗f3 ♗fc8 mit unklaren Chancen, Malanjuk - Ulibin, Simferopol 1988) 17.♗xd4 exd4 18.♗b5 0-0-0 19.♗f4 ♗de8 20.0-0 ♗xe4 21.♗xa7+ ♗b8 22.♗b5 ♗e5 23.d6 cxd6 24.♗xd6 ♗e2 25.♗b5 ♗d8 26.♗ad1 d3 mit unklaren Chancen, Danner - Heyken, Budapest 1989.

9.-♗c5



10.b4
Interessant ist auch:

a) 10.♗g5 ♗f2+ 11.♗e2 f6 12.♗h4 ♗xh4 13.♗xh4 ♗h6 14.♗d2 0-0 15.♗d3 c6 16.♗c2 cxd5 17.cxd5 ♗b6 18.♗d2 ♗f7 19.♗hg1 ♗a6 20.g4 ♗c5 21.♗af1 mit Chancen für beide Seiten, Tsarew - Sinanovic, Tuzla 1989;

b) 10.♗a4 ♗f2+ (spielbar ist 10.-♗d7) 11.♗e2 ♗d4 (oder 11.-b5 12.h3 bxa4 13.hxg4 ♗g3 14.♗h3 ♗f4 15.♗xf4 exf4 mit unklaren Chancen, Raicevic - Ruban, Pula 1989) 12.♗xd4 exd4 13.♗xd4 0-0 14.h3! (falls 14.♗d3?! ♗c6 15.dxc6 ♗f2+ 16.♗e3 ♗d1+ 17.♗d3 Remis, Malanjuk - Dutow, Kecskemet 1989) 14.-♗h4?! 15.g3! ♗h5 (falls 15.-♗xg3 16.hxg4 ♗xg4+ 17.♗d2 ♗f3 18.♗g1 ♗c6 19.♗e3 ♗d1+ 20.♗c3 ♗e5 21.b3 mit Gewinnstellung) 16.♗g2 ♗e5+ 17.g4 ♗xg4+ 18.hxg4 ♗xg4+ 19.♗f2 ♗bd7 20.♗d1 mit gewonnenem Spiel, Schirow - Dutow, Daugawpils 1989.

10.-♗f2+
Falls 10.-♗e3 11.♗xe3 ♗xe3 12.♗d2 ♗xf1 13.♗xf1 f6 14.♗f2 a5 15.♗g1 0-0 16.c5 mit besseren Chancen, Bandza - Bjarnason, Trnava 1990.

11.♗e2 c5! 12.♗b5 a6 13.♗a4 axb5! 14.♗xa8 ♗d4! 15.♗xd4 cxd4 16.♗xb8 0-0 17.♗e1 Falls 17.h3 ♗h4!

17.-♗h4+! 18.g3 ♗f6 19.♗f4! Falls 19.♗a2 ♗f3 20.♗g2 ♗c3+ 21.♗d2 ♗b3.

19.-g5? 19.-d3! 20.♗c1 exf4 21.♗xf4 ♗d4! war der korrekte Gewinnweg.

20.c5! exf4 21.♗d6 ♗g7 22.♗d3 ♗e5 23.♗d2 f3 24.♗xb5 g4 25.♗e7! ♗g6! 25.-♗h6+ 26.♗c2 ♗e3 27.♗xe5 ♗c3+ 28.♗b1 ♗b3+ war eine Remisvariante.

26.♗g5?! Richtig war 26.♗d6 ♗e5 27.♗e7! mit Remis.

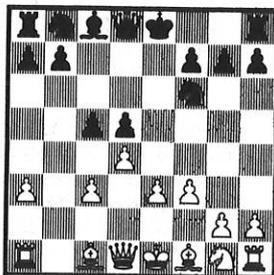
26.-h6 27.♗h5 d3! 28.♗xd3? ♗e8! 29.h3 ♗e5 30.hxg4 ♗xh5 31.gxh5 ♗e5 32.♗ae1 ♗g5+ 33.♗c2 f2 34.♗d1 ♗e3 Weiß gibt auf.

Partie

8

□ Malanjuk
■ Iwantschuk
Lwow 1988

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♘b4 4.f3 d5 5.a3 ♗xc3+ 6.bxc3 c5 7.cxd5 exd5 8.e3



8.-♗f5
Oder:

a) 8.-♗c7 9.♗a2 ♗f5 10.♗e2 ♗c6 11.g4 ♗g6 12.♗f4 0-0-0 13.♗g2 h5 14.g5 ♗h7 15.h4 ♗f8 16.0-0 ♗b8 17.e4 dxe4 18.fxe4 ♗e8 19.♗b2 cxd4 20.♗d5 ♗a5 21.♗b5 mit Gewinnstellung, Malanjuk - Suba, GMA Open Palma de Mallorca 1989;

b) 8.-♗c6 9.♗d3 0-0 10.♗e2 ♗e7 11.g4! ♗g6 12.♗g3 ♗e8 13.0-0 h6 14.♗a2 ♗a5 15.♗d2 c4 16.♗c2 ♗d7 17.♗b1 ♗h4 mit Chancen für

beide Seiten, Sahovic - Miralles, Cannes 1988;

c) 8.-0-0 9.♗d3 b6 (weniger angebracht ist 9.-♗bd7 10.♗e2 b6 11.0-0 ♗e8 12.g4 ♗f8 13.♗g3 ♗b7 14.♗a2 ♗e6 15.♗b1 ♗c7 16.g5 ♗e8 17.e4 cxd4 18.cxd4 mit gefährlicher Initiative am Königsflügel, Khuzman - Nikolic S., GMA Open Moskau 1989) 10.♗e2 ♗e8 (oder 10.-♗a6 11.0-0 ♗c8 12.e4 dxe4 13.fxe4 cxd4 14.cxd4 ♗bd7 15.♗f4 ♗b7 16.♗g3 ♗f8 17.e5 ♗d5 18.♗xa6 ♗xa6 19.♗g5 f6 20.♗b3 ♗a5 21.exf6 ♗7xf6 22.♗xf6 gxf6 23.♗e4 ♗h8 24.♗f5 mit Angriff, Grabliauskas - Bagaturow, Frunze 1989) 11.0-0 ♗a6 12.♗xa6 (oder 12.♗g3 ♗xd3 13.♗xd3 ♗c6 14.♗a2 ♗d7 15.♗e2 ♗ad8 16.♗b2 b5 17.♗f5 ♗e7 18.♗xe7+ ♗xe7 19.♗f1 c4 20.♗c2 a5 21.e4 dxe4 22.fxe4 b4 mit unklaren Chancen, Karolyi - Shrentzel, Haringey 1989) 12.-♗xa6 13.♗d3 (oder 13.♗g3 ♗d7 14.♗a2 ♗ac8 15.♗d3 ♗a4 16.♗e2 ♗c7 17.e4 ♗b5 18.e5 ♗d7 19.♗b2 cxd4 20.cxd4 ♗f8 21.f4 mit starkem Druck am Königsflügel, Tisdall - Bjarnason, Reykjavik 1989) 13.-♗b8 14.♗g3 ♗c6 15.♗b2 c4 16.♗e2 h5! 17.♗ae1 g6 18.♗c1 ♗e6 19.♗f2 ♗e7 20.♗e2 ♗e8 21.♗f4 ♗d6 22.a4 mit besseren Chancen, Bichowsky - Fatin, Hastings 1989.

9.♗e2 0-0
Unzulänglich ist 9.-♗c6 10.g4 ♗xg4? 11.fxg4 ♗h4+ 12.♗d2 ♗e4 13.♗g1 ♗xh2 14.♗e1 ♗a5 15.♗d1 wie in Flear - Dunworth, Britische Meisterschaft 1989.

10.g4 ♗g6 11.♗f4 ♗c6
Oder 11.-♗bd7 12.♗g2 ♗c8 13.0-0 ♗b6 14.♗a2 ♗c7 15.h3 ♗e8 16.h4 h6 17.♗xg6 fxe6 18.♗d3 mit besseren Chancen, Malanjuk - Naumkin, Taschkent 1987.
12.♗g2! ♗c8 13.0-0 ♗a5 14.♗a2 h6 15.♗xg6 fxe6 16.♗e1 ♗c6 17.♗f2 cxd4 18.cxd4 ♗b6! 19.♗b2 ♗c7 20.e4 ♗h8 21.e5 ♗g8 22.f4 ♗e7 23.♗b1 ♗c4 24.♗d3 ♗b6 25.♗d2 ♗c4 26.♗c1 ♗b6 27.♗d2 ♗c4 28.♗b4! ♗d8 29.♗f1 ♗b6 30.f5



Jan Timman



Anatoli Karpow

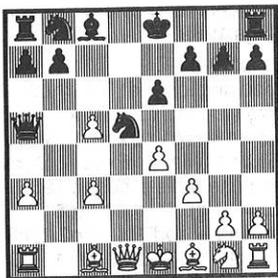
gxf5 31.gxf5 d6 32.f6!? gxf6 33.hxf6 dxb4 34.axb4 hxf6 35.exf6 f4 Remis.

Partie



Timman Karpow 3. Matchpartie Kuala Lumpur 1990

1.d4 d6 2.c4 e6 3.d3 b4 4.f3 d5 5.a3 xc3+ 6.bxc3 c5 7.cxd5 8.dxc5 a5 9.e4



9.-d3e7

Weniger populär ist

a) 9.-d3c7

a1) 10.h3 xc5 11.f4? e5 12.g5 d6 13.d1 f6 14.c1 b6 15.c4 a5 16.a4+ e7 17.d5 dxd5 18.hxd5 c7 19.d2 e6 20.h4+ f7 mit besserem Spiel, Böhm - Timman, Niederl. Meisterschaft 1972;

a2) 10.d4

a21) 10.-0-0!? 11.h4 d6 12.ha5 xa5 13.f4 e8 14.b1 f6 15.h5 d6 16.c4 d8 17.d2 e5 18.e3 d7 19.b1 a5 20.a2 e6 21.xe6 xe6 22.f2 mit etwas besseren Chancen, Sagalchik - Dautow, Podolsk 1990;

a22) 10.-f6

a221) 11.f4 d6 12.hc4 0-0 13.e3 h8 14.f3 e5 15.f5 d7 16.d2 a6 17.d3 c7 18.d1 e8 19.e2 c8 20.0-0 a5 21.ha5 xa5 22.d6 Remis, Kouatly - Farago, Brüssel 1986;

a222) 11.h4 d6 12.ha5 xa5 13.b1 (13.e3 d7 14.b1 0-0 15.d3 e5 16.f2 e6 17.e2 b3 18.d1 e6 mit gleichen Chancen, Damljanovic - Jukic, Zlatibor 1989) 13.-d7 14.d2 0-0 15.c4 d6 16.d2 e8 17.h4 f7 18.h3 d7 19.g3 g6 20.g6 h6 21.d3 e5 22.g7 d8

23.f8 d3+ 24.e2 f4+ 25.f2 d2+ 26.g1 c2 27.d5 a6 28.d6 axb5 29.f4 e5 30.e3 Remis, Judasin - Farago, Albena 1985;

a223) 11.e3 d6 12.hc4 e5 13.hb3 e6 14.hxb7!? d7! (falls 14.-0-0 15.hxc6 mit besseren Chancen, Moskalenko - Jakowitsch, UdSSR 1987) 15.hb3 b8 16.hc2 e6 17.d3 e7! 18.d2 hd8 19.0-0 b3 20.d2 e6 mit ausreichendem Gegenspiel, Moskalenko - Wajnerman, Norilsk 1987;

a3) 10.e3

a31) 10...e5 11.hb3 e6 12.c4 ba6 13.d2 xc5 14.hb4 hxb4 15.cxb4 xc4 16.xc5 Remis, Malanjud - Sokolow A., UdSSR - Meisterschaft Odessa 1989;

a32) 10.-0-0!? 11.hb3 ca6! (falls 11.-d6 12.d1 e5 13.c4 d6 14.d2 xc5 15.hb5 hxb5 16.xb5 d6 17.xc6 bxc6 18.d6 mit besserem Endspiel, Kekki - Kanko, Helsinki 1989) 12.d1! d7 13.xa6 xa6 14.d6 b6 15.d4 d3 16.d2 bxc5 17.f4! mit besseren Chancen, Jurtaew - Makarischew, Frunze 1989.

Schwächer ist

b) 9.-xc3+ 10.d2 we5 11.d2 e7 12.c1 (oder 12.c3 xc5 13.xg7 hg8 14.d4 c7 15.d3 a6 16.d4 mit besserem Spiel, Kortschnoi - Bykow, Leningrad 1957) 12.-d6c6 13.c3 cg5 14.h4 wh6 15.d4 dxd4 16.d4 0-0 17.d2 wxd2+ 18.dxd2 c6 19.d1 d7 20.d3 fc8 21.e2 c7 22.hd1 ac8 23.c3 e8 24.f4 h6 25.g4 mit Initiative im Endspiel, Damljanovic - Ivanovic, Jugosl. Meisterschaft Plevlja 1989.

Oder c) 9.-dxc3 10.d2 d6 11.b2 (11.a4 d7 12.d2 Remis, Sagalchik - Schwarts, Podolsk 1990) 11.-d4 12.ha5 xa5 13.xg7 hg8 14.e5 dxc5 15.d1 d7 16.d3 b6 17.f4 a4 18.d4 d6 19.ha4 xe5 20.d4 e7 21.e2 ad8 22.d2 d6 23.b2 d4 24.f2 f5 25.b5 d5 26.e3 gd8?! 27.d5+! mit Qualitätsgewinn, Tal - Etruk, Riga 1954.

10.e3

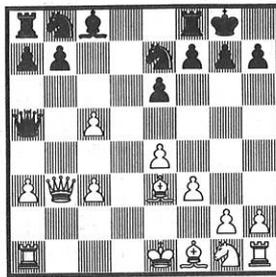
Oder 10.d2 e5 11.e3 0-0 12.hb3 a6 13.c1 e6 14.c4 dxc5 15.h4 hxb4 16.axb4 xc4 17.xc5 fe8 18.ha7 xa7 19.xa7 d8 20.c5 d8 mit Remischancen, Pieterse - Bosman, Dieren 1989.

10.-0-0

Unklar ist 10.-xc3+ 11.f2 0-0 (oder 11.-d6c6 12.d3 f5 13.d2 wf6 14.e1 e5 15.g1 f4 16.f2 e6 17.d3 d8 18.e2 0-0 19.ab1 d7 20.d5 mit leichtem Vorteil, Malanjud - Kischnew, Budapest 1989) 12.d2 (oder 12.b5 d6c6 13.d2 wf6!? 14.c1 h6 15.d1 e5 16.c4 mit besserem Spiel, Röschlau - Verat, Royan 1988) 12.-a5 13.d2 (oder 13.d4 d8 14.d3! xd1 15.xd1 c7 16.f4 d7 17.xd7 xd7 18.a5 b6 19.cxb6

axb6 20.d4 c8 21.e2 mit Vorteil, Arencibia - Guevara, Sagua la Grande 1989) 13.-xd2 14.d2 d6 15.e3 d7 16.b1 b6 17.cxb6 axb6 18.hxb6 mit Vorteil, Flear - Wojtkiewicz, London 1989.

11.h3



11.-c7!

Flexibler als:

a) 11.-d6c6 und nun:

a1) 12.c4 c7 13.d2 d6 14.ha4 dg6 15.a2 d5 16.0-0 d7 17.h4 d3 18.d4 b5 19.c4 fd8 20.c3 a4 21.d4 d6 22.d5 a5 Remis, Khuzman - Kharitonow, Swerdlowsk 1987;

a2) 12.b5 e5 13.d2 e6 mit Gegenspiel, Ballon - Pritchett, Edinburgh 1989;

a3) 12.d3! e5 13.dg5 c7 14.c4 dg6 15.d5 h6 16.d3 mit besseren Chancen, Gutman - Gligoric, New York 1988;

b) 11.-d6c6 12.b5 e5 13.d2 e6 14.c4 xc4 15.hc4 a6 (oder 15.-d6 16.0-0 fd8 17.dg3 g6 18.d1 hc7 19.d2 a5 20.hb5 ac8 21.dg4 dg7 22.h6+ Schwarz gibt auf, Hansen L. - Paunovic T., Aosta 1989) 16.ha6 d6 17.c1 a5 18.d3 d4 19.f2 fd8 20.d2 d7 21.d1 ad8 22.d6 mit besserem Endspiel, Khuzman - Petran, Kecskemet 1989;

c) 11.-d6 12.d1 d6 13.f2 dxc5 14.hb5 d6 15.ha5 xa5 mit ausreichendem Gegenspiel, Bondarewsky - Smyslow, UdSSR - Meisterschaft 1941;

d) 11.-d7 12.d3 d6 13.b5 c7 14.d1 a6 mit unklaren Chancen, Danner - Cladouras, Budapest 1989;

e) 11.-e5 12.c4

e1) 12.-d6 13.d2 d6 14.b1! (falls 14.d5 dxc5 15.hc4 e6 16.0-0 d7 mit Chancen für beide Seiten, Arencibia - Rodriguez, Holguin 1989) 14.-c7 (falls 14.-dxc5 15.hb5 xb5 16.hb5 d6 17.d5 ed8 18.c4 mit überlegener Stellung, Malanjud - Tolnai, Kecskemet 1989) 15.a2 d5 16.d5 dxc5 17.0-0 d7 18.c4 d6 19.f1 mit starkem Druck, Malanjud - Komarow, Warschau 1989;

e2) 12.-c7

e21) 13.a4 d6 14.d5 d6 15.ha3 d6 16.c4 e6 17.c1 ac8 18.d2 dxc5 19.0-0 b6 mit gleichem Spiel, Malanjud - Georgiew Kir., GMA Open Moskau 1990; e22) 13.d2! d6 14.d5 d6 15.hb2 d6 16.c4 d7 17.0-0 dxc5 18.f4 d6 19.ab1 exf4

20.d4 f4 ae8 21.h3 we5 22.hxe5 hxe5 23.d3 Schwarz gibt auf, Beljajewsky - Hjartarson, GMA Open Moskau 1990.

12.b5

a) 12.a4 und nun:

a1) 12.-d6c6 13.f4 d5 14.ha3 b6 15.d3 d7 16.cxb6 axb6 17.d2 b7 18.e2 fc8 19.0-0 xc3 mit ziemlich gleichen Chancen, Azmajparaschwili - Sokolow A., GMA Open Moskau 1990;

a2) 12.-e5 13.c4 d6 14.ha3 d5 15.d5 d6 16.hb1 e6 17.xe6 fxe6 18.ha2 dxc5 19.xc5 xc5 20.hxe6+ d8 21.d2 we3 22.hxe5 ad8 23.ha5 Remis!, Gelfand - de Firmian, GMA Open Moskau 1990.

Interessant ist

b) 12.d3 e5 (oder 12.-d6c6 13.d4 Remis!, Dreew - Sax, Interzonenturnier Manila 1990) 13.d2 d6 14.b1 d5 15.ha4 e6 16.d2 d7 17.h5 b6 18.0-0 fc8! (weniger präzise ist 18.-fb8 19.f1 h6 20.g3 bxc5 21.hb8+ xb8 22.hb8+ d8 23.f8+ d7 24.f4 d4 25.f5 d6 26.fxe6 27.exf7 hb1+ 28.d1 dxd1 29.g8+ dg6 30.f8d+! Schwarz gibt auf, Arencibia - Lobron, Interzonenturnier Manila 1990) 19.f1 d7 20.d3 c6 21.c2 d6 22.dxc5 dxc5 23.dxc5 a6! 24.hb6 xc5+ 25.f1 xa3 mit gleichen Chancen, Marin - Lautier, Interzonenturnier Manila 1990.

12.-d6c6 13.d1

Oder 13.f4 d5 14.hb4 d6 15.ha6 bxa6 16.d1 e5 17.d3 b8 18.ha4 exf4 19.f2 e6 20.0-0 fc8 21.d5 d7 22.e5 a5 23.h4 c7 24.ha4 a5 Remis, Lin Ta - Smyslow, Interzonenturnier Manila 1990.

13.-d5 14.hb4 e5! 15.d2 e6 16.c4 Schwarz hat eine bequeme Stellung, und Weiß gibt den Bauern zurück, um das Zusammenspiel seiner Figuren zu verbessern.

16.-a6 17.a4 d6 18.f2 d6 19.c3 a5 20.dxc6 bxc6 21.ha5 xa5 22.0-0 hb8 23.d3 b3 24.d4 a3 25.d6 d4 26.h3 h5 27.c1 d2 28.h1! Besser war 28.a1 mit einiger Kompensation für den Bauern.

28.-d3 29.f1 f5 30.exf5 xf5 31.d2 xf2 32.fxf2 e4 33.e1 e3+! 34.xe3 hxe3 35.xe3 xc5 36.d7 h5 37.f4 a5 38.d5 d5 39.c2 b6 40.g4 a4! Der einfachste Gewinn war 40.-b3+ 41.d4 hxg4 42.hxg4 hb4+ und Eroberung des f-Bauern.

41.c3 h4? Stärker war 41.-b3. 42.dg6 43.d2 b2+ 44.d3 d7 45.d5+! e8 46.f5 dg2 47.d4 b5 48.dg6 b4+ 49.d5 b3 50.c2 xh3 51.xc6 dg2 52.e6+ d7 53.d4 e6 54.dg6 e3+ 55.d4 e7 56.d5 e5+ 57.d4 e4+ 58.d5 e5+ 59.d4 e7 60.d5 e6 61.d4 e6 Remis.